GESPALTENE GESELLSCHAFTEN

52. Deutscher Historikertag

25. bis 28. September 2018 in Münster

Programm

AUGIAS®-Express 7

Diese Sieben werden Sie lieben!

AUGIAS®-DATA

Archiv Museum Bibliothek

AUGIAS-Data | Im Südfeld 20 | 48308 Senden | Fon +49 (0)2536 341006 | info@augias.de | www.augias.de

INHALT

Vorwort der Organisatoren *2*
Geleitworte *4*
Grußworte *9*
Festveranstaltungen *15*
Kongresstage im Überblick *16*

1 FACHSEKTIONEN *21*
Abkürzungs- und Raumverzeichnis *23*
Mittwoch, 26. September 2018 *24*
Donnerstag, 27. September 2018 *44*
Freitag, 28. September 2018 *58*

2 PROGRAMME UND FOREN *79*
Partnerland Niederlande *80*
Verlags- und Fachausstellung *82*
Nachwuchsforum *88*
Doktorandenforum *92*
Zentrum für Digitale Geschichtswissenschaft *98*
Geschichte vor Ort *100*
Themenbereich »Östliches Europa« *102*
Schülerprogramm *104*
Forum Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (FGWU) und Tag des Geschichtslehrers NRW *108*
Sonderprogramm *112*
Mitgliederversammlungen *116*
Empfänge und Feiern *117*

3 BEGLEITPROGRAMM *121*

4 ORGANISATORISCHES *137*
Anmeldung *138*
Tagungsort *141*
A–Z *142*
Personenregister *146*
Dank *154*
Impressum und Kontakt *155*
Lageplan *hintere Umschlagklappe*

VORWORT
DER ORGANISATOREN

Das Ortskommitee des 52. Deutschen Historikertages 2018 heißt Sie aufs Herzlichste in Münster willkommen. Stadt und Universität freuen sich, nach 36 Jahren zum zweiten Mal in der mehr als hundertjährigen Geschichte der Deutschen Historikertage Gastgeber für dieses Großereignis der deutschen Geschichtswissenschaft sein zu dürfen.

Schon vor 370 Jahren hat sich Münster beim Abschluss des Westfälischen Friedens 1648 als Kongressstadt bewährt. Und seitdem haben sich die Münsteraner auch erfolgreich darum bemüht, den Beschwerden des damaligen päpstlichen Gesandten Fabio Chigi über die Zustände in Münster den Boden zu entziehen. Die von ihm beklagte eintönige Abfolge von Regen und Glockengeläut, die nur an Sonntagen dadurch unterbrochen werde, dass beides gleichzeitig geschehe, ist einer lebendigen und weltoffenen Atmosphäre gewichen. (Allerdings kann eine völlig regenfreie Zeit für den Historikertag nicht garantiert werden.) Der Kür Münsters zur »lebenswertesten Stadt der Welt« im Jahre 2004 werden Sie nach Ihrem Besuch des Historikertags sicherlich zustimmen können.

Wissenschaft genießt in Münster schon lange einen hohen Stellenwert. An die Stelle des 1588 gegründeten Jesuitenkollegs trat nach 200jährigen Bemühungen 1780 eine Landesuniversität. Der Universitätsstatus ging jedoch bereits 1818 wieder verloren. Es dauerte dann mehr als 80 Jahre, bis im Jahre 1902 aus der »akademischen Lehranstalt« wieder eine Universität wurde, die 1907 den Namen Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) erhielt.

Aktuell gehört die WWU mit mehr als 45 000 Studentinnen und Studenten an 15 Fachbereichen in über 280 Studiengängen zu den größten deutschen Universitäten. In einer vielseitigen Münsteraner Bildungslandschaft ist die WWU zwar die größte, aber nicht die einzige Institution. Waren höhere Schulen traditioneller Teil des alten Bischofs- und Verwaltungssitzes, so siedelten sich in den letzten Jahrzehnten eine Reihe weiterer Hochschulen und Forschungseinrichtungen an. Heute werden diese Forschungs- und Bildungseinrichtungen von rund 72 000 Studentinnen und Studenten besucht.

Münster bietet ein interessantes historisches Panorama für den Historikertag 2018, das sich auch im Rahmen des Begleitprogramms erkunden lässt. Als »Stätte des Westfälischen Friedens« ist das Rathaus Träger des Europäischen Kulturerbe-Siegels und ebenso sehenswert wie der St.-Paulus-Dom, die Lamberti- und die Überwasserkirche oder der Erbdrostenhof. Der Kongress konzentriert sich in der 1200 Jahre alten Hansestadt rund um den zentral gelegenen Domplatz. Von dort ist der Aasee fußläufig ebenso zu erreichen wie das barocke Schloss.

Doch auch jenseits der Historie hat Münster einiges zu bieten: Unmittelbar neben dem Dom lädt der lebendige Prinzipalmarkt mit seinen markanten Kaufmannsgiebeln und ansprechenden Geschäften ebenso zur Entdeckung ein wie Museen, Cafés und Gasthäuser mit original westfälischer Küche und – je nach Geschmack – einem Bier aus Münsters letzter Altbierbrauerei. Wenn an den Mittwoch- und Samstagvormittagen der Wochenmarkt stattfindet, präsentiert sich die deutsche Fahrradhauptstadt besonders quirlig, denn einer der schönsten Wochenmärkte Europas zieht nicht nur die Münsteraner, sondern auch viele Gäste an. Münster verbindet Lebensart mit Wissenskultur und bietet dem Historikertag damit einen inspirierenden Rahmen.

Wir freuen uns auf einen ebenso spannenden wie lebendigen Austausch und viele interessante Begegnungen.

Das Ortskommitee des 52. Deutschen Historikertages

Peter Funke

Markus Goldbeck

Werner Freitag

Thomas Großbölting

Saskia Handro

Torsten Hiltmann

Matthias Pohlig

Eva Schlotheuber
Vorsitzende des Verbandes des Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.

In globaler Perspektive sind tiefe, bisweilen fast unüberwindlich erscheinende Spaltungen moderner Gesellschaften vielleicht eher die Regel als die Ausnahme. Zunehmend geraten die Grundlagen unseres Zusammenlebens auf den Prüfstand. Der 52. Deutsche Historikertag setzt mit seinem Thema »Gespaltene Gesellschaften« hier an. Wir möchten die langen und oftmals mühsamen Prozesse aufzeigen und diskutieren, in denen immer neue Herausforderungen – wie heute die Globalisierung – bewältigt werden mussten, die die Menschheitsgeschichte eigentlich seit den Anfängen begleiteten. Diese Herausforderungen boten auf der anderen Seite nicht selten den Anstoß für produktive Neuansätze. Die historische Perspektive, die das vielfältige, Ihnen vorliegende Programm entfaltet, kann zu den aktuellen Debatten fundierte Beiträge liefern, etwa zum Umgang mit Geflüchteten, Migranten und Migrantinnen, zur sozialen, ökonomischen und rechtlichen Ausgrenzung von Bevölkerungsgruppen bis hin zur Abschottung ganzer Gesellschaften. Ohne das Wissen um diese und viele andere Prozesse müssten wir immer wieder »von vorne anfangen«. Daraus bildet sich unser kulturelles Gedächtnis, das wir stets neu reflektieren und kritisch hinterfragen können.

Partner des kommenden Historikertages sind unsere direkten Nachbarn, die Niederlande. Ein Land, mit dem nicht nur die Stadt Münster historisch eng verbunden ist, auch unser Fach profitiert von der Nähe beider Länder, wie sich in vielen gemeinsamen Forschungsprojekten zeigt. Einige davon werden in unseren Sektionen präsentiert. Der Verband selbst kooperiert eng mit der Koninklijk Nederlands Historisch Genootschap (KNHG). Unter anderem fragen wir auf einer gemeinsamen Podiumsdiskussion nach den

beruflichen Perspektiven der Historikerinnen und Historiker in beiden Ländern und denen im europäischen Vergleich – eine Frage, die den VHD wie auch die KNHG seit langem umtreibt.

Wenn Sie einen Blick in das Programm werfen, werden Sie viele vertraute Programmpunkte wiederfinden, aber auch Neuerungen wie das »Nachwuchsforum«. Unsere Zentren, Foren und nicht zuletzt die Fachausstellung bieten neben der wissenschaftlichen Debatte Raum für Begegnungen und Gespräche. Mit allen, die die H-Soz-Kult-Party des Hamburger Historikertages noch in guter Erinnerung haben, und mit allen, die schon immer gerne das Tanzbein schwingen wollten, gehen wir in Münster in eine neue Runde.

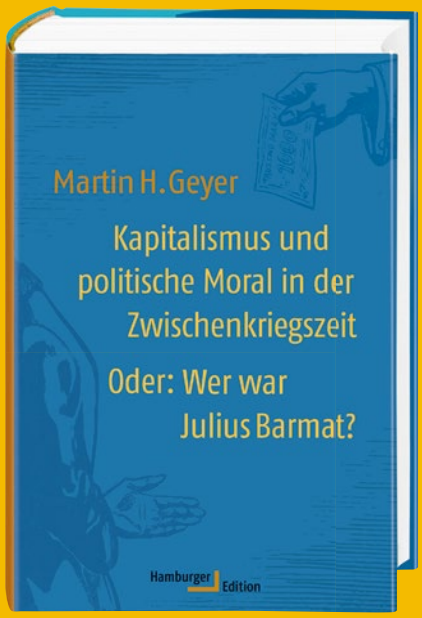
Dies alles wäre nicht möglich ohne die umsichtigen organisatorischen Vorbereitungen des Ortskomitees Münster, die Unterstützung der Westfälischen Wilhelms-Universität, der Stadt Münster und des Zentrums für Niederlande-Studien sowie die Förderung durch unsere zahlreichen Unterstützer und Sponsoren, denen ich im Namen von Vorstand und Ausschuss meinen herzlichen Dank ausspreche.

Uns allen wünsche ich spannende und vielfältige Gespräche und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Eva Schlotheuber

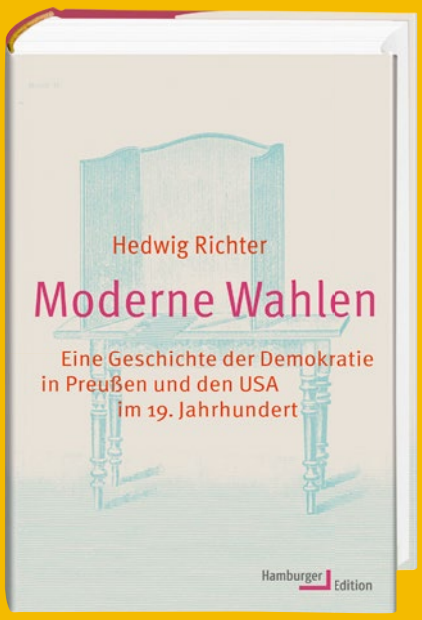
Hamburger Edition

Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung



Geb., 600 S., 18 Abb., € 40,– | 978-3-86854-319-3

Geb., 464 S., 1 Abb., € 38,– | 978-3-86854-317-9



Geb., 656 S., 60 Abb., € 42,– | 978-3-86854-313-1

Alle Titel sind auch als E-Book erhältlich.

Leseproben und Bestellungen:
hamburger-edition.de

Ulrich Bongertmann
Vorsitzender des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.

Herzlich willkommen zum 52. Deutschen Historikertag in Münster/Westfalen!

In diesen Zeiten fällt es nicht schwer, gute Gründe für einen großen historischen Kongress unter Teilnahme der Geschichtslehrkräfte an den Schulen anzuführen. Denn eine Welt, die global in Unruhe oder sogar aus den Fugen geraten ist, die verunsichert nach tieferen Erklärungen für alltäglich greifbare Veränderungen und einschneidende Krisen fragt, braucht die historische Aufklärung.

Dieses Mal liegt der thematische Fokus auf »Ungleichheiten«, die schon immer den Historikern eine breite Palette von Untersuchungsfeldern boten. Während die politischen Forderungen nach mehr Gleichheit im Namen einer gerechten Ordnung nicht verklingen, sehen wir in vielen Bereichen die Ungleichheiten eher noch anwachsen. Welche Spannungen und Lösungen daraus resultieren können, dafür lohnt der Blick in die Geschichte immer wieder aufs Neue.

Beim letzten Historikertag in Hamburg 2016 haben wir auf die schulischen Defizite in der »Infrastruktur« des Faches Geschichte hingewiesen: zu wenige Wochenstunden in nicht wenigen Bundesländern und drohende »Entfachlichung« durch mehr gesellschaftswissenschaftlichen Integrationsunterricht. Bisher hat sich wenig geändert, und wir können uns in dieser Hinsicht nur wiederholen. Auch die Diskussion um die Inklusion, die zuletzt in Nordrhein-Westfalen großen Einfluss auf die Landespolitik genommen hat, ist fachdidaktisch wenig vorangekommen. In vielen Klassen stößt ein Unterricht, der stark auf das Lesen von mehr oder weniger schwierigen Texten setzt, immer mehr an seine Grenzen. Wir reagieren darauf mit einem Schwerpunkt auf diesem Historikertag. Bewegung in die Schulen könnte nun ihre breitere Ausstattung mit digitalen Medien bringen, wenn die Ankündigung einer Digitalisierungsoffensive auch wahr wird. Darauf müssen wir uns dann in unserem medienreichen Fach noch tiefgehender vorbereiten, als wir dies bereits tun.

In die schöne Stadt Münster kommen alle geschichtsbewussten Menschen immer wieder gerne. Der Westfälische Frieden ist mit der Entstehung der Niederlande eng verknüpft, weshalb dieser geschätzte Nachbar auch Partnerland des Historikertages 2018 sein sollte. Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende und gewinnreiche Tage!

Ulrich Bongertmann

Aus aller Welt kamen im Frühjahr 1919 Diplomaten und Staatsmänner nach Versailles und in andere Pariser Vororte, um den größten Krieg zu liquidieren, den die Welt bis dahin gesehen hatte: den Ersten Weltkrieg. Doch die nach langem Ringen unterzeichneten Verträge brachten keinen stabilen Frieden. Mit Blick für die globalen Zusammenhänge zeichnet Jörn Leonhard nach, wie der Erste Weltkrieg zu Ende ging, warum die Größe der Aufgabe die bei Paris versammelten Staatsmänner überfordern musste und was ihre Entscheidungen für den weiteren Verlauf des 20. Jahrhunderts bedeuteten.

Erscheint im September 2018

C.H.BECK
WWW.CHBECK.DE

Wolfgang Schäuble
Präsident des Deutschen Bundestages

Gespaltene Gesellschaften: Das ist ein Thema mit Geschichte und zugleich von hoher aktueller Brisanz. Offene Gesellschaften zeichnen sich durch Pluralität aus, Diversität ist mehr als ein Schlagwort unserer Zeit. Gibt es noch ein einigendes Band? Viele vermuten es in der gemeinsamen Geschichte – nicht zu Unrecht, auch wenn wir um die mitunter spaltende Wirkung gerade der Erinnerung und historischer Erzählungen wissen. Wir spüren zudem, dass unsere Gesellschaften unter den Bedingungen von Globalisierung und Digitalisierung heterogener, unübersichtlicher und konfliktreicher werden. Soziale Kohärenz gerät vielerorts zunehmend in Gefahr. Kulturelle, ethnische und religiöse Differenzen brechen neben sozialen und ökonomischen Gräben auf. Im Jahr des 200. Geburtstages von Karl Marx sprechen Wissenschaftler von einer neuen Klassengesellschaft. Die Bruchstelle sehen sie im Verhältnis zur globalen Welt, der man zukunftsoffen und mutig oder rückwärtsgewandt und ängstlich begegnet. Die politische Debatte verschärft sich darüber erheblich.

Münster ist im Jahr des Gedenkens an den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges vor 400 Jahren der passende Veranstaltungsort, um sich dieser Thematik zuzuwenden. Nicht nur, weil dieser vielschichtige Krieg die Spaltungen der europäischen Gesellschaften in der Frühen Neuzeit zeigt – mit erstaunlichen Parallelen zu gewalttätigen Konfrontationen unserer Zeit. Sondern auch, weil es damals im Friedenssaal gelang, Abgründe zu überbrücken und Konflikte wenigstens zeitweise zu befrieden. Für die Niederlande, Partnerland des diesjährigen Historikertages, endete mit ihrer Unabhängigkeit von Spanien 1648 sogar ein achtzigjähriger Krieg.

Der Historikertag 2018 weckt Neugier – und Erwartungen. Denn sich mit dem Trennenden zu beschäftigen, schärft zugleich den Blick für das Verbindende. Das, was in unserer Gesellschaft Gemeinsinn stiftet. Und Zusammenhalt braucht es – auch und gerade in Zeiten eines beschleunigten gesellschaftlichen Wandels, dessen volle Tragweite erst künftige Historikergenerationen erfassen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen fruchtbaren intellektuellen Austausch bei lebhaften und spannenden Diskussionen!

Wolfgang Schäuble

Armin Laschet
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen ist jung – und zugleich reich an Geschichte und Geschichten. Der Bogen lässt sich weit spannen: von Aachen als Residenz Karls des Großen und als Krönungsstätte der römisch-deutschen Kaiser und Könige über Münster, der Stadt des Westfälischen Friedens von 1648, weiter über das Ruhrgebiet, dessen Kohle und Stahl die Industrialisierung Deutschlands und das Wirtschaftswunder erst möglich gemacht haben, bis hin zu Bonn, 50 Jahre lang Regierungs- und Parlamentssitz der deutschen Nachkriegsdemokratie, mit der zumindest die junge Bundesrepublik nach Europa und in die internationale Staatengemeinschaft zurückkehrte.

Wirklich ertragreich für spätere Generationen ist aber weniger die Aufzählung großer Ereignisse, sondern der Blick auf ihre Ursachen, auf die Herausforderungen der damaligen Zeit und auf die Entwicklungen, die unser Leben bis heute prägen. Wir können und wir sollten daraus lernen.

Die Frage, was eine Gesellschaft spaltet, stellt sich im 21. Jahrhundert, im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung, von religiösem Fundamentalismus und nationalistischen Bestrebungen mitten in Europa immer dringender. Wir sind Zeugen großer Veränderungsprozesse, die die Stabilität ganzer Staaten gefährden, weil sich ihre Gesellschaften in Verlierer und Gewinner aufspalten könnten.

Was aber hält eine Gesellschaft zusammen? Gemeinsame Werte? Die gleiche Herkunft? Dieselbe Religions- oder Glaubensgemeinschaft? Gemeinsame kulturelle Wurzeln und Interessen? Ich glaube, es sind vor allem gemeinsame Erfahrungen und das Bewusstsein darüber, was gelungen ist, nicht nur, aber ganz besonders in Krisensituationen und langen Perioden tiefgreifender Veränderungen. Wir in Nordrhein-Westfalen haben intensive Erfahrungen damit. Ich denke da an den Strukturwandel bei Kohle und Stahl mit seinen

enormen wirtschaftlichen und sozialen Folgen für unser Land. Nach vielen Jahrzehnten kraftvollen Wachstums, aber auch großer Krisen werden in diesem Jahr die letzten beiden Zechen geschlossen. Eines aber werden wir niemals vergessen: Unter Tage ist auch ein besonderer sozialer Zusammenhalt entstanden. Jeder musste sich auf den anderen verlassen können, unabhängig von Religion und Herkunft. Auch deshalb wurden die Krisen im Bergbau mit großen Kraftanstrengungen bewältigt. Die Menschen haben zusammengestanden. Das sollten wir niemals vergessen und auch aus dieser gemeinsamen Geschichte lernen, wenn es darum geht, den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärker zu machen.

Ich freue mich darüber, dass die Niederlande, mit dem uns Nordrhein-Westfalen seit Jahrzehnten eine starke Partnerschaft und echte Freundschaften verbinden, das Partnerland dieses größten geisteswissenschaftlichen Kongresses in Europa ist.

Dem 52. Deutschen Historikertag wünsche ich spannende Vorträge, lebhafte Diskussionen und neue Erkenntnisse.

Armin Laschet

Wepke Kingma
Botschafter des Königreichs der Niederlande in Deutschland

Es freut mich, dass die Niederlande gerade bei einem Historikertag in Münster als Partnerland anwesend ist. In dieser Stadt ist im Jahre 1648 unsere Unabhängigkeit besiegelt worden und hier findet man das Zentrum für Niederlande-Studien. Darüber hinaus hat das Motto dieses Jahres »Gespaltene Gesellschaften« eine wichtige Bedeutung im niederländischen Kontext.

Ich meine damit nicht die in fast allen Gesellschaften zu beobachtende Schere zwischen Reich und Arm, oder zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen, sondern die »Versäulung«. Die Versäulung beschreibt eine Entwicklung, die die niederländische Gesellschaft für einen Großteil des 20. Jahrhunderts stark geprägt hat. Sozialwissenschaftler sind der Meinung, dass die Versäulung eine wichtige Rolle bei der Emanzipation der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gespielt hat.

Diese Periode liegt aufgrund von Entwicklungen wie Individualisierung, Säkularisärung und Immigration jetzt hinter uns. In Zeiten von Globalisierung und Migrationsbewegungen verlangen nun andere gefühlte Bruchlinien unsere Aufmerksamkeit, wie es der britische Soziologe David Goodhart in seinem Buch »The Road to Somewhere« schreibt.

Wie können wir vermeiden, dass große Gruppen von Bürgern sich von der Politik und dem gesellschaftlichen Diskurs abwenden, da sie sich nicht in den gewählten Volksvertretern oder Medien meinen wiederzuerkennen, die durch ihre Ausbildung, Sprachkompetenzen und Tätigkeitsfelder »anywhere« funktionieren können?

Diese neue politische Realität ist vielerorts schon spürbar und stellt unsere Demokratien vor neue Herausforderungen. Ich bin davon überzeugt, dass eine korrekte historische Perspektive dabei von großem Wert ist. Sie trägt dazu bei, dass ich den Ergebnissen dieser Konferenz erwartungsvoll entgegen blicke.

Wepke Kingma

Johannes Wessels
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Im Namen der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) begrüße ich Sie sehr herzlich bei uns in Münster. Für die WWU als Volluniversität mit einer langen und von vielen Umbrüchen gekennzeichneten Geschichte ist es eine besondere Ehre, Austragungsort einer der bedeutendsten und größten geisteswissenschaftlichen Fachkongresse Europas zu sein.

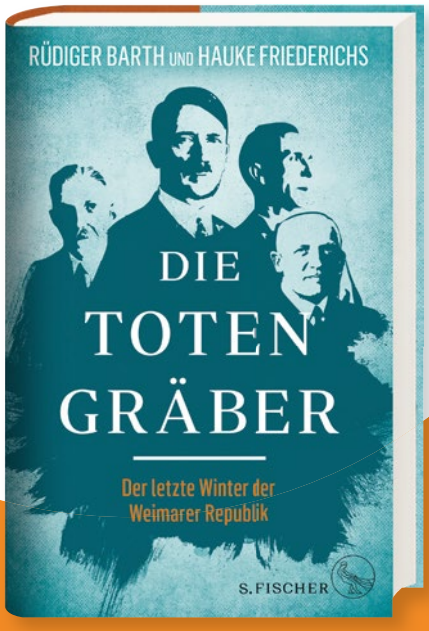
Das Motto »Gespaltene Gesellschaften« ist nicht nur brandaktuell, es spannt auch den Bogen zu der gerade im September 2018 in Münster beendeten Ausstellung »Frieden. Von der Antike bis heute«, an welcher unter anderem das Archäologische Museum der WWU und der Exzellenzcluster »Religion und Politik« beteiligt waren. Denn im Zentrum der Ausstellung stand die Frage, warum Menschen über ihre gesamte Entwicklungsgeschichte hinweg den Frieden wünschten, seine dauerhafte Bewahrung aber nie gelang. Auch heute leider keine rein historisch interessante Fragestellung. Denn auch das Jahr 2018 ist erneut geprägt von kriegerischen Handlungen, religiös motivierten Zerwürfnissen und sozialen Herausforderungen, die die Gesellschaft in unterschiedlichster Weise und Tiefe spalten. Die Geisteswissenschaften beschäftigen sich in vielfältiger Weise mit den dabei in der Gesellschaft ablaufenden Prozessen. Sich daraus ergebende Erkenntnisse können zu einem besseren Verständnis beitragen und helfen, Lösungsansätze abzuleiten. An der WWU geschieht dies nicht nur im Exzellenzcluster »Politik und Religion«, sondern auch in weiteren Forschungsprojekten wie dem Sonderforschungsbereich »Kulturen des Entscheidens«.

Dass die Niederlande Partnerland des 52. Deutschen Historikertages sind, freut mich sehr. Denn die WWU Münster verbindet eine enge Partnerschaft zu etlichen niederländischen Universitäten, deren weitere Intensivierung wir in den kommenden Jahren anstreben.

Ihnen allen wünsche ich eine interessante Tagung und hoffe, dass Sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Herzlich willkommen an der WWU Münster!

Johannes Wessels



Ein dramatisches Ringen um die Macht – zehn Wochen, die den Untergang der ersten deutschen Demokratie besiegelten.

Der unheilvolle Kreislauf der Gewalt, der 1941 in Kroatien begann und bis heute nachwirkt.

»Alle, die dieses Buch lesen, werden durch Slavko Goldsteins zutiefst humanen Blick auf die Erfahrung des Schreckens vieles erst begreifen.«
Timothy Snyder

WWW.FISCHERVERLAGE.DE

S. FISCHER

FESTVERANSTALTUNGEN

DIENSTAG 25. SEPTEMBER 2018

18.30–20.30 UHR
HÖRSAAL 1

ERÖFFNUNGSFEIER

Eröffnung

Eva Schlotheuber
Vorsitzende des VHD e.V.

Grußwort

Armin Laschet
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Festrede

Khadija Arib
Voorzitter van de Tweede Kamer der Staten-Generaal

Festrede

Wolfgang Schäuble
Präsident des Deutschen Bundestages

Grußwort

Johannes Wessels
Rektor der WWU Münster

Grußwort

Ulrich Bongertmann
Vorsitzender der VGD e.V.

Im Anschluss lädt der Ministerpräsident von NRW zu einem Empfang im Schloss Münster

DONNERSTAG 27. SEPTEMBER 2018

19–21 UHR
ÜBERWASSERKIRCHE

FESTVERANSTALTUNG

Begrüßung

Laudationes und Auszeichnungen

- Carl-Erdmann-Preis
- Hedwig-Hintze-Preis
- Preise des Dokto-randenforums
- Preise des VHD für Schülerarbeiten

Festvortrag

Ulrich Raulff
Deutsches Literaturarchiv Marbach

»Einsamkeit und Freiheit«

Im Anschluss lädt der VHD zu einem Empfang im Foyer des LWL-Museums für Kunst und Kultur

FREITAG 28. SEPTEMBER 2018

16.30–18 UHR
RATHAUSFESTSAAL

ABSCHLUSSVORTRAG

Ibram X. Kendi
American University, Washington, DC

»On the Dual and Dueling History of Race Dividing Societies«

KONGRESSTAGE
IM ÜBERBLICK

DIENSTAG 25. SEPTEMBER 2018	MITTWOCH 26. SEPTEMBER 2018	
	9–18 Uhr **Fachsektionen**	9–14.15 Uhr **Schülerprogramm** H 1 und H 3
ab 15 Uhr **Registrierung** Foyer des Fürstenberghauses (Domplatz 20–22)		12–20 Uhr **Mitglieder-versammlungen** — AG und AK
18.30–20.30 Uhr **Eröffnungsfeier** Hörsaal 1 Im Anschluss Empfang im Schloss Münster	19 Uhr **History Slam** Elephant Lounge	
	21 Uhr **VHD-Party** Elephant Lounge	

Meet'n'Greet Lounge

Doktorandenforum

Themenbereich »Niederlande«

Verlags- und Fachausstellung

Zentrum für Digitale Geschichtswissenschaft

»Geschichte vor Ort«

DONNERSTAG 27. SEPTEMBER 2018		FREITAG 28. SEPTEMBER 2018	
9–13.30 Uhr **Fachsektionen**	12–17 Uhr **Mitglieder-versammlungen** — AG und AK — VHD — VGD	9–16 Uhr **Fachsektionen** 16.30–18 Uhr **Abschlussvortrag** Rathausfestsaal	9–15 Uhr **Forum Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (FGWU) und Geschichtslehrer-tag NRW**
19–21 Uhr **Festveranstaltung** Überwasserkirche Im Anschluss Empfang im Foyer des LWL-Museums			

LWL-Museum	» *Seite 89*
LWL-Museum	» *Seite 92*
LWL-Museum	» *Seite 80*
Zelt A und B	» *Seite 82*
JO 101	» *Seite 98*
F 33	» *Seite 100*

KONGRESSÜBERGREIFENDES PROGRAMM
26.–28. SEPTEMBER 2018

— Zelte der Fach- und Verlagsausstellung
INNENHOF JURIDICUM UND PETRIKIRCHE

— »Geschichte vor Ort. Forschung und Beruf in Westfalen«
F 33

— Themenbereich »Niederlande«
LWL-MUSEUM

— »Nachwuchsforum« mit der Posterausstellung des Doktorandenforums
LWL-MUSEUM

— Praxislabor mit Posterausstellung und Twitterlounge im Zentrum für Digitale Geschichtswissenschaft
HÖRSAALGEBÄUDE DES EXZELLENZCLUSTERS »RELIGION UND POLITIK«

— Themenbereich »Östliches Europa«
ZELT B

Zoni Weisz – Ein Ausnahme-Zeitzeuge

»In diesem Buch geht es um alles, was ich in meinem Leben bin oder gewesen bin: Ehemann, Vater, Großvater, Florist, Designer, Sinto und ein Überlebender des Holocaust.«

Mit s/w-Abbildungen 336 Seiten € 26,–
ET: Mai 2018 Auch als eBook

Mit s/w-Abbildungen 336 Seiten € 26,–
ET: Juni 2018 Auch als eBook

Aus vier Staaten werden zwei Zonen

Eine prägnante Geschichte der Nachkriegszeit von der Kapitulation über Besatzungspolitik, Entnazifizierung und Währungsreform bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten.

www.dtv.de dtv

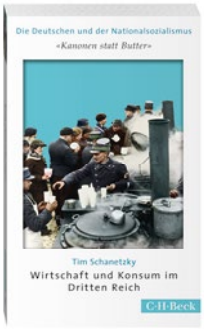
1

FACHSEKTIONEN

DIE DEUTSCHEN UND DER NATIONALSOZIALISMUS

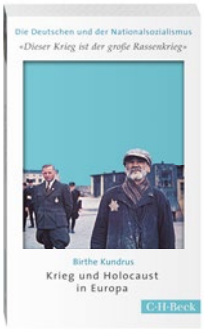
Die neue Geschichte des „Dritten Reiches“
Herausgegeben von Norbert Frei

ISBN 978-3-406-67517-1

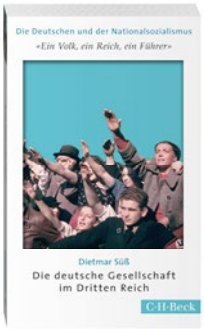


ISBN 978-3-406-67515-7

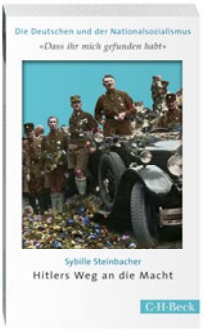
ISBN 978-3-406-67905-6



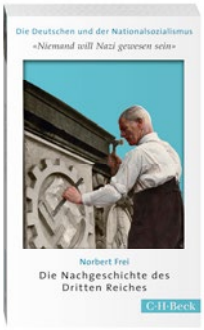
ISBN 978-3-406-67521-8



ISBN 978-3-406-67903-2



ISBN 978-3-406-67901-8
Erscheint im Herbst 2019



ISBN 978-3-406-67907-0
Erscheint im Herbst 2020

Wie erlebten die Deutschen Hitlers Herrschaft? Wie veränderten sie sich in den zwölf Jahren der Diktatur? Welche politischen, moralischen und sozialpsychischen Folgen hatte dies über 1945 hinaus? Diese Reihe bietet eine ebenso anschauliche wie innovative Geschichte der deutschen Gesellschaft im Nationalsozialismus.

C.H.BECK
WWW.CHBECK.DE

ABKÜRZUNGS- UND RAUMVERZEICHNIS

Die Lage der einzelnen **Tagungsorte/Hörsäle** entnehmen Sie bitte der Karte in der » *hinteren Klappe*!

A	Audimax
F	Fürstenberghaus
FVVH	Freiherr-von-Vincke-Haus
H	Hörsaalgebäude
HS	Hörsäle im Philosophikum
JO	Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters »Religion und Politik«
JUR	Juridicum
LWL	LWL-Museum für Kunst und Kultur
RP	Regierungspräsidium
SB	Studiobühne im Philosophikum

In den Tagesübersichten sind die **epochalen, geographischen und disziplinären Kategorien** der Sektionen angegeben, deren Abkürzungen im Folgenden aufgeschlüsselt sind.

AG	Alte Geschichte
DigiGW	Digitale Geschichtswissenschaft
EpochenÜ	Epochenübergreifend
ErnG	Ernährungsgeschichte
EurG	Europäische Geschichte
FNZ	Frühe Neuzeit
GD	Geschichtsdidaktik
GesellschaftsG	Gesellschaftsgeschichte
GlobalG	Globalgeschichte
GMT	Geschichtsmethodik, -theorie
JS	Joint Session
KörperG	Körpergeschichte
KonG	Konsumgeschichte
KulturG	Kulturgeschichte
KulturGP	Kulturgeschichte des Politischen
NNG	Neuere und Neueste Geschichte
MA	Geschichte des Mittelalters
PoD	Podium
SozialG	Sozialgeschichte
StaG	Stadtgeschichte
WirtG	Wirtschaftsgeschichte
WissG	Wissenschaftsgeschichte
ZG	Zeitgeschichte

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018
SEKTIONSÜBERSICHT

9–12 UHR			
SB	**Division se mist entre eulx. Politische Spaltungen im spätmittelalterlichen Europa**	MA	» *Seite 28*
JUR 4	**Gespaltener Einheitswille? Das Janusgesicht der Integrationsideologien in Deutschland und Italien im 19. Jahrhundert**	NNG	» *Seite 28*
H 4	**Gewaltdynamik und gespaltene Gesellschaften: Holocaust, Besatzungsherrschaft und die Neukonfiguration sozialer Beziehungen (1939–1945)**	NNG	» *Seite 28*
F 2	**»Bedrohte Ordnungen« – eine Kooperation des SFB 923 mit der Geschichtsdidaktik zur Verbindung von Fachwissenschaft und Unterricht**	GD	» *Seite 29*
F 1	**Globalgeschichte: Eine Standortbestimmung**	PoD	» *Seite 29*
9–11 UHR			
JUR 1	**Das Meer in der Antike: Spaltung und Polarisierung**	AG	» *Seite 30*
H 2	**Der Traum von der christlichen Einheit. Kreuzzugsideologie und -pläne als Medium zur Überwindung der Spaltungen des frühneuzeitlichen Europas**	FNZ	» *Seite 30*
RP	**Plotting Torture. Repräsentation und Remediation gesellschaftlicher Spaltungen, 19.–21. Jahrhundert**	NNG	» *Seite 30*
JUR 3	**Skandalon Markt. Gesellschaftliche Debatten über Reichweite, Funktionalität und Legitimität**	NNG	» *Seite 31*
JUR 2	**Worlds Apart: Jewish Witnesses in Israeli and West German Criminal Proceedings against Perpetrators of National Socialist Extermination Camps, 1970–1990**	ZG	» *Seite 31*
F 5	**Verblasst – verdrängt – vergessen? Vergangenheitsverlust als Forschungsproblem**	ZG	» *Seite 32*
LWL	**Ein bürgerliches Pulverfass? Waffenbesitz und Waffenkontrolle in der alteuropäischen Stadt**	EpochenÜ	» *Seite 32*
JO 1	**Close Distance. Soziale Segregation in Handelsimperien und Kolonien**	EpochenÜ	» *Seite 32*
HS 102	**Fachinformation für die Forschung: gedruckt, digital, hybrid?**	DigiGW	» *Seite 33*

11–13 UHR			
RP	**Rechtfertigungen und Anfechtungen des Kapitalismus 1850–2008**	NNG	» *Seite 33*
HS 102	**Monarchiegeschichte zwischen histoire comparée und histoire croisée**	NNG	» *Seite 34*
H 2	**Politiken des Weißseins: Gespaltene Gesellschaften in Europa und Nordamerika**	ZG	» *Seite 34*
JUR 1	**Die vertikale Spaltung. Staatliches Handeln und Klassendifferenzierungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts**	ZG	» *Seite 34*
LWL	**Dis/ability – Alltag – Geschlecht. Erkundungen im Feld der interdisziplinären Dis/ability History**	EpochenÜ	» *Seite 35*
JUR 3	**Spaltend oder verbindend? Das Christentum in Ost und West zwischen Spätantike und Frühmittelalter**	EpochenÜ	» *Seite 35*
JUR 2	**Wie geht es weiter mit der DDR-Geschichte im Geschichtsunterricht?**	GD	» *Seite 36*
JO 1	**Open Access: Gespaltene Geschichtswissenschaft?**	PoD	» *Seite 36*
F 5	**Tell Me How You Work! Working Conditions and Career Management of Young Professionals in Europe**	JS	» *Seite 36*
13.30–14.30 UHR			
JUR 4	**Gefahr für die Demokratie? Die neue Rechte in Deutschland**	PoD	» *Seite 36*
15–18 UHR			
LWL	**Ausprägungen und Überwindungen gesellschaftlicher Spaltungen im Zeitalter des Hellenismus (4.–1. Jh. v. Chr.)**	AG	» *Seite 37*
H 2	**Spätantike und Frühmittelalter unter der Lupe aktueller Fragestellungen: Die Gesellschaft der Merowinger – eine gespaltene Gesellschaft?**	MA	» *Seite 37*
F 1	**›Gespaltene Gesellschaft‹ – ein Modus der Selbstbeobachtung in der Moderne**	NNG	» *Seite 37*
H 3	**Gespaltene Erinnerung und Elitenkontinuitäten. Posttotalitäre Gesellschaften im Vergleich**	ZG	» *Seite 38*

15 – 18 UHR (FORTSETZUNG)

JUR 4	**Das große ›Spaltungsprojekt‹? Volksbefragungen, Referenden und die gesellschaftliche Akzeptanz des europäischen Einigungsprozesses**	ZG	» *Seite 38*
F 5	**Von der geteilten Nation zur gespaltenen Gesellschaft? Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Transformations- und Umbruchszeit nach 1990**	ZG	» *Seite 39*
F 2	**War das Dritte Reich ein Rassenstaat? Kritische Perspektiven**	ZG	» *Seite 39*
RP	**Einheit oder Spaltung durch Transformation? Erfahrungen und Narrative einer langen Geschichte des (post)kommunistischen Umbruchs in Zentraleuropa**	ZG	» *Seite 39*
JUR 3	**Die Geschichte nah-östlicher Gesellschaften zwischen politischen Einheitsansprüchen und gesellschaftlichen Spaltungen: Syrien und der Libanon**	ZG	» *Seite 40*
SB	**Ausschließungen. Konzepte und kulturelle Praxen der Exklusion in Vormoderne und Moderne**	EpochenÜ	» *Seite 40*
H 4	**Taxing Difference: Empires as Spaces of Ordered Inequality**	EpochenÜ	» *Seite 41*
JUR 2	**Geschichte translokal: Spaltungen in der Raumzeit überdenken**	EpochenÜ	» *Seite 41*
FVVH	**Politische Mitsprache in Europa vor den Revolutionen im Vergleich**	EpochenÜ	» *Seite 42*
HS 102	**Standardisierung oder Pluralisierung? Geschichtsunterricht in der ›gespaltenen‹ Gesellschaft**	GD	» *Seite 42*
JO 1	**Forschungsdaten: rechtliche Herausforderungen und wissenschaftliche Reputation. Forschungsdatenmanagement als Bestandteil einer neuen Wissenschaftskultur**	DigiGW	» *Seite 43*
HS 201	**Deutsch-niederländische Geschichtsnetzwerke. Erfahrungen – Beobachtungen – Perspektiven**	PoD	» *Seite 43*

Geschichtswissenschaft bei Mohr Siebeck

Hinnerk Bruhns
Max Weber und der Erste Weltkrieg
2017. VIII, 221 Seiten.
ISBN 978-3-16-152542-1 fBr € 24,–
eBook

Dokumente zur Geschichte des deutschen Zionismus 1933–1941
Hrsg. v. Francis R. Nicosia
2018. Ca. 700 Seiten (SchrLBI 77).
ISBN 978-3-16-155021-8 Fb ca. € 100,– (Mai)

Assaf Shelleg
Musikalische Grenzgänge
Europäisch-jüdische Kunstmusik und der Soundtrack der israelischen Geschichte
Aus dem Englischen übers. v. Felix Kurz
2017. XIII, 344 Seiten (SchrLBI 78).
ISBN 978-3-16-155253-3 Fb € 89,–
eBook

Friedrich Lenger
Globalen Kapitalismus denken
Historiographie-, theorie- und wissenschaftsgeschichtliche Studien
2018. XI, 215 Seiten (GTK 1).
ISBN 978-3-16-155434-6 Fb € 49,–
eBook

Geboren, um zu herrschen?
Gefährdete Dynastien in historisch-interdisziplinärer Perspektive
Hrsg. v. Ellen Widder, Iris Holzwart-Schäfer u. Christian Heinemeyer
2018. Ca. 320 Seiten (BedrO).
ISBN 978-3-16-153609-0 Fb ca. € 60,– (Mai)
eBook

Sandro Liniger
Gesellschaft in der Zerstreuung
Soziale Ordnung und Konflikt im frühneuzeitlichen Graubünden
2017. X, 362 Seiten (BedrO 7).
ISBN 978-3-16-154933-5 Fb € 59,–
OPEN ACCESS

Beatrice von Lüpke
Nürnberger Fastnachtspiele und städtische Ordnung
2017. X, 286 Seiten (BedrO 8).
ISBN 978-3-16-155004-1 Fb € 64,–
eBook

Wenn Hunger droht
Bewältigung und religiöse Deutung (1400–1980)
Hrsg. v. Andreas Holzem
2017. VI, 324 Seiten (BedrO 6).
ISBN 978-3-16-155175-8 Fb € 69,–
eBook

Epistemische Tugenden
Zur Geschichte und Gegenwart eines Konzepts
Hrsg. v. Andreas Gelhard, Ruben Hackler u. Sandro Zanetti
2018. Ca. 300 Seiten (HWF).
ISBN 978-3-16-154072-1 Fb ca. € 60,– (Juni)
eBook

Katharina Kreuder-Sonnen
Wie man Mikroben auf Reisen schickt
Zirkulierendes bakteriologisches Wissen und die polnische Medizin 1885–1939
2018. Ca. 400 Seiten (HWF).
ISBN 978-3-16-155064-5 Fb ca. € 70,– (April)
eBook

A New Organon
Science Studies in Interwar Poland
Ed. by Friedrich Cain and Bernhard Kleeberg
2018. Ca. 550 Seiten (HWF).
ISBN 978-3-16-154315-9 Fb ca. € 70,– (Mai)
eBook

Ariane Tanner
Die Mathematisierung des Lebens
Alfred James Lotka und der energetische Holismus im 20. Jahrhundert
2017. IX, 318 Seiten (HWF 8).
ISBN 978-3-16-154491-0 Fb € 59,–
eBook

Informationen zum eBook-Angebot:
www.mohr.de/ebooks

Mohr Siebeck
Tübingen
info@mohr.de
www.mohr.de

9–12 UHR SB

Division se mist entre eulx. Politische Spaltungen im spätmittelalterlichen Europa

Political Divisions in Late Medieval Europe

Martin Kintzinger (Münster)

MA

Martin Kintzinger (Münster): Methodische Einleitung

Jean-Marie Moeglin (Paris): Das gespaltene Königreich: Frankreich im Hundertjährigen Krieg

Klara Hübner (Brno): Fragile Herrschaft: Die Hussitenunruhen und die Spaltung des Königreichs Böhmen

Julia Burkhardt (Heidelberg): Fremde Herrschaft und eigene Elite: Spaltungsrisiken in den Reichen Ostmitteleuropas

Bénédicte Sère (Paris): Political Division in Time of the Great Western Schism

9–12 UHR JUR 4

Gespaltener Einheitswille? Das Janusgesicht der Integrationsideologien in Deutschland und Italien im 19. Jahrhundert

Divided Unity? The Ambiguities of National Identity Constructions in 19th Century Germany and Italy

Amerigo Caruso (Padua/Saarbrücken); **Jens Späth** (Saarbrücken)

NNG EurG

Amerigo Caruso (Padua/Saarbrücken); **Jens Späth** (Saarbrücken): Einführung

Eveline Bouwers (Mainz): Die Konstruktion eines »Nationalpantheons«: Kampf und Konsens in der deutschen und italienischen Denkmallandschaft vor 1848

Gabriele B. Clemens (Saarbrücken): Nationale Kunst? Malerei und Museen in Deutschland und Italien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Axel Körner (London): Mehr als Nationaloper. Zur Kritik nationalgeschichtlicher Verengungen des italienischen und deutschen Musiktheaters

Thomas Hippler (Caen): Von gerechten Kriegen und friedlichen Nationalstaaten in den beiden »verspäteten Nationen«

Ruth Nattermann (München): Frauen und Juden in zwei »vorgestellten Gemeinschaften«. Die rechtliche und politische Lage von »Minderheiten« in der Phase der deutschen und italienischen Nationalstaatsbildung

9–12 UHR H 4

Gewaltdynamik und gespaltene Gesellschaften: Holocaust, Besatzungsherrschaft und die Neukonfiguration sozialer Beziehungen (1939–1945)

The Dynamics of Violence and Divided Societies: The Holocaust, Occupation, and the Reconfiguration of Social Relations (1939–1945)

Caroline Mezger (München); **Gaëlle Fisher** (München)

NNG ZG

Caroline Mezger (München); **Gaëlle Fisher** (München): Einführung

Tatjana Tönsmeyer (Wuppertal): Fremdherrschaft – Besatzung – Besatzungsgesellschaften. Konzeptionelle Überlegungen zu einer Neukonfiguration sozialer Beziehungen

Alexander Korb (Leicester): Deutsche und südosteuropäische Vorstellungen einer ›Neuen Ordnung‹

Gerhard Wolf (Brighton): Laboratorium Litzmannstadt – Eine Fallstudie zur gewaltsamen Durchsetzung einer völkisch und rassisch stratifizierten Gesellschaft im Nationalsozialismus

Dieter Pohl (Klagenfurt): Kommentar

9 – 12 UHR | F 2

»Bedrohte Ordnungen« – eine Kooperation des SFB 923 mit der Geschichtsdidaktik zur Verbindung von Fachwissenschaft und Unterricht

"Threatened Orders" – A Scientific Concept for School Teaching? Connecting a Collaborative Research Centre with History Didactics

Roland Wolf (Tübingen)

GD

Roland Wolf (Tübingen): Begrüßung und Einführung in die Sektion

Dennis Schmidt (Tübingen): Einführung in den SFB 923 »Bedrohte Ordnungen«

Roland Wolf (Tübingen): Wissenschaft und Unterricht – Analyse des geschichtsdidaktischen Potenzials des SFB

Klaus Gestwa (Tübingen): Bedrohung und Verheißung. Technik und Wissenschaft im Kalten Krieg

Georg Schild (Tübingen): Bedrohungswahrnehmungen im Kalten Krieg

Andrea Kimmi (Tübingen): Ein geschichtsdidaktisches Unterrichtskonzept zum Thema »Kalter Krieg«

Diskussion

Johanna M. Singer (Tübingen): »… gezwungen in einem Berufe mich auszubilden« – Armutsbedingte Erwerbstätigkeit adliger Frauen im Deutschen Kaiserreich

Roland Wolf (Tübingen): Möglichkeiten des unterrichtspraktischen Zugangs zum Thema »Armer Adel« und den Materialien

Birger Hass (Tübingen): Bergarbeiterunruhen in der Weimarer Republik und in der BRD im Vergleich – Konzeptionelle geschichtsdidaktische Überlegungen

Diskussion

9 – 12 UHR | F 1

Globalgeschichte: Eine Standortbestimmung

Global History: A Critical Evaluation

Roland Wenzlhuemer (München)

PoD

Roland Wenzlhuemer (München): Globalgeschichte als Verbindungsgeschichte

Julia Angster (Mannheim): Zum Gegensatz von nationaler und globaler Perspektive

Benedikt Stuchtey (Marburg): Imperialgeschichte (Globalgeschichte und ihre Objekte)

Ines Prodöhl (München): Fragen an eine globale Wirtschaftsgeschichte

Monica Juneja (Heidelberg): Jenseits von Verflechtung – Globalität als epistemische Kritik

Martin Dusinberre (Zürich): Voice in Global History

9–11 UHR | JUR 1

Das Meer in der Antike: Spaltung und Polarisierung

The Sea in Antiquity: Division and Polarization

Charlotte Schubert (Leipzig)

AG

Charlotte Schubert (Leipzig): Einführung: Das Meer: Spaltend und vernetzend?

Christoph Schäfer (Trier): Die Kontrolle des Meeres: Alkibiades und die Sizilische Expedition

Werner Rieß (Hamburg): Gewalt und Meer: Maritime Gewalthandlungen des Alkibiades bei Plutarch und Thukydides im Vergleich

Michaela Rücker (Leipzig): Das Meer als Zerstörer

Raimund Schulz (Bielefeld): Kommentar

9–11 UHR | H 2

Der Traum von der christlichen Einheit. Kreuzzugsideologie und -pläne als Medium zur Überwindung der Spaltungen des frühneuzeitlichen Europas

The Dream of Christian Unity. Crusading Ideology and Crusading Plans as Means to Overcome the Fractions of Early Modern Europe

Magnus Ressel (Frankfurt am Main); **Kerstin Weiand** (Marburg)

FNZ

Benjamin Weber (Toulouse): *Tamquam angelum pacis:* The Common Fight for Christendom and the Papacy as Peacemaker in 15th-century Europe.

Kerstin Weiand (Marburg): Heiliger Krieg und europäischer Friede – Der Kreuzzug in der päpstlichen Diplomatie des 16. Jahrhunderts

Magnus Ressel (Frankfurt am Main): Der Ordo Militae Christianae (1612–1635) als überkonfessionelle Verbindung des europäischen Hochadels

Zsuzsa Barbarics-Hermanik (Graz): »Kreuzzug gegen die Osmanen« als politisches Instrument der Habsburger in der Frühen Neuzeit

Markus Friedrich (Hamburg): Kommentar

9–11 UHR | RP

Plotting Torture. Repräsentation und Remediation gesellschaftlicher Spaltungen, 19.–21. Jahrhundert

Plotting Torture. Representation and Remediation in Divided Societies, 19th to 21st Centuries

Sylvia Kesper-Biermann (Hamburg); **Anne Kwaschik** (Konstanz)

NNG

Anne Kwaschik (Konstanz): *Plotting Torture*. Zur Einführung

Sylvia Kesper-Biermann (Hamburg): Nach der Folter. Inszenierungen ›mittelalterlicher‹ Tortur in europäischen Museen und Ausstellungen (1830–1914)

Silvan Niedermeier (Erfurt): Folter und Zivilisation. Fotografien der *water cure* aus dem philippinisch-amerikanischen Krieg (1899–1902)

Stephan Scheuzger (Bern): Tatsachenfeststellung und Repräsentation von Folter in der Arbeit von Wahrheitskommissionen

Achim Saupe (Potsdam): Das öffentliche Geständnis und das ›authentische‹ Selbst in der Mediengesellschaft des 20./21. Jahrhunderts

Beatrice de Graaf (Utrecht): Fazit und Kommentar

9–11 UHR | JUR 3

Skandalon Markt. Gesellschaftliche Debatten über Reichweite, Funktionalität und Legitimität

The Market as a Scandal. Public Debates about Scope, Functionality and Legitimacy

Jürgen Finger (Paris);
Benjamin Möckel (Oxford/Köln)

NNG

Benjamin Möckel (Oxford/Köln): Moderation

Jürgen Finger (Paris): Legitimität durch Abgrenzung? Die Akteure des grauen Finanzmarkts von Paris um 1900

Sina Fabian (Berlin): Das streitbare Gut: Debatten über die Herstellung und den Handel von Alkohol in der frühen Weimarer Republik

Robert Bernsee (Göttingen): Neue Märkte durch neues Recht? Expertendebatten über Urheberrechte im deutsch-amerikanischen Vergleich

Hartmut Berghoff (Göttingen): Von der Exportförderung zur Straftat. Die Debatte um die Kriminalisierung der Auslandskorruption in der Bundesrepublik (1970–2002)

9–11 UHR | JUR 2

Worlds Apart: Jewish Witnesses in Israeli and West German Criminal Proceedings against Perpetrators of National Socialist Extermination Camps, 1970–1990

Dagi Knellessen (Leipzig);
Katharina Stengel (Leipzig/Frankfurt am Main)

ZG

Katharina Stengel (Leipzig/Frankfurt am Main): Introduction and Chair

Leo Gürtler (Wien): Witness Testimony of Treblinka Survivors in the Stangl Trial in Düsseldorf (1970)

Dagi Knellessen (Leipzig): The Failure of Witness Testimony: Jewish Survivors in the West German Sobibor Trials in the 1970s and 1980s

Yehudith Dori Deston (Jerusalem/Leipzig): "Please tell his honor the Judge that I cannot tell him everything that occurred there": Treblinka Survivors on the Witness Stand in the Demjanjuk Trial in Israel 1986–1993

Ingo Loose (München/Berlin): Commentary

9–11 UHR F5

Verblasst – verdrängt – vergessen? Vergangenheitsverlust als Forschungsproblem

Faded – Supressed – Forgotten? The Loss of the Past as a Research Problem

Martin Sabrow (Potsdam)

ZG

Martin Sabrow (Potsdam): Einführung: »Historisches Vergessen« – Quellenbegriff oder auch analytisches Konzept?

Ulrike Jureit (Hamburg): Der normative Vergessensdiskurs im Zeitalter der Aufarbeitung

Martin Gasteiner (Wien): Digitaler Reizschutz als Vergessensleistung

Dietmar Schenk (Berlin): Archivarische Kassationspraktiken und ihre Begründungen

Volker Depkat (Regensburg): Formen der Glättung und Auslassung in der Autobiographik des 20. Jahrhunderts

Volkhard Knigge (Jena): Kurzkommentar aus geschichtskultureller Perspektive

Achim Landwehr (Düsseldorf): Kurzkommentar aus geschichtstheoretischer Perspektive

9–11 UHR LWL

Ein bürgerliches Pulverfass? Waffenbesitz und Waffenkontrolle in der alteuropäischen Stadt

Gunpowder in Town – Citizens and Weapons

Werner Freitag (Münster); **Internationale Kommission für Städtegeschichte**

EpochenÜ

Martin Scheutz (Wien): Einführung

Regula Schmid Keeling (Bern): Waffen im städtischen Haushalt – von geliehenen Helmen und rostigen Panzern

Holger Gräf (Marburg): Orte der Waffen in der Stadt – Schießstätten (Zeughäuser und Pulvertürme)

Jean-Dominique Delle Luche (Paris): Schützengesellschaften und Stadtrat – über die Behandlung von Waffen im Stadtraum

Enno Bünz (Leipzig): Kleriker und Waffengebrauch in der spätmittelalterlichen Stadt – neue Perspektiven anhand der päpstlichen Pönitentiarieregister

9–11 UHR JO1

Close Distance. Soziale Segregation in Handelsimperien und Kolonien

Close Distance. Social Segregation in Trading Empires and Colonies

Cornel Zwierlein (Bamberg/Erfurt/Bochum); **Florian Wagner** (Erfurt)

EpochenÜ

Cornel Zwierlein (Bamberg/Erfurt/Bochum); **Florian Wagner** (Erfurt): Introduction

Remco Raben (Utrecht/Amsterdam): Moral Communities in Dutch Asia: Trust and Exclusion in Colonial Societies in the 18th Century

Karwan Fatah-Black (Leiden): Governing Diversity: The Role of Governing Councils in Fostering Racial and Religious Plurality in the Dutch Atlantic (1650–1800)

Cornel Zwierlein (Bamberg/Erfurt/Bochum): Ignoring the Other's Religion. Western Merchant Colonies in the Levant and the Eastern Churches (1650–1800)

Florian Wagner (Erfurt): Kulturrelativismus, Arbeitsmigration und Rassensegregation im kolonialen Afrika (1890–1930er)

Stephanie Lämmert (Berlin): Unverständnis oder Ignoranz: Ungehörte politische Imagination afrikanischer AkteurInnen im spätkolonialen Tanganyika

9–11 UHR | HS 102

Fachinformation für die Forschung: gedruckt, digital, hybrid?

Specialised Information Services for Researchers: Printed, Digital, Hybrid?

Gregor Horstkemper (München); **Thomas Meyer** (Berlin)

DigiGW

Thomas Meyer (Berlin): Moderation

Gregor Horstkemper (München): Zielsetzungen und Angebote des FID Geschichtswissenschaft

Eva Schlotheuber (Düsseldorf): Kommentar

Almut Breitenbach (Göttingen): Zielsetzungen und Angebote des FID Anglo-American Culture

Ursula Lehmkuhl (Trier): Kommentar

Anne Lipp (Bonn): Evaluation des FID-Förderprogramms und Perspektiven der Nachhaltigkeit

11–13 UHR | RP

Rechtfertigungen und Anfechtungen des Kapitalismus 1850–2008

Strategies of Legitimitation and Critique of Capitalism 1850–2008

Stefan Berger (Bochum); **Alexandra Przyrembel** (Hagen)

NNG ZG

Christine Moll-Murata (Bochum): Entfaltung und Beseitigung der »Keime des Kapitalismus« in China: Wirtschaftshistorische Deutungen im 20. Jahrhundert

Peter Kramper (Bielefeld): Die Effizienz der Märkte: Zur Wissensgeschichte eines ökonomischen Schlüsselkonzeptes

Sibylle Marti (Hagen): Informelle Arbeit im modernen Kapitalismus: Eine Wissensgeschichte 1880–1980

Alexandra Przyrembel (Hagen): Skandalisierungen von Reichtum und Überfluss im 20. Jahrhundert

Dieter Ziegler (Bochum): Die ›Macht der Banken‹ und die Delegitimierung einer liberalkapitalistischen Wirtschaftsordnung im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

Stefan Berger (Bochum): Kommentar

Jürgen Kocka (Berlin): Kommentar

11–13 UHR | HS 102

Monarchiegeschichte zwischen histoire comparée und histoire croisée

History of the Monarchy Between histoire comparée and histoire croisée

Frans Willem Lantink (Utrecht)

NNG

Jeroen Koch (Utrecht); **Frans Willem Lantink** (Utrecht): Einführung

Heidi Mehrkens (Aberdeen): Fragestellungen und Methodologie einer vergleichenden Monarchiegeschichte

Frans Willem Lantink (Utrecht): Phänomenologie des Übergangs: dynastische Tradition und Neue Monarchie: Niederlande/Württemberg/Bayern 1780–1820

Jeroen Koch (Utrecht): Überwindung der gespaltenen Gesellschaft? Restaurationsmonarchen und fürstliche Vernetzung: Oranien und Hohenzollern

Jeroen van Zanten (Amsterdam): Monarchie, Revolution und Bürgertum im europäischen Vergleich

Dik van der Meulen (Utrecht): Der gescheiterte Monarch? Willem III. der Niederlande und seine europäischen Kollegen

Monica Soeting (Amsterdam): Die Popularisierung der britischen und niederländischen Monarchien im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, in Anbetracht von Gender und der sich herausbildenden Klassengesellschaft

Frank-Lothar Kroll (Chemnitz): Kommentar

11–13 UHR | H 2

Politiken des Weißseins: Gespaltene Gesellschaften in Europa und Nordamerika

Politics of Whiteness: Divided Societies in Europe and the United States

Claudia Kraft (Wien);
Jürgen Martschukat (Erfurt)

ZG

Barbara Lüthi (Köln): »White-washing« in der Schweiz

Gabriele Dietze (Berlin): Sexualpolitische Ermächtigungsstrategien in Deutschland

Claudia Kraft (Wien): Identitätspolitik in der Dritten Polnischen Republik seit 1989

Jürgen Martschukat (Erfurt): Spaltungen der US-Gesellschaft seit den 1970er Jahren

Claudia Bruns (Berlin): Kommentar

11–13 UHR | JUR 1

Die vertikale Spaltung. Staatliches Handeln und Klassendifferenzierungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Vertical Segregation. Politics of Class Making in the Second Half of the 20th Century

Nicole Kramer (Frankfurt am Main); **Marc Buggeln** (Berlin)

ZG WirtG SozialG

Ulrike Lindner (Köln): Moderation

Jenny Pleinen (Augsburg): Rückzug des Staates? Fiskalsoziologische Überlegungen zur britischen Staatlichkeit seit den 1980er Jahren

Marc Buggeln (Berlin): Klassenkampf als Verteilungskampf in der Demokratie: Steuerpolitik und Interessenverbände in der Bundesrepublik Deutschland 1949–1989

Dennie Oude Nijhuis (Leiden): Christian Democracy and the Political Foundations of Social Solidarity in Belgium and the Netherlands (1944–1982)

Nicole Kramer (Frankfurt am Main): Zum Verhältnis von Versorgungsklassen, Wohlfahrtsstaatsabbau und sozialer Exklusion (1970–2000)

Lutz Raphael (Trier): Kommentar

11–13 UHR LWL

Dis/ability – Alltag – Geschlecht. Erkundungen im Feld der interdisziplinären Dis/ability History

Dis/ability – Everyday Life – Gender. Exploring the Field of Interdisciplinary Dis/ability History

Cordula Nolte (Bremen); **Gabriele Lingelbach** (Kiel)

EpochenÜ

Eva Cersovsky (Köln): Blind Fraw – bresthaft Man. Überlegungen zu Beeinträchtigung, Versorgung und Geschlecht in der Stadt des 15. und 16. Jahrhunderts

Mareike Heide (Hamburg): Shaping dis/ability? Prothesen und Behinderung in der Frühen Neuzeit

Emma Shepley (London): Reframing Dis/ability: Exhibiting Difference in the Medical Museum through Portraiture

Sebastian Schlund (Kiel): Dis/ability und Gender im westdeutschen Behindertensport. Eine intersektionale Analyse

11–13 UHR JUR 3

Spaltend oder verbindend? Das Christentum in Ost und West zwischen Spätantike und Frühmittelalter

Division or Integration? Christianity in the East and West between Late Antiquity and the Early Middle Ages

Carola Föller (Erlangen); **Fabian Schulz** (Tübingen)

EpochenÜ

Wolfram Drews (Münster): Moderation

Fabian Schulz (Tübingen): Gehören Christus und die Apostel dem Osten oder dem Westen? Raum und Autorität im 4. Jahrhundert

Steffen Diefenbach (Konstanz): Das Papsttum im ostgotischen Italien

Carola Föller (Erlangen): Der Bischof von Ravenna zwischen Rom und Konstantinopel

Laury Sarti (Freiburg): Orthodoxie und die Entfremdung zwischen dem byzantinischen Osten und dem Westen (7.–9. Jh.)

11–13 UHR | JUR 2

Wie geht es weiter mit der DDR-Geschichte im Geschichtsunterricht?

How Can the History of the GDR Be Developed in History Education?

Ulrich Bongertmann (Rostock); **Jens Hüttmann** (Berlin)

GD

Ulrich Bongertmann (Rostock): Moderation und Einführung – Wie geht es weiter mit der DDR-Geschichte?

Jens Hüttmann (Berlin): Der »Fall DDR« im Unterricht

Kathrin Klausmeier (Jena/Bochum): Vorstellungen thüringischer Jugendlicher von der DDR

Anna von Arnim-Rosenthal (Berlin): DDR-Geschichte interkulturell vermitteln

Frank Hoffmann (Bochum): Erfahrungen und Perspektiven zur Arbeit mit Zeitzeugen der DDR-Geschichte

11–13 UHR | JO 1

Open Access: Gespaltene Geschichtswissenschaft?

Open Access: A split through the field of History?

Christine Bartlitz (ZZF Potsdam); **Michael Kaiser** (Max Weber Stiftung, Bonn)

PoD

Susanne Franzkeit (Schwabe Verlag Basel/Berlin)

Angela Holzer (DFG-Geschäftsstelle Bonn)

Birte Kohtz (DHI Moskau)

Achim Landwehr (Universität Düsseldorf)

Johannes Paulmann (Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz)

11–13 UHR | F 5

Tell Me How You Work! Working Conditions and Career Management of Young Professionals in Europe

VHD; Young KNHG

JS

Sarah Glück (Zeppelin University); **Marieke Oprel** (Amsterdam University): Moderation

Kayleigh Goudsmit (Historici.nl)

René Schlott (ZZF Potsdam)

Piedro Delcorno (University of Leeds)

13.30–14.30 UHR | JUR 4

Gefahr für die Demokratie? Die neue Rechte in Deutschland

Democracy in Danger? The New Right in Germany

Frank Bösch (Potsdam); **VHD**

PoD

Frank Bösch (Universität Potsdam/ ZZF Potsdam)

Gideon Botsch (Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam)

Ulrich Herbert (Universität Freiburg)

Andrea Röpke (Journalistin, Bremen)

15 – 18 UHR | LWL

Ausprägungen und Überwindungen gesellschaftlicher Spaltungen im Zeitalter des Hellenismus (4.–1. Jh. v. Chr.)

Manifestations and Resolutions of Social Disunity in Hellenistic Times, 4th–1st Century BCE

Stefan Pfeiffer (Halle-Wittenberg); **Gregor Weber** (Augsburg)

AG

Gregor Weber (Augsburg): Einführung

Peter Franz Mittag (Köln): Indigene Illoyalität im Seleukidenreich. Gründe, Anlässe, Folgen

Andreas Hartmann (Augsburg): Verräter der Gesetze. Verargumentierung von Konflikten im hellenistischen Judäa

Gunnar R. Dumke (Halle-Wittenberg): Grieche sein um jeden Preis? Strategien zur Überwindung gesellschaftlicher Spaltungen im hellenistischen Fernen Osten

Stefan Pfeiffer (Halle-Wittenberg): Innere Konflikte und herrschaftliche Versöhnungsstrategien im ptolemäischen Ägypten (3.–2. Jh. v. Chr.)

Hans-Ulrich Wiemer (Erlangen-Nürnberg): Kommentar

15 – 18 UHR | H 2

Spätantike und Frühmittelalter unter der Lupe aktueller Fragestellungen: Die Gesellschaft der Merowinger – eine gespaltene Gesellschaft?

The Transition from Late Antiquity to the Early Middle Ages and Current Issues: Was the Merovingian Society a Divided Society?

Philippe Depreux (Hamburg)

MA SozialG

IMPULSREFERATE UND STATEMENTS

Philippe Depreux (Hamburg)

Alexandre Jeannin (Dijon)

Horst Lößlein (Hamburg)

Charles Mériaux (Lille)

Elke Nieveler (Bonn)

Laury Sarti (Freiburg)

Sebastian Scholz (Zürich)

Christoph Walther (Hamburg)

15 – 18 UHR | F 1

›Gespaltene Gesellschaft‹ – ein Modus der Selbstbeobachtung in der Moderne

"Divided Society": A Modern Mode of Self-observation

Thomas Mergel (Berlin)

NNG

Thomas Mergel (Berlin): Einführung

Rudolf Stichweh (Bonn): Konflikt, Ungleichheit, strukturelle Asymmetrie: Formen der Spaltung von Gesellschaft

Peter Burschel (Wolfenbüttel): Konfessionelle Differenzerfahrungen in der frühen Neuzeit

Christopher Clark (Cambridge): Kulturkampf als Gesellschaftsentzweiung? Überlegungen zum späten 19. Jahrhundert

Anna Karla (Köln): Schisma und Schimäre: Die »Deux France« vom 19. bis ins 21. Jahrhundert

Michael Hochgeschwender (München): Culture Wars: Zur Semantik krisenbezogener gesellschaftlicher Selbstbeobachtung in den USA

Christoph Marx (Duisburg-Essen): Apartheid wird zum Thema. Sozialwissenschaftliche Analysen und kulturnationalistische Politik in Südafrika (1920–1970)

15–18 UHR | H 3

Gespaltene Erinnerung und Elitenkontinuitäten. Posttotalitäre Gesellschaften im Vergleich

Divided Memory and Continuity of Elites. Post-totalitarian Societies in Comparison

Jörg Baberowski (Berlin);
Peter Hoeres (Würzburg)

ZG

Peter Hoeres (Würzburg): Einleitung

Bastian Matteo Scianna (Potsdam): Das italienische Militär nach dem Faschismus und das österreichische Bundesheer nach dem Nationalsozialismus

Klaus Mühlhahn (Berlin): Die Herausbildung von Chinas posttotalitärem Autoritarismus: Eine institutionengeschichtliche Analyse

Claudia Weber (Frankfurt an der Oder): Chruschtschows »Tauwetter« und die Gewalt. Akteure und Mythen der Entstalinisierung

Jörn Happel (Basel): Die Erben Molotovs. Die russische Diplomaten-Elite nach dem Ende der Sowjetunion

Tilman Mayer (Bonn): Wie stabil blieben Mentalitäten, Werte und politische Orientierungen der DDR-Eliten und der DDR-Bevölkerung nach der Wende?

Jörg Baberowski (Berlin): Kommentar

15–18 UHR | JUR 4

Das große ›Spaltungsprojekt‹? Volksbefragungen, Referenden und die gesellschaftliche Akzeptanz des europäischen Einigungsprozesses

A Unifying or a Dividing Project? Plebiscites, Referenda, and the Public Legitimization of European Unification

Dominik Geppert (Bonn)

ZG

Dominik Geppert (Bonn): Einleitung und Kommentar

Michaela Wiegel (Paris): Die französischen Volksabstimmungen zur Ratifizierung des Maastricht-Vertrages von 1992 und zur Europäischen Verfassung von 2005

Mathias Haeussler (Cambridge): Der ewige Außenseiter? Die britischen EG/EU Referenden 1975 und 2016 im historischen Vergleich

Korinna Schönhärl (Duisburg-Essen): »Ja« oder »Nein«? Das griechische Referendum von 2015 über die Konditionen der Geldgeber

Udo di Fabio (Bonn): Die sperrige Volkssouveränität: Das Bundesverfassungsgericht und der Prozess der europäischen Einigung

15 – 18 UHR F 5

Von der geteilten Nation zur gespaltenen Gesellschaft? Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Transformations- und Umbruchszeit nach 1990

From the Divided Nation to a Split Society? Aspects of Economic and Social History of Transformation after 1990

Constantin Goschler (Bochum)

ZG

André Steiner (Potsdam): Unternehmen im Umbruch: Der Fall Carl Zeiss Jena

Uta Bretschneider (Kloster Veßra): Gescheiterte Erfolgsgeschichten? Die ostdeutsche Landwirtschaft und ihre Akteure im Prozess der Transformation

Christoph Lorke (Münster): Soziale Ungleichheit in der Vereinigungsgesellschaft: (Neu-)Vermessungen von Sozialstaatlichkeit und Gerechtigkeit

Marcus Böick (Bochum): Die Treuhandanstalt und ihr Personal. Manager und Kader zwischen Plan- und Marktwirtschaft

Wolfgang Seibel (Konstanz): Kommentar

15 – 18 UHR F 2

War das Dritte Reich ein Rassenstaat? Kritische Perspektiven

Was the Third Reich a "Racial State"? Critical Perspectives

Richard Wetzell (Washington, DC)

ZG

Michael Wildt (Berlin): Moderation

Mark Roseman (Bloomington, IN): Jews, Race, and Volk

Richard Wetzell (Washington, DC): Rassenforschung und NS-Rassenpolitik

Regina Mühlhäuser (Hamburg): Männlichkeit, Sexualmoral und ›Rassereinheit‹

Devin Pendas (Boston, MA): Racial States in Comparative Perspective

Stefanie Schüler-Springorum (Berlin): Kommentar

15 – 18 UHR RP

Einheit oder Spaltung durch Transformation? Erfahrungen und Narrative einer langen Geschichte des (post)kommunistischen Umbruchs in Zentraleuropa

Unity or Disintegration? Experiences and Narratives of the Long (Post)Communist Transformation in Central Europe

Kerstin Brückweh (Potsdam/Tübingen); **Michal Kopeček** (Jena/Prag); **Thomas Lindenberger** (Dresden)

ZG

Kerstin Brückweh (Potsdam/Tübingen); **Michal Kopeček** (Jena/Prag): Einführung

Ana Kladnik (Dresden): From Open to Closed Society? Local Practices of Division and Integration in Serbia and Slovenia (1985–2000)

Markus Krzoska (Siegen/Gießen): In großer Nähe so fern? Das Neben- und Miteinander im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck vor und nach dem Systemwandel von 1989

Piotr Filipkowski (Warschau/Wien): Oral History and Divided Memory. Researching Polish (Post)Socialist Transition "From Below"

Adela Gjuricova (Prag): Kommentar

Anja Schröter (Potsdam): Vergemeinschaftung und Spaltung auf lokaler Ebene vor, während und nach 1989 in Ostdeutschland

Matěj Spurný (Prag/Jena): Das Zuhause zwischen Staatsozialismus und Postsozialismus

Claudia Kraft (Siegen): Kommentar

Thomas Lindenberger (Dresden): Schlusskommentar

15–18 UHR | JUR 3

Die Geschichte nah-östlicher Gesellschaften zwischen politischen Einheitsansprüchen und gesellschaftlichen Spaltungen: Syrien und der Libanon

Claims of Political Unity versus Social Divisions in the History of the Middle East: Syria and Lebanon

Birgit Schäbler (Beirut)

ZG

Birgit Schäbler (Beirut): Kurze historische Einführung

Astrid Meier (Halle-Wittenberg): Land und Stadt im modernen Syrien: Geschichte einer zunehmenden Spaltung

Birgit Schäbler (Beirut): Wie gespalten sind nah-östliche Gesellschaften? Uneinigkeit in der internationalen Geschichtsforschung

Mara Albrecht (Erfurt): Multidimensionale Spaltungen im libanesischen Bürgerkrieg (1975–1990)

Bassel Akar (Zouk Mosbeh, Libanon): A "Unified History Textbook" for Lebanese Schools?

15–18 UHR | SB

Ausschließungen. Konzepte und kulturelle Praxen der Exklusion in Vormoderne und Moderne

Concepts and Cultural Practices of Exclusion in the Pre-Modern and the Modern Age

Claudia Garnier (Vechta); **Franz-Josef Arlinghaus** (Bielefeld)

EpochenÜ

Claudia Garnier (Vechta); **Franz-Josef Arlinghaus** (Bielefeld): Einführung

Claudia Garnier (Vechta): Ausgeschlossen aus der Gemeinschaft? Formen und Genese weltlicher Exklusionskonzepte im Hochmittelalter

Katharina Ulrike Mersch (Göttingen): Exklusion im Praxistest: Zum Umgang mit der Exkommunikation im 13. Jahrhundert

Franz-Josef Arlinghaus (Bielefeld): Leitunterscheidung? Zur Relevanz von Exklusion für die spätmittelalterliche Gesellschaft auch dort, wo sie gar nicht stattfindet

André Krischer (Münster): Die Wiederkehr der Ausgeschlossenen. Über die Grenzen rechtlicher, sozialer und physischer Exklusion bei politischen Delinquenten in der Frühneuzeit

Armin Owzar (Paris): Für *immer* ausgeschlossen. Zur Humanisierung und Radikalisierung der *Mort civile* in den Gesetzesbüchern Frankreichs (1669–1854)

15 – 18 UHR | H 4

Taxing Difference: Empires as Spaces of Ordered Inequality

Steuern von Differenz: Imperien als Räume geordneter Ungleichheit

Sarah Albiez-Wieck (Köln)

EpochenÜ

Henning Sievert (Bern): Privilegien und Untertanenrechte im privatisierten Steuerwesen des Osmanischen Reiches

Stephan Conermann (Bonn): Differenz durch Rangvergabe? Eine kritische Betrachtung des mogulzeitlichen Mansab-Systems

Ulrike von Hirschhausen (Rostock): Von rechtlicher Differenz zu fiskalischer Gleichheit? Chinesische und britische Kaufleute im interimperialen Shanghai 1853–1911

Raquel Gil Montero (Buenos Aires): Who and How? Indigenous Taxes during the 17th Century in Charcas (Actual Bolivia)

Sarah Albiez-Wieck (Köln): Negotiating Fiscal Categorizations in Colonial Peru and Mexico (New Spain)

Ulrike Lindner (Köln): Kommentar

15 – 18 UHR | JUR 2

Geschichte translokal: Spaltungen in der Raumzeit überdenken

History in Translocal Perspective: Rethinking Divisions in Space-Time

Sebastian Dorsch (Erfurt);
Angelika Epple (Bielefeld);
Achim von Oppen (Bayreuth)

EpochenÜ

Achim von Oppen (Bayreuth): Über Grenzen: Zum Verhältnis von Räumlichkeit und Zeitlichkeit in einer ›Geschichte der Weltregionen‹

Ulrike Freitag (Berlin): Die Regulierung nationaler Zugehörigkeit: Zur temporalen Dimension translokaler Zirkulation am Beispiel der islamischen Pilgerfahrt

Birte Förster (Bremen / Darmstadt): Translokale Dynamisierung von Zeit und Raum. Wasserregulierung und Energieproduktion durch den Owen-Falls-Staudamm in Uganda

Sebastian Dorsch (Erfurt): Translokale Wissensakteure im Konflikt um die Guyanas (Ende 19. Jh.). Raum-zeitliche Verortungen – koloniale Macht – Wissenspolitiken

Jürgen Zimmerer (Hamburg): Die Benin-Bronzen als koloniale Raubkunst und Weltkultur. Überlegungen zu translokalen Bedeutungsverschiebungen kolonialer Objekte in Raum und Zeit

Angelika Epple (Bielefeld): Praktiken des Vergleichens und die Konstruktion von Zeiten und Räumen

Elisio Macamo (Basel): Kommentar

Susanne Rau (Erfurt): Kommentar

15–18 UHR | FVVH

Politische Mitsprache in Europa vor den Revolutionen im Vergleich

Political Participation in Europe Before the Revolutions in Comparative Access

Johannes Helmrath (Berlin);
Wim Blockmans (Leiden)

MA FNZ EpochenÜ

Wim Blockmans (Leiden): Shifting Goals and Institutional Inertia in Early Modern Representation

Johannes Helmrath (Berlin): Oratorik in der Repräsentation politischer Ordnungen

Mario Damen (Amsterdam): The Political Ranking of the Nobles and Towns in the Estates of the Late Medieval Duchy of Brabant

Julia Burkhardt (Heidelberg): Politische Repräsentation in Ostmitteuropa: Vorstellungen und Funktionsmechanismen von Reichsversammlungen in Polen, Böhmen und Ungarn

Benedikt Nientied (Münster): Fähigkeit zum Dissens: Das englische Parlament im 17. Jahrhundert

15–18 UHR | HS 102

Standardisierung oder Pluralisierung? Geschichtsunterricht in der ›gespaltenen‹ Gesellschaft

Standardization or Pluralization? History Education in a "Divided" Society

Manuel Köster (Köln);
Holger Thünemann (Köln);
Meik Zülsdorf-Kersting (Osnabrück)

GD

Holger Thünemann (Köln): Einleitung

Meik Zülsdorf-Kersting (Osnabrück): Heterogenität als Kontingenzfaktor im sozialen System Geschichtsunterricht

Carla van Boxtel (Amsterdam): Between Standardisation and Pluralisation. History Education in the Netherlands

Jörn Rüsen (Essen): Zwischen Relativismus und Leitkultur: Perspektivenvielfalt als Herausforderung für Historik und Didaktik

Christoph Rass (Osnabrück): Gespaltene Gesellschaften aus migrationshistorischer Perspektive

Armin Himmelrath (Köln): Gefangen im Nebenfach-Dilemma: Geschichtsunterricht aus bildungsjournalistischer Perspektive

15 – 18 UHR | JO 1

Forschungsdaten: rechtliche Herausforderungen und wissenschaftliche Reputation. Forschungsdatenmanagement als Bestandteil einer neuen Wissenschaftskultur

Research Date, Legal Challenges and Scientific Reputation. Research Data Management as Part of a New Scientific Culture

Katrin Moeller (Halle-Wittenberg)

DigiGW

Patrick Sahle (Köln): Was sind Forschungsdaten in der Geschichtswissenschaft?

John Hendrik Weitzmann (Berlin): Lizenzmodelle und rechtliche Herausforderungen

Katrin Moeller (Halle-Wittenberg): Ausweisung der Datenautorenschaft als neues Verfahren zur Messung wissenschaftlicher Leistung

PODIUMSDISKUSSION

Marina Lemaire (Trier): Moderation

Jan Brase (Göttingen)

Rüdiger Hohls (Berlin)

Katrin Moeller (Halle-Wittenberg)

Patrick Sahle (Köln)

Thomas Stäcker (Darmstadt)

John Hendrik Weitzmann (Berlin)

15 – 17 UHR | HS 201

Deutsch-niederländische Geschichtsnetzwerke. Erfahrungen – Beobachtungen – Perspektiven

German-Dutch History Networks. Experiences – Observations – Perspectives

Fachinformationsdienst Benelux

PoD

Bernhard Liemann (FID Benelux, Münster): Einleitende Bemerkungen und Moderation

Marieke Oprel (Arbeitskreis Deutsch-Niederländische Geschichte, Amsterdam)

Gunnar Teske (Deutsch-Niederländischer Arbeitskreis für Adelsgeschichte, Münster)

Marijn Molema (Geschichtsnetzwerk für den Norden der Niederlande und Nordwestdeutschland, Leeuwarden)

Friso Wielenga (Zentrum für Niederlande-Studien, Münster)

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2018
SEKTIONSÜBERSICHT

9–12 UHR			
RP	Rat und Resilienz. Krisenbewältigung in der Stadt des 14. bis 16. Jahrhunderts	MA	» Seite 46
JUR 1	Integrative Spaltungen? Zur Ambivalenz des »Nationalen« in Unternehmen	NNG	» Seite 46
JUR 4	Momente des Separatismus. Eine Emotionsgeschichte aktueller europäischer Unabhängigkeitsbewegungen: Katalonien, Schottland, Südtirol und Kosovo	NNG	» Seite 46
FVVH	Evidenzpraktiken und wissenschaftliche Glaubwürdigkeit in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung	NNG	» Seite 47
H 3	Invektive Spaltungen? Exkludierende und inkludierende Dynamiken von Schmähungen von der Antike bis zur Zeitgeschichte	EpochenÜ	» Seite 47
JUR 3	Quo vadis Quellenkritik? Digitale Perspektiven	DigiGW	» Seite 48
9–11 UHR			
JUR 2	Das eigene Fremde. Exklusionsparadox und römische Identität im 1./2. Jahrhundert n. Chr.	AG	» Seite 48
JO 1	Gespaltene Sinne? Sensorische Differenz im 20. Jahrhundert	NNG	» Seite 49
SB	"… Suddenly I Was on the Other Side." European Jewish Intellectuals and the African American Struggle for Equality	ZG	» Seite 49
H 2	Relief für die eigene Community: Humanitäre Organisationen in der Heimat und in der Fremde	NNG	» Seite 49
F 1	Der Kalte Krieg als Chance. Handlungsspielräume im geteilten Berlin	ZG	» Seite 50
HS 102	The Politics of Citizenship: Enemy Aliens, Citizenship Classification, and the Division of Societies in 20th-century Germany, the Netherlands and Europe	ZG	» Seite 51
H 4	Decolonization and the Politics of Wildlife: Conservation, Science, and Tourism in East Africa, ca. 1950–1980	ZG	» Seite 51

9 – 11 UHR (FORTSETZUNG)			
F 2	**Gespalten oder zugehörig? Umgang mit Geflüchteten und MigrantInnen auf kommunaler Ebene vom 12. bis zum 21. Jahrhundert**	EpochenÜ	» *Seite 51*
F 5	**Peace of Westphalia 1648/2018**	JS	» *Seite 51*
LWL	**Woher bekomme ich Geld für meine Forschung? Ein Service-Panel zum Thema Forschungsfinanzierung für Promovierende und Postdocs**		» *Seite 52*
11 – 13 UHR			
HS 102	**Zerbrochene Einheiten – Die Beteiligung religiöser Gruppen in den Krisen und Konflikte im frühmittelalterlichen Japan**	MA	» *Seite 52*
H 4	**Local Knowledge as a Non-Residual Category in Early Modern Latin America, Europe, Africa, and the Ottoman Empire**	FNZ	» *Seite 52*
JUR 2	**»Man kennt sich« – Verflechtungen und Verwerfungen zwischen Niederländern und Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert**	NNG	» *Seite 53*
F 1	**Rassismus seit der »Stunde Null«. Einwanderung und Differenz in Deutschland 1945–2018**	ZG	» *Seite 53*
JO 1	**»Materialität«. Konzepte und Erkenntnispotenzial jenseits der Geschichte der materiellen Kultur**	EpochenÜ	» *Seite 53*
LWL	**Spaltungsphänomene im europäischen Judentum**	EpochenÜ	» *Seite 54*
SB	**Politisches Entscheiden zwischen Hochmittelalter und Sattelzeit**	EpochenÜ	» *Seite 54*
F 5	**Herstellen moderner Identität und historischer Wurzeln in Ungarn und Polen**	EpochenÜ	» *Seite 54*
H 2	**Werte und Werteerziehung im Geschichtsunterricht?!**	GD	» *Seite 55*
HS 201	**Im Gespräch mit den DFG-Fachkollegiaten**		» *Seite 55*
12.30 – 13.30 UHR			
JUR 3	**Geschichte, Medien und Öffentlichkeit**	PoD	» *Seite 55*

9–12 UHR | RP

Rat und Resilienz. Krisenbewältigung in der Stadt des 14. bis 16. Jahrhunderts

Urban Resilience in the Late Middle Ages (14th–16th century)

Petra Schulte (Trier)

MA

Petra Schulte (Trier): Einführung: Resilienz der Stadt, Resilienzen in der Stadt – methodische Überlegungen

Gerrit Jasper Schenk (Darmstadt): Von Mars zu Maria. Stadtmythos, kritische Infrastruktur und öffentlicher Raum beim Wiederaufbau der Alten Brücke von Florenz 1333–1345

Gerhard Fouquet (Kiel): Rat, Gemeiner Nutzen und öffentliche Steuerung der Not – die Versorgung spätmittelalterlicher Städte mit Nahrungsmitteln

Mechthild Isenmann (Leipzig): Gab es im »langen 16. Jahrhundert« ein aktives Resilienz-Management der politisch verantwortlichen oberdeutschen Kaufmann-Bankiers für ihre Stadt?

Eileen Bergmann (Trier): *Pro bono status nostri*. Der *Consiglio dei dieci* im Kampf gegen die Feinde der Republik Venedig

Petra Schulte (Trier): Schlusskommentar: Resilienz als Kategorie stadthistorischer Forschung

9–12 UHR | JUR 1

Integrative Spaltungen? Zur Ambivalenz des »Nationalen« in Unternehmen

Integrative Divide? The Ambivalence of 'Nationality' within Companies

Christian Marx (Trier);
Boris Gehlen (Bonn)

NNG

Christian Marx (Trier);
Boris Gehlen (Bonn): Einführung

Korinna Schönhärl (Duisburg-Essen): Die Konstruktion des Kanals von Korinth. Ein französisches Prestigeprojekt an der europäischen Peripherie (1881–1893)

Boris Gehlen (Bonn): Nationalität(en) als strategische Ressource: Der Thyssen-Bornemisza-Verbund in den 1940er und 1950er Jahren

Juliane Czierpka (Bochum): Europäisch oder Deutsch? Die Bergbauunternehmen der Ruhr als Teil der EGKS in den 1950er und 1960er Jahren

Christian Marx (Trier): Eigentum und Kontrolle in multinationalen Unternehmen. Der deutsch-niederländische Akzo-Konzern von den 1940er bis in die 1990er Jahre

Ralf Ahrens (Potsdam): Ein transnationales Unternehmen? Airbus und die Industriepolitik seit den 1960er Jahren

Laura Rischbieter (Konstanz): Kommentar

9–12 UHR | JUR 4

Momente des Separatismus. Eine Emotionsgeschichte aktueller europäischer Unabhängigkeitsbewegungen: Katalonien, Schottland, Südtirol und Kosovo

Moment of Separatism. Contemporary European Independence Movements and the History of Emotions in: Catalonia, Scotland, South Tyrol and Kosovo

Birgit Aschmann (Berlin)

NNG ZG

Birgit Aschmann (Berlin): »Wir haben immer nur in die Fresse gekriegt« – Geschichtsdiskurse und Emotionalisierung im katalanischen Unabhängigkeitsprozess

Christiane Eisenberg (Berlin): Kalkül oder Emotion? Schottland zwischen Exit und Brexit

Oswald Überegger (Bozen): »Los von Rom«. Unabhängigkeitsdiskurse in Südtirol und »Padanien«

Hannes Grandits (Berlin): Emotionalisierung und Separatismus. Gibt es Lehren aus Kosovo (Bosnien)?

Heinz-Gerhard Haupt (Florenz): Kommentar

9 – 12 UHR FVVH

Evidenzpraktiken und wissenschaftliche Glaubwürdigkeit in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung

Scientific Practices of Evidence in Times of Societal Division

Sarah Ehlers (München);
Stefan Esselborn (München)

NNG ZG

Karin Zachmann (München): Einführung

Katrin Kleemann (München): »Also haben wir dennun in unserem lieben Deutschland auch einen feuerspeyenden Berg.« Der trockene Nebel von 1783 und wissenschaftliche Spekulation

Sarah Ehlers (München): »Sie verstecken ihre Kranken«. Kolonialmedizin und gesellschaftliches Misstrauen während der Schlafkrankheitsepidemien in den afrikanischen Kolonien

Blanka Koffer (Berlin): Neubauern, LPG, Ethnographie. Die Erfindung der sozialistischen Lebensweise auf dem Land 1945–1960

Stefan Esselborn (München): Argumentieren mit Zahlen. Die Kernkraftkontroverse in der BRD und die Entwicklung der Risikoforschung

Claudia Roesch (Washington, DC): Glauben oder Wissen? Die amerikanische Anti-Abtreibungsbewegung und die Kontroversen um den Beginn des Lebens

Dirk van Laak (Leipzig): Kommentar

9 – 12 UHR H 3

Invektive Spaltungen? Exkludierende und inkludierende Dynamiken von Schmähungen von der Antike bis zur Zeitgeschichte

Divided by Denigration? Invectives and the Dynamics of Inclusion and Exclusion from Antiquity to the Present

Dagmar Ellerbrock (Dresden);
Martin Jehne (Dresden);
Gerd Schwerhoff (Dresden)

EpochenÜ

Dagmar Ellerbrock (Dresden); **Gerd Schwerhoff** (Dresden): Einführung

Martin Jehne (Dresden): Invektivkonstellationen in römischen Volksversammlungen. Die Dickfelligkeit der Elite und die Dünnhäutigkeit des Volkes

Sita Steckel (Münster): Schlimmer als Heiden. Invektiven zwischen Geistlichen und Laien im spätmittelalterlichen Christentum

Andreas Pečar (Halle-Wittenberg): Der Kampf gegen »Afterdienst« und »Fetischglauben«. Schmähungen als typische Sprachhandlungen aufgeklärter *philosophes*

Eva Giloi (Newark, NJ): Urban Renewal, Access (and Affect): Thresholds of Shame in 1960s Newark

Felix Brahm (London): Invektivität im kolonialen Afrika

9 – 12 UHR | JUR 3

Quo vadis Quellenkritik? Digitale Perspektiven

Quo Vadis Historical Methods? Digital Perspectives

Frank M. Bischoff (Duisburg); **Kiran K. Patel** (Maastricht)

DigiGW EpochenÜ

Frank M. Bischoff (Duisburg): Begrüßung

Kiran K. Patel (Maastricht): Einführung. Herausforderungen der Zeitgeschichte im digitalen Zeitalter

Andreas Fickers (Luxemburg): Hacking History? Methodische Herausforderungen digitaler Zeitgeschichte am Beispiel der geleakten E-Mails von Hillary Clinton

Christoph Schmidt (Münster): Quellen der Zukunft? Gattungen und Aufbereitungsformen digitalen Archivguts aus Verwaltungszusammenhängen

Nicola Wurthmann (Wiesbaden): Grundwissenschaftliche Herausforderungen im Umgang mit digitalen Quellen

Andrea Hänger (Koblenz): Was nicht im Netz ist, ist nicht in der Welt? Die Auswahl von Quellen für digitale Angebote

Frank Engehausen (Heidelberg): Wege im Dschungel? Die Nutzung von digitalisiertem Archivgut

Clemens Rehm (Stuttgart): Ein Masterplan für die Grundwissenschaften! Module – Kooperationen – Vernetzungen

9 – 11 UHR | JUR 2

Das eigene Fremde. Exklusionsparadox und römische Identität im 1./2. Jahrhundert n. Chr.

What is Roman? The Search for a Roman Identity in the 1st/2nd Century AD

Thomas Blank (Mainz); **Felix K. Maier** (Würzburg)

AG

Benjamin Isaac (Tel Aviv): Romans and Others in Rome and the Provinces: Varieties of Stereotypes

Thomas Blank (Mainz): Parallelgesellschaften? ›Exkludierende Inklusion‹ am Beispiel religiöser Vereinigungen

Felix K. Maier (Würzburg): Das Reich als Meer. Hadrian und die Einübung des Fremden

9 – 11 UHR | JO 1

Gespaltene Sinne? Sensorische Differenz im 20. Jahrhundert

Divided Senses? Sensory Difference in the 20th Century

Bodo Mrozek (Potsdam / Berlin); **Jan Plamper** (London)

NNG ZG

Bodo Mrozek (Potsdam / Berlin); **Jan Plamper** (London): Historische Differenz aus Perspektive der sensory studies

Sabine Mecking (Duisburg): Deutsches Hören? Deutschsprachiger Gesang in den USA

Jan Plamper (London): Wie klang, wie roch der Rote Oktober? Eine Sinnesgeschichte der Russischen Revolution

Annette Vowinckel (Berlin / Potsdam): Den Bürgerkrieg sehen. Rechte und linke Perspektiven in und auf Spanien (1936–1939)

Bodo Mrozek (Potsdam / Berlin): Der Duft der anderen. Eine olfaktorische Geschichte der deutschen Teilung

9 – 11 UHR | SB

"… suddenly I was on the Other Side." European Jewish Intellectuals and the African American Struggle for Equality

Jüdische Intellektuelle aus Europa und der afroamerikanische Kampf um Gleichheit

Marlen Eckl (Hofheim); **Lonneke Geerlings** (Amsterdam)

ZG

David Jünger (Brighton): Historische Erfahrung und politisches Handeln. Rabbiner Joachim Prinz, Martin Luther King und die Bürgerrechtsbewegung

Marlen Eckl (Hofheim): ›Time for Freedom‹ – Gerda Lerner und ihr Kampf für die rechtliche und soziale Gleichstellung und die kulturelle Stärkung der Afroamerikaner

Lonneke Geerlings (Amsterdam): Fighting 'American Apartheid' Through Education. Rosey E. Pool, a Dutch Jewish Scholar at Black Colleges in the Deep South

Maria R. Lowe (Georgetown, TX): 'Flying Under the Radar': The Role of Ernst Borinski in the 1950s and '60s Mississippi Civil Rights Movement

9 – 11 UHR | H 2

Relief für die eigene Community: Humanitäre Organisationen in der Heimat und in der Fremde

Relief for One's Own Community: Humanitarian Organizations at Home and Abroad

Jacob S. Eder (Jena / New York, NY); **Maria Framke** (Rostock)

NNG ZG

Miriam Rürup (Hamburg): Moderation

Maria Framke (Rostock): Die Congress Medical Missions in Burma 1942 und Malaysia 1946: Indische humanitäre Hilfe im Kontext von Weltkrieg, Freiheitskampf und Dekolonisation

Jacob S. Eder (Jena/New York, NY): »Jewish Mutual Responsibility – American Jewish Opportunity«: Amerikanisch-jüdische Hilfsorganisationen in der Migrationsgesellschaft im frühen 20. Jahrhundert

Esther Möller (Mainz): Blutsbrüder und -schwestern: Ägyptische humanitäre Hilfe im Israel-Palästina-Konflikt nach 1948

Isabella Löhr (Leipzig): Mobilisierung und Internationalisierung: Humanitäre Hilfe für Studierende im östlichen Europa nach 1919

Daniel Roger Maul (Oslo): Kommentar

9–11 UHR | F1

Der Kalte Krieg als Chance. Handlungsspielräume im geteilten Berlin

Doing Cold War Berlin

Hanno Hochmuth (Potsdam);
Konrad H. Jarausch (Chapel Hill, NC)

ZG

Konrad H. Jarausch (Chapel Hill, NC): Einführung

Scott Krause (Berlin): Propagandisten der Freiheit. Transatlantische Kampagnen zur Neudefinition West-Berlins im Kalten Krieg, 1941–1961

Stefanie Eisenhuth (Potsdam): Von der Frontstadt zur Friedensstadt? West-Berliner Deutungskämpfe in den 1970er und 1980er Jahren

Hanno Hochmuth (Potsdam): Kirche, Kiez und Kalter Krieg. Wie sich die evangelische Kirche im Zeichen des Systemkonflikts neu erfand

Bernd Greiner (Berlin): Kommentar

9–11 UHR | HS 102

The Politics of Citizenship: Enemy Aliens, Citizenship Classification, and the Division of Societies in 20th-century Germany, the Netherlands and Europe

Sebastian Gehrig (London);
Kim Wünschmann (München)

ZG

Kim Wünschmann (München): Divided War Societies: German and Dutch Policies towards Enemy Aliens in the Second World War

Marieke Oprel (Amsterdam): Enemy or Alien? Classifying German Citizens in Dutch (De-)Enemisation Policies in the Aftermath of the Second World War

Pertti Ahonen (Jyväskylä, Finnland): Ambiguities in the Post-War Moment: Ethno-national Categorizations and the Question of Citizenship among Ethnic German Expellees in Occupied Germany, ca. 1945–1947

Sebastian Gehrig (London): What Makes a Citizen? German Citizenship in Times of Ideological Division

Dieter Gosewinkel (Berlin): Comment

9–11 UHR | H 4

Decolonization and the Politics of Wildlife: Conservation, Science, and Tourism in East Africa, ca. 1950–1980

Felix Schürmann (Kassel)

ZG

Dörte Lerp (Köln): Parks and Recreation: Wildlife Tourism to Kenya and Tanzania in the 1960s and 1970s

Bernhard Gißibl (Mainz); **Simone Schleper** (Mainz): Decolonization and the Sciences of Wildlife: The Making of the Serengeti Research Institute

Felix Schürmann (Kassel): The Impacts of the Tranquillizer Gun on Late-colonial and Early-independence Rhino Conservation Policies in East Africa, 1955–1972

Raf de Bont (Maastricht): Eating Game: International Conservation and the Rebranding of African Wildlife, 1955–1965

Sandra Swart (Stellenbosch, Südafrika): Comment

9–11 UHR | F 2

Gespalten oder zugehörig? Umgang mit Geflüchteten und MigrantInnen auf kommunaler Ebene vom 12. bis zum 21. Jahrhundert

Divided or United? Refugees and Migrants in Communal Spaces from the 12th to the 21st Century

Andreas Rüther (Bielefeld)

EpochenÜ

Maren Möhring (Leipzig): Moderation

Andreas Rüther (Bielefeld): Bleiberecht, Zuwanderungspolitik,Willkommenskultur? Landflüchtige und Neubürger in spätmittelalterlichen Stadtgemeinden Ostmitteleuropas

Levke Harders (Bielefeld): Migration, Flucht und Mobilität. Aushandlung von Fremdheit und Zugehörigkeit im 19. Jahrhundert

Anne Friedrichs (Gießen/Bielefeld): Die polnisch-deutsche Migration ins und aus dem Ruhrgebiet (1860–1950). Plädoyer für eine relationale Geschichte des Gesellschaftlichen

Leo Lucassen (Leiden/Amsterdam): The Netherlands and its Colonial 'Migration Circuits', 1600–2010

9–11 UHR | F 5

Peace of Westphalia 1648/2018

Renate Dürr (Tübingen)

JS PoD

Beatrice de Graaf (Utrecht); **Renate Dürr** (Tübingen): Chair and Introduction

Christoph Kampmann (Marburg)

Johannes Paulmann (Mainz)

Ozan Ozavci (Utrecht)

Remco Raben (Utrecht)

9–11 UHR | LWL

Woher bekomme ich Geld für meine Forschung? Ein Service-Panel zum Thema Forschungsfinanzierung für Promovierende und Postdocs

VHD

Guido Lammers (DFG)

Sybille Wüstemann (Gerda Henkel Stiftung)

Hanna Pletziger (Max Weber Stiftung)

Johanna Brumberg (Volkswagen-Stiftung)

Christa Engel (EU-Rahmenprogramm / EU-Forschung)

Christopher Wertz (BMBF-Förderung)

Nicola Staeck (Alexander von Humboldt-Stiftung)

11–13 UHR | HS 102

Zerbrochene Einheiten – Die Beteiligung religiöser Gruppen in den Krisen und Konflikte im frühmittelalterlichen Japan

Lost Cohesion – The Impacts of Religious Groups on the Crisis and Conflicts in Medieval Japan

Daniel F. Schley (Bonn)

MA

Katsuya Koike (Tokio): Rethinking the Religious Institutions in Medieval Japan

Martin Repp (Heidelberg): Die Rolle der buddhistischen Kriegermönche (akuso) im Japan des 11./12. Jahrhundert und deren religiöse Legitimierung

Daniel F. Schley (Bonn): Die Einheit von königlicher Ordnung und Buddhas Gesetz in den Konflikten des 12. und 13. Jahrhunderts

Georg Strack (München): Kommentar aus der Perspektive der europäischen Mediävistik

11–13 UHR | H 4

Local Knowledge as a Non-Residual Category in Early Modern Latin America, Europe, Africa, and the Ottoman Empire

Fabian Fechner (Hagen);
Anne Mariss (Regensburg)

FNZ

Tobias Graf (Oxford): Local Knowledge for Decision Making: Austrian-Habsburg Intelligence in Late 16th-Century Istanbul

Anne Mariss (Regensburg): Tracing Local Knowledge in Early Modern Objects: The Case of a Rosary in the Munich Cabinet of Curiosities

Laura Dierksmeier (Tübingen): Local Creole Knowledge: José Antonio Alzate y Ramirez's Defense of Medicinal Herbs Prohibited by the Inquisition in 18th-Century Mexico

Fabian Fechner (Hagen): Indigenous Knowledge as Local Knowledge? The Diverging Evaluation of Local Informants in the Exploration of Central Africa (1750–1850)

Renate Dürr (Tübingen): Kommentar

11–13 UHR JUR 2

»Man kennt sich« – Verflechtungen und Verwerfungen zwischen Niederländern und Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert

"People know each other" – Entanglements and Tensions between Dutchmen and Westphalians during the 19th and 20th Century

Thomas Köhler (Münster);
Malte Thießen (Münster / Oldenburg)

NNG

Malte Thießen (Münster / Oldenburg): Begrüßung

Werner Freitag (Münster): Möglichkeiten und Grenzen kleinstädtischer Sozialität: Niederländische Unternehmer und Arbeiter auf der westmünsterländischen Seite der Baumwollstraße um 1900

Thomas Köhler (Münster): Von der »großgermanischen« Option zum »Bandengebiet«: Die deutsche Ordnungspolizei in den okkupierten Niederlanden 1940–1944

Guus Meershoek (Twente): The Impact of the Remembrance of the Occupation on the Readiness of the Dutch Police to Cooperate with the German Police after the War

Matthias Frese (Münster): Umkämpfte Besucher. Niederländische Touristen in Westfalen seit den 1920er Jahren

Friso Wielenga (Münster): Diskussionsimpuls

11–13 UHR F 1

Rassismus seit der »Stunde Null«. Einwanderung und Differenz in Deutschland 1945–2018

Racism since the "Zero Hour". Immigration and Difference in Germany 1945–2018

Norbert Frei (Jena);
Maria Alexopoulou (Mannheim)

ZG

Manuela Bojadžijev (Lüneburg / Berlin): Rassismustheorien in der deutschen Forschungslandschaft der Gegenwart

Maria Alexopoulou (Mannheim): Rassistisches Wissen in der Geschichte Deutschlands

Yasemin Shooman (Berlin): Religiöse und kulturelle Identität bei der Aushandlung von Zugehörigkeit in der Bundesrepublik

Maik Tändler (Jena): Neue Rechte und Ethnopluralismus. Völkische Theorie seit den 1970er Jahren

11–13 UHR JO 1

»Materialität«. Konzepte und Erkenntnispotenzial jenseits der Geschichte der materiellen Kultur

"Materiality". Concepts and Potential Beyond Material Culture Studies

Martin Knoll (Salzburg);
Sebastian Haumann (Darmstadt)

EpochenÜ GMT

Achim Landwehr (Düsseldorf): Zeit der Materialität – Materialität der Zeit. Geschichtstheoretische Erkundungen

Hedwig Richter (Hamburg): Menschenrechtsdinge. Materielle Bedingungen von Individualisierungsprozessen um 1800

Stefanie Gänger (Köln): Materia Medica in der iberischen Welt. Materialität in der Globalgeschichte des Wissens, 1750–1820

Sebastian Haumann (Darmstadt): Rohstoffe und Gefahrenstoffe. Materialität als Herausforderung der Umweltgeschichte

Sigrid Köhler (Tübingen): Kommentar

11–13 UHR LWL

Spaltungsphänomene im europäischen Judentum

Phenomena of Division in European Jewry

Eva Haverkamp (München)

EpochenÜ

Andreas Brämer (Hamburg): Moderation

Martha Keil (Wien): Spaltungstendenzen durch Steuerverfahren in jüdischen Gemeinden der spätmittelalterlichen Steiermark

Christoph Cluse (Trier): Zerrüttete Gemeinden und gespaltene Synagogen im spätmittelalterlichen Aschkenas

Carsten Wilke (Budapest): Die Bedeutung historischer Erinnerung im modernen jüdischen Richtungsstreit

Johannes Heil (Heidelberg): Die Wissenschaft des Judentums und ihre zionistischen Kritiker von 1919

11–13 UHR SB

Politisches Entscheiden zwischen Hochmittelalter und Sattelzeit

Decision-making in German Polities, 12th to 19th Centuries

Ulrich Pfister (Münster)

EpochenÜ KulturGP

Jan Keupp (Münster): Herrschen ohne zu entscheiden? Hochmittelalterliche Alternativen zum Entscheidungsparadigma

Martin Wagendorfer (Innsbruck): Entscheidungstheater Hof: Humanistische Perspektiven und herrscherliche Praktiken

Sabine Ullmann (Eichstätt): Praktiken des Entscheidens in frühneuzeitlichen Territorialkonflikten

Ulrich Pfister (Münster): Wandel der politischen Entscheidungskultur und die Anfänge moderner Politikfelder im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert

11–13 UHR F5

Herstellen moderner Identität und historischer Wurzeln in Ungarn und Polen

Creating Modern Identity and Historical Roots in Hungary and Poland

DHI Warschau

EpochenÜ

Miloš Řezník (Warschau): Öffentliche Geschichtsagenda und affirmative Identitätspolitik in der Spätmoderne: Die sogenannten liberalen Demokratien und ihre Alternativen

Katrin Stoll (Warschau): Die Figur der »polnischen Gerechten« im öffentlichen Diskurs und im materiellen Raum in Polen

Magdalena Saryusz-Wolska (Mainz): Geschichtspolitik in Bildern. Zur Ikonographie der rechtskonservativen Presse in Polen

Balázs Nagy (Budapest): The Middle Ages as a Tool of Modern Politics in Hungary and in its Environs

11–13 UHR | H 2

Werte und Werteerziehung im Geschichtsunterricht?!

Values Education in History Lessons?!

Holger Schmenk (Oberhausen); **Frank Schweppenstette** (Köln)

GD

Holger Thünemann (Köln): Werturteilsbildung als geschichtsdidaktische Herausforderung: Theoretische Positionen und empirische Befunde

Oliver Plessow (Rostock): Wertevermittlung jenseits von Schule als Alternative? Wege und Widrigkeiten in der non-formalen historischen Bildung

Jens Frank Hoffmann (Hagen): Diachrone Untersuchungen geschichtswissenschaftlicher und geschichtskultureller Deutungen von Schlüsselereignissen der deutschen Geschichte als Beitrag zur Förderung historischer Werturteilskompetenz

11–13 UHR | HS 201

Im Gespräch mit den DFG-Fachkollegiaten

VHD

12.30–13.30 UHR | JUR 3

Geschichte, Medien und Öffentlichkeit

History and Media in Public Relation

VHD

PoD

Heiner Wember (WDR / Münster): Moderation

Gabriele Woidelcko (Körber-Stiftung / Hamburg)

Eva Schlotheuber (VHD / Düsseldorf)

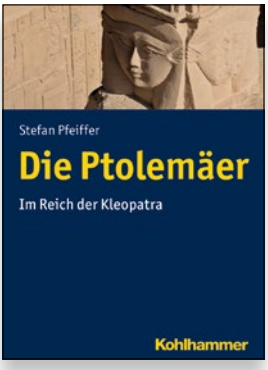
Robert Bachem (ZDF info / Mainz)

Heike Schmoll (FAZ / Frankfurt am Main)

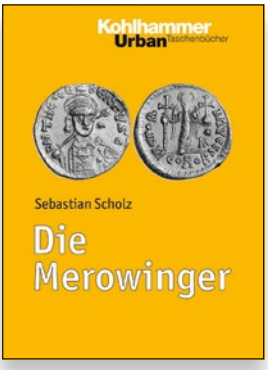
Werner Plumpe (Universität Frankfurt am Main)

Von Altsteinzeit bis in die Gegenwart – Geschichte bei Kohlhammer

2018. 232 Seiten, 86 Abb., 9 Tab. Kart. € 30,–
ISBN 978-3-17-033676-6



2017. 289 Seiten, 16 Abb. Kart. € 32,–
ISBN 978-3-17-021657-0



2015. 342 Seiten, 4 Abb. Kart. € 28,–
ISBN 978-3-17-022507-7

2018. 301 Seiten, 10 Abb. Kart. € 26,–
ISBN 978-3-17-021419-4

2018. 195 Seiten, 10 Abb. Kart. € 26,–
ISBN 978-3-17-031964-6

2017. 277 Seiten, 9 Abb. Kart. € 35,–
ISBN 978-3-17-021417-0

Diese Titel sind auch in den gängigen E-Book-Formaten erhältlich.
Leseproben und weitere Informationen unter **www.kohlhammer.de**

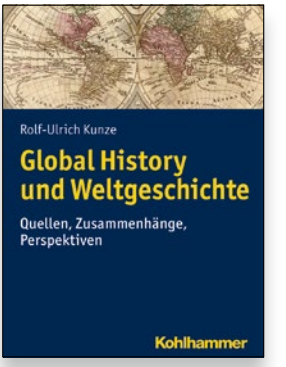
2018. 248 Seiten. Kart. € 29,–
ISBN 978-3-17-031856-4

2018. 226 Seiten, 19 Abb.
Kart. € 26,–
ISBN 978-3-17-033933-0

2018. 171 Seiten, 10 Abb.
Kart. € 28,–
ISBN 978-3-17-028925-3

2018. 221 Seiten, 41 Abb.
Kart. € 24,–
ISBN 978-3-17-032385-8

2017. 626 Seiten, 22 Abb.
Kart. € 69,–
ISBN 978-3-17-031844-1



2017. 277 Seiten, 12 Abb.
Kart. € 35,–
ISBN 978-3-17-031840-3

W. Kohlhammer GmbH
70549 Stuttgart

Kohlhammer

FREITAG, 28. SEPTEMBER 2018
SEKTIONSÜBERSICHT

9–13 UHR			
JO 1	**Digital Humanities in der Analyse gespaltener Gesellschaften – Beispiele aus der Praxis**	DigiGW	» *Seite 62*
9–12 UHR			
JUR 1	**›Bürgerkriege‹ im Spätmittelalter: Frankreich, England, die burgundischen Niederlande, Katalonien und Neapel. Vergleichende Perspektiven**	MA	» *Seite 62*
RP	**Whose Security? Concepts and Practices of Security in an Emerging Global Society**	NNG	» *Seite 63*
H 2	**Ungleiche Gesundheitschancen – trotz offener Gesellschaften? (1949–2018)**	ZG	» *Seite 63*
H 3	**Verlierer der Zeitgeschichte? Südeuropa nach 1945**	ZG	» *Seite 64*
F 1	**Warum Europa, welches Europa? Herausforderungen einer europäischen (Zeit-)Geschichtsschreibung zwischen Globalisierung und Rückkehr der Nationalismen**	NNG	» *Seite 64*
H 4	**The Global Knowledge of Divided Societies. The Measurement of Economic Inequality in Europe and the World since 1945**	ZG	» *Seite 64*
SB	**Grenzen der Macht und Grenzüberschreitungen**	EpochenÜ	» *Seite 65*
9–11 UHR			
JUR 2	**Bürokratie als Einheitsmaschine**	FNZ	» *Seite 65*
JUR 4	**Grenzenlos? Zugänge zur Globalgeschichte des 19./20. Jahrhunderts**	NNG	» *Seite 66*
FVVH	**Die Archive der Protest-, Freiheits- und Emanzipationsbewegungen – Überlieferung einer gespaltenen Gesellschaft**	ZG	» *Seite 66*
HS 201	**Urban distinctions. Praxeologische Perspektiven auf Segregation und Nachbarschaftlichkeit im Westeuropa des 20. Jahrhunderts**	ZG	» *Seite 66*
F 5	**Flight and Asylum from Antiquity to the Early Modern Period – Transcultural Perspectives**	EpochenÜ	» *Seite 67*

9–11 UHR (FORTSETZUNG)			
F 2	**Staatliche Homogenität bei kultureller Diversität? Historische Konfigurationen einer modernen Wahrnehmung**	EpochenÜ	» *Seite 67*
HS 102	**Negotiating Diversity in the Early Modern and Modern World**	EpochenÜ	» *Seite 67*
LWL	**Decolonisation of Colonial Collections: A shifting Debate in Europe**	EpochenÜ	» *Seite 68*
11–13 UHR			
LWL	**Wenn »cultural brokers« scheitern – Fehlgeschlagene Kommunikation lokaler Eliten im antiken Nahen Osten**	AG	» *Seite 68*
F 5	**Informationskämpfe. Globale Zirkulation und politische Bedeutung von Falschmeldungen und Fakes, 1880 bis 1930**	NNG	» *Seite 69*
JUR 2	**Verpönte Partizipation. Aus- und Eingrenzungen durch unkonventionelles Protestverhalten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts**	NNG	» *Seite 69*
F 2	**Mussolini transnational. Zur Auseinandersetzung mit dem italienischen Faschismus in Asien in der Zwischenkriegszeit**	NNG	» *Seite 70*
AUDI-MAX	**Zerreißprobe »68«: Andere Perspektiven auf die westdeutsche Revolte**	ZG	» *Seite 70*
HS 102	**Ungleichheit in der Agrargesellschaft der Vormoderne**	EpochenÜ	» *Seite 70*
JUR 4	**Nationalsozialismus und Holocaust in der Migrations-gesellschaft**	PoD	» *Seite 71*
14–16 UHR			
LWL	**Bürgerkriegskultur. Bellum civile und politische Kommunikation in der späten römischen Republik**	AG	» *Seite 71*
HS 102	**Sprach- und ethnische Konflikte in Klöstern nördlich und südlich der Alpen im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit**	MA	» *Seite 72*
JUR 1	**Das spanische »Amerika-Monopol« in der Frühen Neuzeit**	FNZ	» *Seite 72*

14–16 UHR (FORTSETZUNG)			
F 5	**Fleisch (nicht) essen**	NNG	» *Seite 72*
HS 201	**Minderheitengeschichte als historische Subdisziplin? Minderheits- und Mehrheitskonstellationen am Beispiel der Sinti und Roma in der BRD**	ZG	» *Seite 73*
JUR 4	**Helikoptereltern, Hartz-IV-Familien, Migrantenkids. Zum Zusammenhang von Kindheit und sozialer Ungleichheit in der Geschichte der Bundesrepublik**	ZG	» *Seite 73*
JUR 2	**Menschenrechte und Geschlecht im 20. Jahrhundert**	ZG	» *Seite 74*
RP	**Museen im Widerstreit – Museale Geschichtspolitik zwischen Nationalismus und Globalisierung**	EpochenÜ	» *Seite 74*
SB	**Irrungen, Wirrungen?! – Von der Textkonstitution zur Geschichts(de)konstruktion**	EpochenÜ	» *Seite 74*
JO 1	**Für Skeptiker und Enthusiasten: Was ist und zu welchem Ende nutzt das »Digitale« in den Geschichtswissenschaften?**	DigiGW	» *Seite 75*
F 1	**Die Repräsentativität der parlamentarischen Demokratie**	PoD	» *Seite 75*
F 2	**Who Protects the Truth? Nationalism and the Juridification of the Past**	JS	» *Seite 75*

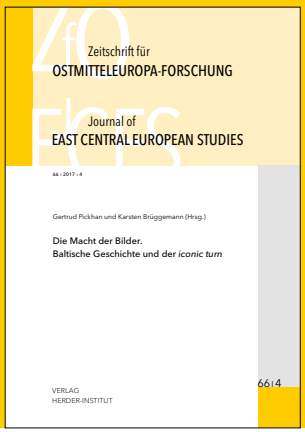
IM 67. JAHRGANG

NEUESTE INTERNATIONALE FORSCHUNGEN UND LITERATUR ZU ALLEN REGIONEN UND EPOCHEN OSTMITTELEUROPAS

Zeitschrift für OSTMITTELEUROPA-FORSCHUNG

Journal of EAST CENTRAL EUROPEAN STUDIES

Herausgegeben im Auftrag des
Herder-Instituts für historische Ostmitteleuropaforschung –
Institut der Leibniz-Gemeinschaft



Umfangreiches Volltext-Archiv unter
www.zfo-online.de

VERLAG
HERDER-INSTITUT

Unser Gesamtverzeichnis finden Sie als Beilage in der Kongresstasche zum 52. Deutschen Historikertag

9–13 UHR JO 1

Digital Humanities in der Analyse gespaltener Gesellschaften – Beispiele aus der Praxis

Analysing Divided Societies with Digital Methods – Examples of Practice

Torsten Hiltmann (Münster); **Mareike König** (Paris)

DigiGW

Katrin Moeller (Halle-Wittenberg): Berufswechsel, Karriere, Minijob oder ständische Tradierung? Methodische Überlegungen zur Vergleichbarkeit von Erwerbsbiografien im zeitlichen Längsschnitt

Jennifer Blanke (Wolfenbüttel); **Thomas Riechert** (Leipzig): Im Kern gespalten? Zur digitalen Erforschung von Gelehrtenkarrieren in der Frühen Neuzeit und deren gesellschaftliche Relevanz

Karen Bruhn (Kiel): Kieler Professoren online – zu universitären Karrieremustern in der NS- und Nachkriegszeit

Henning Borggräfe (Bad Arolsen); **Christoph Rass** (Osnabrück); **Ismee Tames** (Amsterdam): People on the Move. Zeiträumliche Analysen von Flucht- und Gewaltmigration im 20. Jahrhundert mithilfe Geografischer Informationssysteme (GIS)

Erik Koenen (Bremen): Gespaltene Diskurse: Die Russische Revolution 1917 im internationalen Pressediskurs

Kerstin Schwedes (Braunschweig): Gespalten vereint: Erinnerungskulturen in Schulbüchern EU-Europas

Torben Ibs (Leipzig): Historische Diskursanalyse mit CAQDAS – ein Werkstattbericht

9–12 UHR JUR 1

›Bürgerkriege‹ im Spätmittelalter: Frankreich, England, die burgundischen Niederlande, Katalonien und Neapel. Vergleichende Perspektiven

"Civil Wars" in the late Middle Ages: France, England, Burgundian Low Countries, Catalonia and Naples. Comparative Perspectives

Nils Bock (Münster); **Jessika Nowak** (Basel)

MA

Roxane Chilà (Paris): *Continue seditiones et tumultus*: Strife among the Neapolitan Nobility in the Late Middle Ages

Gilles Lecuppre (Louvain-la-Neuve): Ungrateful Daughters and Unworthy Mothers: Political Misogyny at the Heart of Civil Wars in the Low Countries (13th–14th Century)

Élodie Lecuppre-Desjardin (Lille): French and English Civil Wars: A Laboratory for Political Innovation in the 15th Century?

Stéphane Péquignot (Paris): Politische Repräsentation des Landes in Zeiten des Konflikts. Das Beispiel Kataloniens während des »Bürgerkriegs« (1462–1473)

Michael Depreter (Oxford): Zwischen Wettbewerb und Komplementarität: Städtische und fürstliche Diplomatie während des Bürgerkrieges in den burgundischen Niederlanden. Eine vergleichende Studie zwischen den 1380er und den 1480er Jahren

9–12 UHR | RP

Whose Security? Concepts and Practices of Security in an Emerging Global Society

Wessen Sicherheit? Konzepte und Praktiken von Sicherheit in der Entstehung einer globalen Gesellschaft

Eckart Conze (Marburg); **Beatrice de Graaf** (Utrecht)

NNG

Eckart Conze (Marburg); **Beatrice de Graaf** (Utrecht): Einführung/Introduction

Ozan Ozavci (Utrecht): A Question of "Civilisation": The Sublime Porte, the Great Powers and the 1860 Civil War in Syria

Andrea Wiegeshoff (Marburg): Sicherheit, die spaltet. Quarantäne, Überwachung und Desinfektion im American Empire um 1900

Steffen Rimner (Utrecht): The Gateway of Humanitarian Crisis. China's Entry into Global Security Politics, 1870s–1920s

Hubertus Bueschel (Groningen): Judges for the World – The International Court of Justice in The Hague and the (Controversial) Global Paradigm of World Security

Jana Hoenke (Groningen): Comment

Roland Wenzlhuemer (München): Kommentar

9–12 UHR | H 2

Ungleiche Gesundheitschancen – trotz offener Gesellschaften? (1949–2018)

Health Inequity – Despite Open Societies? (1949–2018)

Martin Dinges (Stuttgart)

ZG SozialG

Pierre Pfütsch (Stuttgart); **Stefan Offermann** (Leipzig): Gesundheitsaufklärung in zwei deutschen Gesellschaften (1949–1990)

Martin Dinges (Stuttgart): Die Bedeutung der Kategorie Gender für Gesundheitschancen (1980–2016)

Nina Kleinöder (Marburg): Arbeiterschaft und Gesundheit in der Bundesrepublik vom ›Wirtschaftswunder‹ zur ›Humanisierung‹ (1950er bis 1980er Jahre)

Andreas Weigl (Wien): Alt und krank nach der ›Gastarbeiterzeit‹ in Österreich? (1967–2000)

Gabriele Lingelbach (Kiel): Gesundheitsfürsorge für Menschen mit Behinderungen in der Bundesrepublik: Interne Differenzierungen (1949 bis frühe 1980er Jahre)

9–12 UHR H 3

Verlierer der Zeitgeschichte? Südeuropa nach 1945

Losers of our Time? Southern Europe since 1945

Patricia Hertel (Basel);
Roberto Sala (Basel)

ZG

Roberto Sala (Basel): Integration durch Exklusion: Portugal, Spanien, Italien und Griechenland in Westeuropa nach 1945

Anna Catharina Hofmann (Berlin): Auf dem Sprung ins Industriezeitalter? Entwicklungspolitik im europäischen Süden nach 1945

Kostis Kornetis (Madrid): Uneven Modernities? A Transnational View on the Social Evolution of Southern Europe in the short 20th Century

Massimiliano Livi (Trier): Südeuropäische Sonderwege? Kultur und Gesellschaft seit den 1970er Jahren

Patricia Hertel (Basel): Süden, Mittelmeer, Südeuropa: Diskurse der westlichen Moderne

9–12 UHR F 1

Warum Europa, welches Europa? Herausforderungen einer europäischen (Zeit-) Geschichtsschreibung zwischen Globalisierung und Rückkehr der Nationalismen

Why Europe – Which Europe? Current Challenges of Writing European History

Sonja Levsen (Freiburg);
Jörg Requate (Kassel)

NNG ZG

Sonja Levsen (Freiburg); **Jörg Requate** (Kassel): Einführung. Warum Europa, welches Europa? Plädoyer für eine Debatte über die europäische Geschichte als Forschungsfeld

Martin Conway (Oxford): Europeanization after Europe?

Martin Schulze Wessel (München): Bruchlinien der Europäisierung? Osteuropa in der Geschichte des 20. Jahrhunderts

Claudia Gatzka (Freiburg): Partizipation und Demokratie nach 1945 – eine westeuropäische Geschichte?

Kiran K. Patel (Maastricht): Essentialisiert, provinzialisiert, eskamotiert? Europa und die Globalgeschichte

Anne Kwaschik (Paris): Europa – eine Kultur? Französische Perspektiven auf eine europäische Geschichtsschreibung

9–12 UHR H 4

The Global Knowledge of Divided Societies. The Measurement of Economic Inequality in Europe and the World since 1945

Christoph Lorke (Münster);
Felix Römer (London)

ZG

Pedro Ramos Pinto (Cambridge): Global Inequality by Numbers: The Making of a Global Political Issue

Felix Römer (London): The Politics of Measurement: Inequality Knowledge in Great Britain and the Western World

Poornima Paidipaty (Cambridge): Disparities and Decolonisation: Statistical Thinking and the Measurement of Inequality in Nehruvian India

Christoph Lorke (Münster): Beyond Egalitarianism: Statistical Knowledge and Social Inequality in the GDR

9 – 12 UHR | SB

Grenzen der Macht und Grenzüberschreitungen

Limits of Power and Transgressions

Eva Schlotheuber (Düsseldorf); **Michel Pauly** (Luxemburg)

EpochenÜ

Christa Birkel (Luxemburg): Die sogenannten »Pfandherrschaften« (1388–1437) – Luxemburg unter ›auswärtiger‹ Herrschaft?

Martin Uhrmacher (Luxemburg): Die Erfindung der Grenze. Zur Konstruktion von Herrschaftsgebieten auf Regionalkarten des 16. Jahrhunderts im Westen des Reiches

Jessica Leuck (Luxemburg): Zwischen Kindsmörderinnen und Brandstiftern. Konflikte und kleinere Verbrechen in der Propstei Luxemburg

Joëlle Weis (Luxemburg): Historisch-kritische Gelehrsamkeit des frühen 18. Jahrhunderts zwischen Reich und Frankreich – Johann Friedrich Schannat (1683–1739) und sein Netzwerk

Andrea Binsfeld (Luxemburg): Die Debatte um die Abschaffung der Sklaverei in transnationaler Perspektive

9 – 11 UHR | JUR 2

Bürokratie als Einheitsmaschine

Administration as Mechanism of Unity

Ulrike Ludwig (Frankfurt am Main / Dresden); **Birgit Emich** (Frankfurt am Main)

FNZ

Birgit Emich (Frankfurt am Main): Einheit in der Vielfalt? Die Bürokratie der Päpste zwischen Einheitsdiskurs und Differenzbewältigung

Ulrike Ludwig (Frankfurt am Main / Dresden): Zwei Gänse und ein Hoheitsakt. Amtliche Patronage und herrschaftliche Einheit in Schweden

Kolja Lichy (Gießen): »Der Staat als ein einzelnes Wesen«. Vom Umgang mit Ambiguität in der Finanz- und Wirtschaftsverwaltung der Habsburger Monarchie des 18. Jahrhunderts

Tim Neu (Bochum): Eumenes-Effekte oder: Die britische Fiskalbürokratie als imperiale Einheitsmaschine

9–11 UHR | JUR 4

Grenzenlos? Zugänge zur Globalgeschichte des 19./20. Jahrhunderts

New Departures in Global History: Examples and Approaches

Frank Bösch (Potsdam);
Sebastian Conrad (Berlin)

NNG

Dominic Sachsenmaier (Göttingen): Moderation

Sebastian Conrad (Berlin): Intellectual History als globale Geschichte

Frank Bösch (Potsdam): Globale Ereignisse

Valeska Huber (Berlin): Globale Kommunikation

Harald Fischer-Tiné (Zürich): Globale Mikrogeschichten

9–11 UHR | FVVH

Die Archive der Protest-, Freiheits- und Emanzipationsbewegungen – Überlieferung einer gespaltenen Gesellschaft

Records of Emancipation and Protest Movements – Tradition of a Divided Society

Rainer Hering (Schleswig)

ZG

Jürgen Bacia (Duisburg): Freie Archive und die Quellen der Protest-, Freiheits- und Emanzipationsbewegungen

Cornelia Wenzel (Kassel): Herstory – Quellen zu Frauenbewegung und Frauengeschichte

Daniel Schneider (Berlin): Subkulturelle Quellen zwischen Pop und Politik

Rainer Hering (Schleswig): Unterlagen Neuer Sozialer Bewegungen in Archiven der öffentlichen Hand – das Beispiel Baldur Springmann

9–11 UHR | HS 201

Urban distinctions. Praxeologische Perspektiven auf Segregation und Nachbarschaftlichkeit im Westeuropa des 20. Jahrhunderts

Urban Distinctions. Praxeological Perspectives on Segregation and Neighbourliness in 20th-Century Western Europe

Anne Kurr (Hamburg);
Christiane Reinecke (Leipzig);
David Templin (Osnabrück)

ZG KulturG GesellschaftsG StaG

Christiane Reinecke (Leipzig): Einführung

Christine Krüger (Gießen): Arbeiterprozessionen und bürgerliches Slumming: Praktiken sozialer Grenzziehung im Londoner East End um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert

Daniel Watermann (Halle-Wittenberg): Hauserwerb und Hausbesitz als soziale Praxis. Wohnen in Middle-Class Suburbia nach 1945

Anne Kurr (Hamburg): Nur Zäune und Hecken? Nachbarschaftlichkeit und soziale Grenzziehungen in einem großbürgerlichen Viertel in Paris im späten 20. Jahrhundert

David Templin (Osnabrück): »Deutsches Heim – Glück allein«? Immigration, Nachbarschaftlichkeit und Ausgrenzung in westdeutschen Großstädten seit den 1960er Jahren

Axel Schildt (Hamburg): Kommentar und Diskussionsleitung

9 – 11 UHR | F 5

Flight and Asylum from Antiquity to the Early Modern Period – Transcultural Perspectives

Susanne Lachenicht (Bayreuth); **Jenny Oesterle** (Heidelberg)

EpochenÜ

Bertram Turner (Halle an der Saale): Asylum's Material Semiotics and Institutional Assemblages. A Look into Asylum's History

Peter Heather (London): Asylum in the Late Roman Empire

Jenny Oesterle (Heidelberg): Protection for Refugees in Early Medieval Northern Africa and the Middle East

Camilo Gomez-Rivas (Los Angeles, CA/ Marburg): Sanctuary, Refuge, and Displacement in the Maghreb during the Reconquista

Susanne Lachenicht (Bayreuth): Flight and Asylum in Early Modern Europe

9 – 11 UHR | F 2

Staatliche Homogenität bei kultureller Diversität? Historische Konfigurationen einer modernen Wahrnehmung

Cultural Diversity in a Homogeneous Political Culture? Historical Perspectives on a Modern Obsession

Antje Flüchter (Bielefeld)

EpochenÜ

Christoph Dartmann (Hamburg): Kulturelle Diversität und soziale Praxis im spätmittelalterlichen Mediterraneum: von der Normalität der Unterschiede

Antje Flüchter (Bielefeld): Die Herausforderungen des Rechtspluralismus in vormodernen Kontaktzonen Indiens

Armin Owzar (Paris): Die langen Schatten des Kulturkampfes. Religiöse Diversität und konfessionelle Konflikte in Deutsch-Ostafrika

Frank Grüner (Bielefeld): Objekt imperialer Ambitionen und Melting Pot der Kulturen: Die Entwicklung der mandschurischen Stadt Harbin von einer russischen Kolonie zur multinationalen Metropole in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

9 – 11 UHR | HS 102

Negotiating Diversity in the Early Modern and Modern World

Margret Frenz (Bayreuth); **Cátia Antunes** (Leiden)

EpochenÜ

Margret Frenz (Bayreuth); **Cátia Antunes** (Leiden): Negotiating Diversity in the Early Modern and Modern World: Conceptual Considerations

Elisabeth Heijmans (Leiden); **Sophie Rose** (Leiden): Legislating Diversity in the Dutch Early Modern Empire: Regulations on Sexual and Marital Lives of Colonial Populations

Jessica Roitman (Leiden): East is East and West is West? Dutch Colonialism and the Jewish Question

Benjamin Brühwiler (Basel): Creating Networks of Meaning through Credit and Debt: Cosmopolitan Corner Communities in the "African section" of Colonial Dar es Salaam

Christiane Bürger (Berlin): Diversity as a Political Resource of Commemoration? Colonial Namibia and German Historiography

Festo Mkenda (Nairobi): Comment

9–11 UHR LWL

Decolonisation of Colonial Collections: A Shifting Debate in Europe

Jos van Beurden (Leiden); **Nanette Snoep** (Dresden)

EpochenÜ

Jos van Beurden (Leiden): The Decolonisation of Colonial Collections: A European or a National Challenge?

Larissa Förster (Berlin); **Heike Hartmann** (Berlin): Negotiating the Memory of Colonialism in the Exhibition Space

Susan Legêne (Amsterdam): Speaking with One Voice – How the Western European Post-colonial States Parties Aligned their Stake Concerning the UNESCO 1970 Convention on the Means of Prohibiting and Preventing the Illicit Import, Export and Transfer of Ownership of Cultural Property

Wayne Modest (Amsterdam): (Post) Colonial Conjunctures or What to do with "Colonial Collections" in Europe Today

11–13 UHR LWL

Wenn ›cultural brokers‹ scheitern – Fehlgeschlagene Kommunikation lokaler Eliten im antiken Nahen Osten

When "Cultural Brokers" Fail – Failed Communication of Local Elites in the Ancient Middle East

Julia Hoffmann-Salz (Köln)

AG

Julia Hoffmann-Salz (Köln): Einführung – Wenn ›cultural brokers‹ scheitern

Benedikt Eckhardt (Edinburgh): Das Gymnasion von Jerusalem – ein Paradebeispiel für gescheiterte Kommunikation?

Sitta von Reden (Freiburg): Wenn ›cultural brokers‹ scheitern: Lokale Aufstände und ihre Ursachen im ptolemäischen Ägypten

Julia Hoffmann-Salz (Köln): Zenodoros, Tetrarch der Ituräer – Räuberhauptmann – gescheiterter ›cultural broker‹?

Monika Schuol (Eichstätt): Die Zerstörung des Jerusalemer Tempels 70 n. Chr.: Agrippa II., die hohepriesterliche Aristokratie und Josephus als gescheiterte ›cultural brokers‹

11 – 13 UHR F 5

Informationskämpfe. Globale Zirkulation und politische Bedeutung von Falschmeldungen und Fakes, 1880 bis 1930

Precarious Information. Global Flow and Political Importance of False Reports and Fake News, 1880–1930

Volker Barth (Köln);
Michael Homberg (Köln)

NNG

Volker Barth (Köln); **Michael Homberg** (Köln): Falschmeldungen und Fakes. Die Politik der (Des-)Information und die Selbstbeobachtung der Medien in der langen Jahrhundertwende

Ulrich Brandenburg (Zürich): Der Islam als japanische Staatsreligion? Der Tokioter Religionskongress und die Zirkulation falscher Nachrichten zwischen Europa und dem Orient

Yannik Mück (Würzburg): Von falschen Kaisersöhnen und fiktiven Spionen. Fakes und Falschnachrichten als Belastungsprobe für die deutsch-amerikanischen Beziehungen vor dem Ersten Weltkrieg

Dagmar Heißler (Wien): Napoleons Totenmaske. Die globale Verbreitung einer Falschmeldung (1924/1925)

Dominik Geppert (Bonn): Abschlusskommentar

11 – 13 UHR JUR 2

Verpönte Partizipation. Aus- und Eingrenzungen durch unkonventionelles Protestverhalten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Despised Participation. Exclusion and Inclusion by Unconventional Protest in the Second Half of the 20th Century

Bernhard Gotto (München);
Sabine Mecking (Duisburg)

NNG ZG KulturGP

Bernhard Gotto (München); **Sabine Mecking** (Duisburg): Einführung und Moderation

Jacco Pekelder (Utrecht): Gewaltförmiger Protest – ein deutsch-niederländischer Vergleich

Yvonne Robel (Hamburg): Tunix – Krankfeiern – Null Bock. Praktiken des Nichtstuns als Protest und Provokation

Gideon Botsch (Potsdam): Aufstand der Unanständigen? Rechtspopulistische/rechtsradikale Protestbewegungen

Maria Alexopoulou (Mannheim): Migrantische Proteste im »Nicht-Einwanderungsland« Deutschland: Von Autonomie, (ambivalenter) Solidarisierung und Disziplinierung

Klaus Weinhauer (Bielefeld): Kommentar und Thesen

11–13 UHR F 2

Mussolini transnational. Zur Auseinandersetzung mit dem italienischen Faschismus in Asien in der Zwischenkriegszeit

Transnationalizing Mussolini. Reactions to Italian Fascism in Asia during the Interwar Period

Lutz Klinkhammer (Rom / Mainz)

NNG ZG

Maria Framke (Rostock): Vorbild oder imperialer Aggressor? Indische Wahrnehmungen des faschistischen Italiens in der Zwischenkriegszeit

Daniel Hedinger (München): Globaler Faschismus. Eine japanisch-italienische Verflechtungsgeschichte der 1930er Jahre

Lutz Klinkhammer (Rom / Mainz): Inszenierung der Diktatur: Ausländische Besucher bei Mussolini

Janis Mimura (New York, NY): Marketing Italian Fascism: Mussolini and Wartime Japan

11–13 UHR AUDIMAX

Zerreißprobe »68«: Andere Perspektiven auf die westdeutsche Revolte

A Society at Breaking Point: Alternative Perspectives on the West German '1968'

Christina von Hodenberg (London)

ZG

Christina von Hodenberg (London): Der Don Karlos-Komplex der 68er. Familiäre Generationen und die Revolte

Anna von der Goltz (Washington, DC): Die Kinder von Adenauer und Coca-Cola? CDU-Studenten und kulturelle Revolte um 1968

Thomas Zimmer (Freiburg): Der Leviathan in der Revolte. Staatliche Reaktionen auf »68«

Martin Geyer (München): Kommentar

11–13 UHR HS 102

Ungleichheit in der Agrargesellschaft der Vormoderne

Inequality as Problem of Premodern Rural Society

Enno Bünz (Leipzig)

EpochenÜ

Enno Bünz (Leipzig): Einführung: Was heißt ›Ungleichheit‹ auf dem Land?

Thomas Kohl (Tübingen): Herren, Freie, Unfreie – Ungleichheiten in der Agrargeschichte (8.–12. Jahrhundert)

Stefan Sonderegger (St. Gallen): Anpassungsfähig und innovativ. Zur spätmittelalterlichen Agrargesellschaft in den Regionen Bodensee und Basel

Uwe Schirmer (Jena): Unterbäuerliche Schichten im mitteldeutschen Raum (1400–1800). Genese – Status und Funktion – soziale Struktur

11–13 UHR | JUR 4

Nationalsozialismus und Holocaust in der Migrationsgesellschaft

Holocaust Remembrance in a Migration Society

Michael Wildt (Berlin);
Andreas Wirsching (München/Berlin)

PoD ZG

Martin Doerry (DER SPIEGEL/Hamburg): Moderation

Raphael Gross (Deutsches Historisches Museum Berlin)

Gülay Gün (Museum der Arbeit Hamburg)

Lamya Kaddor (Publizistin, Gründungsvorsitzende des Liberal-Islamischen Bundes e.V., Duisburg)

Michael Wildt (Humboldt-Universität zu Berlin)

Andreas Wirsching (Institut für Zeitgeschichte München–Berlin)

14–16 UHR | LWL

Bürgerkriegskultur. Bellum civile und politische Kommunikation in der späten römischen Republik

A Culture of Civil War. Bellum civile and Political Communication in Late Republican Rome

Henning Börm (Konstanz/Tübingen);
Ulrich Gotter (Konstanz);
Wolfgang Havener (Heidelberg)

AG

Wolfgang Havener (Heidelberg): Einführung

Henning Börm (Konstanz/Tübingen): Stasis in Rom? Hellenismus und bella civilia

Anna Schneiderheinze (Konstanz): Fragmente der Krisenwahrnehmung: Sinnstrukturen in Ciceros Briefwechseln

Ulrich Gotter (Konstanz): Schreiben nach dem Morden – oder: Wie römische Bürgerkriegsgeneräle der späten Republik Glaubwürdigkeit generierten

Wolfgang Havener (Heidelberg): Beispielhafter Bürgerkrieg. Das exemplum virtutis als Deutungsinstrument römischer Geschichte in Zeiten des Umbruchs

14–16 UHR | HS 102

Sprach- und ethnische Konflikte in Klöstern nördlich und südlich der Alpen im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit

Linguistic and Ethnic Conflicts in Monasteries North and South of the Alps in the Late Middle Ages and the Early Modern Period

Andreas Rehberg (Rom)

MA

Gabriela Signori (Konstanz): Einführung und Diskussionsleitung

Petr Hlaváček (Prag): Ein Sprachenkonflikt in der spätmittelalterlichen Franziskanerprovinz »Bohemia«?

Maximilian Alexander Trofaier (Wien): Konstruierte Fremdheit. Die Beziehungen der irischen Mönche des Schottenklosters in Wien zu ihrem Umfeld

Andreas Rehberg (Rom): Ein Kampf um Subiaco und Farfa. Die Verdrängung der deutschen Mönche aus zwei Klöstern im Hinterland von Rom nach 1500

14–16 UHR | JUR 1

Das spanische ›Amerika-Monopol‹ in der Frühen Neuzeit

The Spanish "America Monopoly" in the Early Modern Period

Martin Biersack (München); **Klemens Kaps** (Wien)

FNZ

Eberhard Crailsheim (Madrid): Ein durchlässiges System? Franzosen und Flamen als ›(il)legale‹ Amerikahändler im Goldenen Zeitalter Sevillas

Martin Biersack (München): Die Ausweisung ausländischer Kaufleute aus Spanisch-Amerika

Klemens Kaps (Wien): Wider das ›Monopol‹, aber im Sinn der wirtschaftlichen Logik? Mailänder Kaufleute im spanischen Transatlantikhandel im 18. Jahrhundert

14–16 UHR | F 5

Fleisch (nicht) essen

(Not) Eating Meat

Mieke Roscher (Kassel)

NNG ZG ErnG KonG KörperG

Maren Möhring (Leipzig): Einführung

Mieke Roscher (Kassel): Was ist Fleisch?

Laura-Elena Keck (Leipzig): Fleisch als umstrittenes Nahrungsmittel, 1850–1914

Veronika Settele (Berlin): Neue Körper für Mensch und Tier. Die Industrialisierung der Fleischproduktion in Ost- und Westdeutschland 1950–1980

Pascal Eitler (Berlin): Fleischverzicht als Menschenführung. Vegetarismus zwischen Politik und Religion (Westdeutschland nach 1968)

Julia Hauser (Kassel): Kommentar

14 – 16 UHR | HS 201

Minderheitengeschichte als historische Subdisziplin? Minderheits- und Mehrheitskonstellationen am Beispiel der Sinti und Roma in der BRD

Minority History as a Subdiscipline of History? Minority-Majority Relations among Sinti and Roma in the Federal Republic of Germany

Sebastian Lotto-Kusche (Flensburg)

ZG

Karola Fings (Köln): Moderation

Daniela Gress (Heidelberg): Minderheiten und Demokratisierung. Bürger- und Menschenrechtsaktivismus von Sinti und Roma in der Bundesrepublik Deutschland

Sebastian Lotto-Kusche (Flensburg): Das Ringen um die Diskurshoheit. Die Verbände der Sinti und Roma im Konflikt mit den ›Zigeunerforschern‹ in der Bundesrepublik Deutschland

Frank Reuter (Heidelberg): Perspektivwechsel. Die politische Emanzipation der Sinti und Roma im Spiegel der Fotografie

Yvonne Robel (Hamburg): Antiziganismus vor Ort. Zum Potenzial lokal- und regionalgeschichtlicher Perspektiven

Uwe Danker (Flensburg): Kommentar

14 – 16 UHR | JUR 4

Helikoptereltern, Hartz-IV-Familien, Migrantenkids. Zum Zusammenhang von Kindheit und sozialer Ungleichheit in der Geschichte der Bundesrepublik

Helicopter Parents, Needy Families, Ghetto Kids. Childhood and Inequality in West German History

Till Kössler (Bochum); **Janosch Steuwer** (Zürich)

ZG

Till Kössler (Bochum): Einleitung

Claudia Moisel (München): Kindeswohl, soziale Ungleichheit und die Neuausrichtung der Kinder- und Jugendfürsorge am Beginn der 1970er Jahre

Meike Sophia Baader (Hildesheim): Soziale Ungleichheit und kompensatorische Erziehung im Alternativen Milieu

Sandra Wenk (Bochum): Die Wiederentdeckung des Arbeiterkindes auf der Schulbank. Hauptschüler und soziale Ungleichheit nach der Bildungsreform

Janosch Steuwer (Zürich): »Dem Boss gehört das Haus«: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Hierarchien in der Kinderkultur der 1970er Jahre

Dirk Schumann (Göttingen): Kommentar

14–16 UHR JUR 2

Menschenrechte und Geschlecht im 20. Jahrhundert

Human Rights and Gender in the 20th Century

Roman Birke (Wien);
Sonja Dolinsek (Erfurt)

ZG

Regula Ludi (Freiburg im Üechtland): Geschlechtergleichheit als Menschenrecht? Überlegungen zur Bedeutung der Menschenrechtssprache im Völkerbund

Roman Birke (Wien): Zwischen Aktivismus und Diplomatie. Eleanor Roosevelts Bedeutung für internationale Frauen- und Menschenrechte, 1936–1962

Sonja Dolinsek (Erfurt): ›Haben‹ Prostituierte Menschenrechte oder ›ist‹ Prostitution eine Menschenrechtsverletzung? Menschenrechte und die ›Prostituierte‹ im 20. Jahrhundert

Anke Graneß (Wien): Gender und der Menschenrechtsdiskurs in Afrika – Perspektiven aus der afrikanischen feministischen Theorie der Gegenwart

14–16 UHR RP

Museen im Widerstreit – Museale Geschichtspolitik zwischen Nationalismus und Globalisierung

Museums in Conflict – Politics of History in Museums between Nationalism and Globalization

Daniel Morat (Berlin);
Irmgard Zündorf (Potsdam)

EpochenÜ

Irmgard Zündorf (Potsdam): Moderation

Juliane Tomann (Jena): Geschichte als nationales Master-Narrative? Das Museum des Zweiten Weltkrieges in Gdańsk

Bettina Habsburg-Lothringen (Graz): Parteien, Geschichte, Museen. Das Beispiel Österreich

Rosmarie Beier-de Haan (Berlin): Nation, Race, Resilience. Museen in den USA zwischen Nationalismus und Partikularinteressen

Daniel Morat (Berlin): (Post-)Kolonialismus im Museum. Das Humboldt Forum in Berlin

14–16 UHR SB

Irrungen, Wirrungen?! – Von der Textkonstitution zur Geschichts-(de)konstruktion

All Errors and Confusion?! – The Interconnectedness of Scholarly Editing and Historical (De)Construction

Daniela Schulz (Wuppertal)

EpochenÜ GMT WissG

Karl Ubl (Köln): Die Illusion der Gesetzgebung. Probleme und Grenzen einer modernen Kapitularienedition

Anne Wilken (Wuppertal): Kanonbildung in der Philosophie – Text und Kontext der Akademie-Ausgabe von Kants Schriften

Mira Weidhaas (Wuppertal): Wenn eine Edition vom Kanon abweicht – Zum Umgang mit Wilhelm Dörpfelds Urodyssee zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Peter Orth (Köln): Mittelalterliche Briefsammlungen als editorische Herausforderung

14–16 UHR JO 1

Für Skeptiker und Enthusiasten: Was ist und zu welchem Ende nutzt das ›Digitale‹ in den Geschichtswissenschaften?

For Sceptics and Enthusiasts Alike: What Is – And What Is the Virtue of – "Digital" Historical Research?

Simone Lässig (Washington, DC); **Martin Sabrow** (Potsdam)

DigiGW PoD

Simone Lässig (Washington, DC): Was ist und zu welchem Ende nutzt das ›Digitale‹ in den Geschichtswissenschaften?

Andreas Fickers (Luxemburg): Digitale Hermeneutik und Geschichtswissenschaft: eine kritische Standortbestimmung

Christian Thomas (Berlin): Aufbereiten, Auffinden und Auswerten von Forschungsdaten: Standards und Best Practices im Rahmen von CLARIN-D

PODIUMSDISKUSSION

Andreas Fickers (Luxemburg)

Pim Huijnen (Utrecht)

Maret Nieländer (Braunschweig)

Carsten Thiel (Göttingen)

Christian Thomas (Berlin)

Martin Sabrow (Potsdam / Berlin)

14–16 UHR F 1

Die Repräsentativität der parlamentarischen Demokratie

Parliamentary Democracy and the Problem of Representation

Martin Schulze Wessel (München); **Andreas Wirsching** (München / Berlin)

PoD NNG

Günter Bannas (FAZ / Frankfurt am Main): Moderation

Alois Glück (früherer Präsident des Bayerischen Landtags)

Hélène Miard-Delacroix (Université de Sorbonne Paris)

Martin Schulze Wessel (LMU München)

Wolfgang Thierse (früherer Präsident des Deutschen Bundestags)

Andreas Wirsching (Institut für Zeitgeschichte München–Berlin)

14–16 UHR F 2

Who Protects the Truth? Nationalism and the Juridification of the Past

Körber-Stiftung; VHD

JS

Joachim von Puttkamer (Jena): Moderation

Nikolay Koposov (Atlanta, GA)

Paweł Kowal (Warschau)

Ola Hnatiuk (Kiew)

Nicolas Offenstadt (Paris)

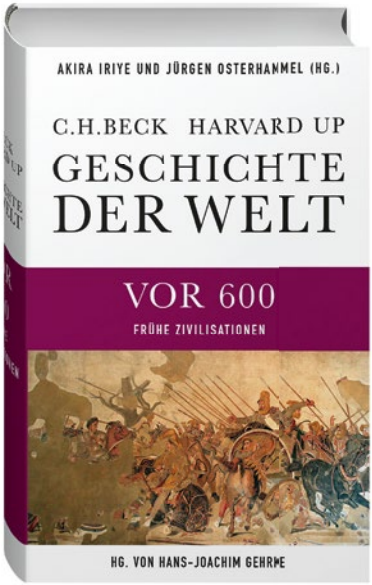
GESCHICHTE DER WELT

Herausgegeben von Akira Iriye und Jürgen Osterhammel

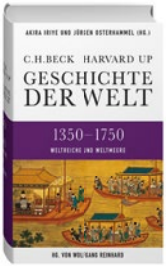
„Das spannendste Geschichts-Projekt derzeit."
Richard Kämmerlings, Die Welt

„Was für ein Meilenstein: Einige der besten Historiker schreiben eine Geschichte der Welt."
Dirk van Laak, DIE ZEIT

„Intellektuell so anregend wie kaum eine weitere gegenwärtige Arbeit der Geschichtswissenschaft."
Jacques Schuster, Die Welt



1.082 S., 88 Abb., 25 Ktn., 7 Zeittaf. Ln. € 49,95
ISBN 978-3-406-65101-5



1.008 S., 55 Abb.
34 Ktn. Ln. € 48,–
ISBN
978-3-406-64103-9

1.002 S., 54 Abb.,
24 Ktn. Ln. € 48,–
ISBN
978-3-406-64104-6

1.152 S., 62 Abb.,
16 Ktn. Ln. € 48,–
ISBN
978-3-406-64105-3

955 S., 62 Abb.,
9 Ktn. Ln. € 48,–
ISBN
978-3-406-64106-0

C.H.BECK
WWW.CHBECK.DE

250 S., 20 Abb. Geb. € 24,95
ISBN 978-3-406-71971-4

1.304 S., 115 Abb., davon 32 i. Farbe. Ln. € 44,–
ISBN 978-3-406-69876-7

1.133 S., 42 Abb. Geb. € 38,–
ISBN 978-3-406-71426-9

912 S., 86 Abb. Geb. € 38,–
ISBN 978-3-406-71511-2

2

PROGRAMME UND FOREN

PARTNERLAND NIEDERLANDE

Als Partnerland des 52. Deutschen Historikertages 2018 begrüßen wir die Niederlande. Die Verbindung Münsters zu den Niederlanden ist traditionell eng. Nicht nur, dass mit dem »Friede von Münster« 1648 die Geburt der Niederlande einherging, es existieren seitdem vielfältige kulturelle und wissenschaftliche Beziehungen, die weiter vertieft werden sollen.

Die Kooperation der beiden Historikerverbände hat mittlerweile eine gute Tradition und so freuen wir uns, dass wir einen Teil des Programms gemeinsam mit der Koninklijk Nederlands Historisch Genootschap (KNHG) gestalten. Konkret bedeutet dies zwei Sektionen, die wir als Joint Sessions direkt mit der KNHG veranstalten. Zudem wird es eine Reihe von Veranstaltungen unter Beteiligung von HistorikerInnen aus beiden Ländern geben. Wir freuen uns auf zusätzliche Perspektiven und spannende Diskussionen.

Ebenfalls in das Programm aufgenommen haben wir die Präsentation niederländischer Forschungsinstitute. Der »Marktplatz« ist in die Fachausstellung integriert und wir laden alle BesucherInnen des Deutschen Historikertages herzlich ein, an den Ständen vorbeizuschauen und mit den KollegInnen ins Gespräch zu kommen.

Sie finden folgende Aussteller in den Räumen des LWL Museum für Kunst und Kultur:

- Centrum voor Parlementaire Geschiedenis (CPG, Nijmegen) (Zentrum für Parlamentsgeschichte)
- Nederlands Instituut voor Oorlogsdocumentatie (NIOD, Amsterdam) (Niederländisches Institut für Kriegsdokumentation)
- Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis (IISG, Amsterdam) (Internationales Institut für Sozialgeschichte)
- Nederlands Instituut voor Militaire Historie (NIMH, Den Haag) (Niederländisches Institut für Militärgeschichte)
- Zentrum für Niederlande-Studien der WWU Münster
- Fachinformationsdienst Benelux/ Low Countries Studies (FID Benelux)

Ein Partner unseres Historikertages ist sogar ständig vor Ort anzutreffen: Das Zentrum für Niederlande-Studien im Haus der Niederlande (Alter Steinweg 6/7). Schauen Sie auch dort vorbei!

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018

19.30 UHR
ZENTRUM FÜR NIEDERLANDE-STUDIEN, HAUS DER NIEDERLANDE

Brücken bauen. Ein Diskussionsabend mit Geert Mak

Der niederländische Autor Geert Mak ist kein Fachhistoriker, aber ohne Zweifel seit vielen Jahren der erfolgreichste Verfasser historischer Darstellungen zur niederländischen Geschichte, die auch in Deutschland hohe Auflagen erreichen (z. B. »Das Jahrhundert meines Vaters«, »Die vielen Leben des Jan Six« und die von der Bundeszentrale für politische Bildung vertriebene »Geschichte der Niederlande«). Über seinen Weg zur Geschichte, seine Arbeitsweise, seine Themenwahl und sein Erfolgsrezept (und was Fachhistoriker davon lernen können) diskutiert Geert Mak, der 2014 die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität erhielt, in der Bibliothek des Hauses der Niederlande mit dem Publikum.

Der Diskussion mit Geert Mak geht eine Kurzpräsentation des Zentrums für Niederlande-Studien an der WWU durch den Direktor Friso Wielenga sowie des Fachinformationsdienstes Benelux/Low Countries Studies durch seine Leiterin Ilona Riek voraus.

VERLAGS- UND FACHAUSSTELLUNG

MITTWOCH BIS FREITAG, 8–18 UHR

Fester Bestandteil der Historikertage ist die Verlags- und Fachausstellung. Rund 75 Verlage, wissenschaftliche Verbände, kulturelle Einrichtungen und Stiftungen präsentieren ihre Programme und Publikationen. Sie sind herzlich eingeladen, sich ein Bild von Neuerscheinungen und aktuellen Aktivitäten zu machen und mit den Ausstellern in Kontakt zu treten.

ÜBERSICHT AUSSTELLER

A

Alfred Kröner Verlag *A27*

Anton Hiersemann Verlag *A28*

Aschendorff Verlag *A8*

B

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF *A31*

Böhlau Verlag *B25*

Brill *A18*

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) *B1*

Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung *A32*

Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung *A32*

Bundeszentrale für politische Bildung *A4*

C

Campus Verlag *A1*

C.C. Buchner Verlag *A13*

Cengage Learning (EMEA) *A5*

C.H. Beck Verlag *A14*

Cornelsen mBook *A6*

D

DAMALS – Das Magazin für Geschichte *A29*

De Gruyter Oldenbourg *A19*

Deutsche Stiftung Denkmalschutz *A12*

Didymos-Verlag *B10*

Dietrich Reimer Verlag *B16*

dtv Verlag *A2*

Duncker & Humblot *B16*

E

Ernst Klett Verlag *A7*

Eudora Verlag *A23*

Evangelische Verlagsanstalt *B23*

F

Ferdinand Schöningh Verlag *A18*

fibre Verlag *B11*

Franz Steiner Verlag *B14*

Friedrich-Ebert-Stiftung/Archiv der sozialen Demokratie *B20*

frommann-holzboog Verlag *B16*

G

Gemeinschaftsstand *B23*

GESIS/Leibniz-Institut für Sozialwissenschaft *B19*

H

Hamburger Edition/Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung *A9*

Harrassowitz Verlag *B12*

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung *B2*

I

Image Access GmbH *B13*

Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. (IKGS) *B1*

Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. (IKGN) *B1*

International Tracing Service (ITS) *A25*

J

Jan Thorbecke Verlag *B7*

J.B. Metzler Verlag *B4*

K

Klartext Verlag *B23*

Klett-Cotta Verlag *A7*

Kohlhammer Verlag *B9*

Kompetenzverbund Historische Wissenschaften München *A24*

Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) *B6*

L

Leipziger Universitätsverlag *A23*

LIT Verlag *B8*

M

Max-Weber-Stiftung *A20*

Mohr Siebeck Verlag *B15*

N

Nomos Verlagsgesellschaft *B18*

Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste *A21*

O

Otto-von-Bismarck-Stiftung *A32*

P

Peter Lang Verlag *A26*

Philipp Reclam Verlag *A3*

R

Röhrig Universitätsverlag *A27*

S

Sandstein Verlag *A10*

Schwabe Verlag *B21*

S. Fischer Verlag *A9*

Springer VS *B3*

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus *A32*

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus *A32*

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte *A32*

T

transcript Verlag *A17*

U

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften *A21*

utb GmbH *A18*

V

Vandenhoeck & Ruprecht *B25*

Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. *A22*

Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V. *B24*

Verlag Schnell & Steiner *B5*

Vittorio Klostermann Verlag *A11*

W

Wagener Edition *B22*

Wallstein Verlag *A9*

Waxmann Verlag *A30*

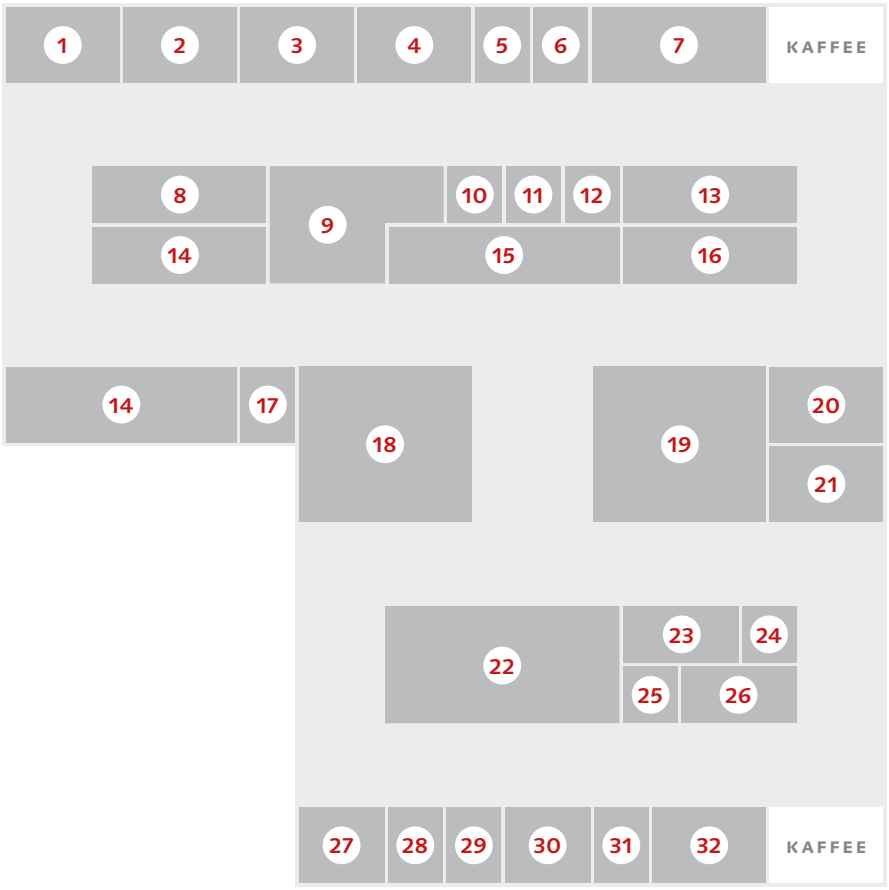
WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) *A15*

Westermanngruppe *A16*

Wilhelm Fink Verlag *A18*

Wochenschau Verlag *A22*

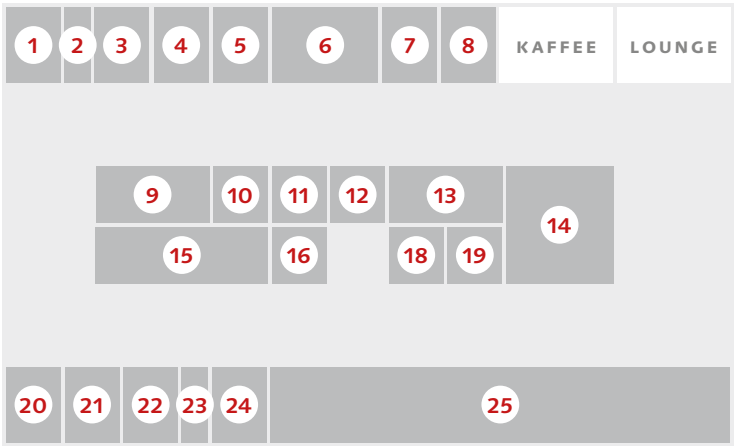
ZELT A
INNENHOF JURIDICUM
(Verortung in Münster » *hintere Umschlagklappe)*



A1 Campus Verlag
A2 dtv Verlag
A3 Philipp Reclam Verlag
A4 Bundeszentrale für politische Bildung
A5 Cengage Learning (EMEA)
A6 Cornelsen mBook
A7 Ernst Klett Verlag
A7 Klett-Cotta Verlag
A8 Aschendorff Verlag
A9 Hamburger Edition / Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung
A9 S. Fischer Verlag
A9 Wallstein Verlag
A10 Sandstein Verlag
A11 Vittorio Klostermann Verlag
A12 Deutsche Stiftung Denkmalschutz
A13 C.C. Buchner Verlag
A14 C.H. Beck Verlag
A15 WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft)
A16 Westermanngruppe
A17 transcript Verlag
A18 Brill
A18 Ferdinand Schöningh Verlag
A18 utb GmbH
A18 Wilhelm Fink Verlag
A19 De Gruyter Oldenbourg
A20 Max-Weber-Stiftung
A21 Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
A21 Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
A22 Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.
A22 Wochenschau Verlag
A23 Eudora Verlag
A23 Leipziger Universitätsverlag
A24 Kompetenzverbund Historische Wissenschaften München
A25 International Tracing Service (ITS)
A26 Peter Lang Verlag
A27 Alfred Kröner Verlag
A27 Röhrig Universitätsverlag
A28 Anton Hiersemann Verlag
A29 DAMALS – Das Magazin für Geschichte
A30 Waxmann Verlag
A31 Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF
A32 Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung
A32 Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung
A32 Otto-von-Bismarck-Stiftung
A32 Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus
A32 Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
A32 Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

ZELT B
FREIFLÄCHE AN DER PETRIKIRCHE

(Verortung in Münster » *hintere Umschlagklappe)*



B1 Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. (IKGS)

B1 Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)

B1 Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. (IKGN)

B2 Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung

B3 Springer VS

B4 J.B. Metzler Verlag

B5 Verlag Schnell & Steiner

B6 Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)

B7 Jan Thorbecke Verlag

B8 LIT Verlag

B9 Kohlhammer Verlag

B10 Didymos-Verlag

B11 fibre Verlag

B12 Harrassowitz Verlag

B13 Image Access GmbH

B14 Franz Steiner Verlag

B15 Mohr Siebeck Verlag

B16 Dietrich Reimer Verlag

B16 Duncker & Humblot

B16 frommann-holzboog Verlag

B18 Nomos Verlagsgesellschaft

B19 GESIS / Leibniz-Institut für Sozialwissenschaft

B20 Friedrich-Ebert-Stiftung / Archiv der sozialen Demokratie

B21 Schwabe Verlag

B22 Wagener Edition

B23 Evangelische Verlagsanstalt

B23 Gemeinschaftsstand

B23 Klartext Verlag

B24 Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.

B25 Böhlau Verlag

B25 Vandenhoeck & Ruprecht

NACHWUCHSFORUM

Ins Gespräch kommen – Kontakte knüpfen – Ideen austauschen. Dies sind die zentralen Schlagworte, unter die wir das neue »Nachwuchsforum« auf dem Deutschen Historikertag stellen. Wie Sie dem Programm auf den folgenden Seiten entnehmen können, hat sich unser Angebot für Studierende und WissenschaftlerInnen aus allen Qualifikationsstufen ausgeweitet. Neben dem bewährten Format der Posterausstellung für laufende Promotionsprojekte stellen wir unsere PreisträgerInnen des Hedwig-Hintze- und Carl-Erdmann-Preises in einem Werkstattgespräch vor. Die beiden PreisträgerInnen des Aufsatzpreises werden ihr Thema mit drei Fachvertretern in Form eines »Historischen Quartetts« diskutieren. Auch die Gründung einer Nachwuchsversammlung, eine Sektion von Studierenden für Studierende und die Aktion »Frag mich mal« sind neue Elemente unseres Forums. Wir laden Sie herzlich ein, das Nachwuchsforum im LWL-Museum (siehe Karte auf der » *hinteren Umschlagklappe*) zu entdecken. Es bietet nicht nur eine gemütliche Lounge, sondern auch unterschiedliche Möglichkeiten spannende Forschungsprojekte kennenzulernen, Fragen zu stellen, Neues zu erfahren oder schlicht einen guten Kaffee zu genießen.

Dienstag, 25. September 2018, bis Freitag, 28. September 2018

LWL-Museum

Doktorandenforum

Das seit 2004 etablierte Format der Posterausstellung findet seine Fortsetzung. Kommen Sie mit DoktorandInnen über ihre Projekte ins Gespräch und besuchen Sie die Ausstellung. Diese ist ganztägig geöffnet.
» *Seite 92*

Meet'n'Greet Lounge

Verweilen, Gespräche, Debatten, Austausch. Unsere Lounge bietet Raum für all das in entspannter Atmosphäre.

Mittwoch, 26. September 2018, bis Freitag, 28. September 2018

LWL-Museum

»Frag mich mal«

Wie gestaltet sich die Arbeit als Lektor? Was gibt den Ausschlag, einen neuen Buchtitel zu machen? Wie funktioniert ein Archiv? Haben Sie Praktikumsplätze? Ihnen brennen diese und andere Fragen buchstäblich unter den Nägeln und Sie möchten gerne mit Verlegern, Lektoren, den Mitgliedern des VHD-Ausschusses, Archivvertretern, Stiftungsmitarbeitern und anderen auf dem Historikertag ins Gespräch kommen? Achten Sie auf die verschiedenen Buttons und folgen Sie unserem Leitspruch: »Frag mich mal« – alle TeilnehmerInnen freuen sich darauf, Ihnen Rede und Antwort zu stehen. Impulse bekommen, Netzwerke knüpfen, Neues entdecken: Mit unserer neuen Aktion gelingt dies garantiert!

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2018

16 UHR
LWL-MUSEUM

Eröffnung Doktorandenforum

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018

12 UHR
LWL-MUSEUM

Auftakt »Frag mich mal«

Alle teilnehmenden Partner unserer »Frag mich mal«-Aktion treffen sich in der Meet'n'Greet Lounge und starten offiziell unsere neue Aktion. Kommen Sie vorbei und stellen Sie Ihre ersten Fragen.

13 UHR
LWL-MUSEUM

Nachwuchsversammlung

Erstmals auf dem Historikertag wird ein Netzwerktreffen für WissenschaftlerInnen in Qualifizierungsphasen veranstaltet. Nutzen Sie die Gelegenheit sich zu vernetzen, auszutauschen und gegenseitig über Aktivitäten zu informieren.

14 UHR
LWL-MUSEUM

ZDF digital stellt sich vor

Unter der Frage »Countryballs, Whatsapp-Chats und Spotify-Listen – oder wie erreiche ich mein Facebook-Publikum mit historischen Themen« stellt Jörg Hartema die Arbeit der Onlineredaktion ZDF digital vor.

19 UHR
ELEPHANT LOUNGE
(ROGGENMARKT 15)

History Slam

Der History Slam wird historische Forschungsprojekte ins Rampenlicht stellen. In temporeichen und unterhaltsamen Kurzvorträgen zielen DoktorandInnen auf maximale Begeisterung beim Publikum für ihr Forschungsthema. Der HistorySlam findet in Kooperation mit dem Science-Slam Hamburg statt.

Karten: » *www.scienceslam.de*
Solange Vorrat reicht!

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2018

9 – 11 UHR
LWL-MUSEUM

Service-Panel »Woher bekomme ich Geld für meine Forschung«

Dieses Panel ist eine Informationsveranstaltung für AbsolventInnen eines Geschichtsstudiums, die eine Promotion anstreben, sowie für promovierte und habilitierte WissenschaftlerInnen, die ein Postdoc-Projekt planen.

11 – 13 UHR
LWL-MUSEUM

Netzwerk-Gründung »Berufsorientierung«

»Geschichte studiert – was dann?« Diese Frage wird nicht nur AbsolventInnen häufig gestellt, auch Studierende treibt die Frage um, welche Karrierewege nach dem Abschluss eingeschlagen werden können. Immer mehr universitäre Veranstaltungen widmen sich daher diesen drängenden Fragen. Wir möchten ein Netzwerk für die BetreuerInnen dieser Angebote an den Universitäten ins Leben rufen und laden zu einem gemeinsamen Austausch in unsere Meet'n'Greet Lounge ein.

AB 14 UHR
LWL-MUSEUM

Studierenden-Panel

Erstmals wird es in diesem Jahr auf dem Historikertag eine Studentische Sektion geben. Bezogen auf das Rahmenthema »Gespaltene Gesellschaften« werden vier Vorträge von Studierenden gehalten, die sich mit ihren Forschungsvorhaben oder Abschlussarbeiten in besonderem Maße hervorgetan haben. Auf einem sich anschließenden Workshop werden Werkstattberichte von Studierenden zu abgeschlossenen Forschungs- oder Abschlussarbeitsvorhaben präsentiert und es bietet sich Gelegenheit zum Austausch über Probleme, Abläufe etc.

FREITAG, 28. SEPTEMBER 2018

11 – 12 UHR
LWL-MUSEUM

Historisches Quartett zum »Aufsatzpreis des VHD«

Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V. zeichnet zwei herausragende wissenschaftliche Aufsätze der Epochen der Alten Geschichte und der Frühen Neuzeit aus. Die Auszeichnung ist mit einem neuen Format verbunden: Beide Preisträger erhalten die Möglichkeit in Form eines »Historischen Quartetts« mit drei Fachvertretern den Aufsatz kritisch vor einer Öffentlichkeit zu diskutieren.

12 – 13 UHR
LWL-MUSEUM

Werkstattgespräche mit den VHD-Preisträgern

Wie bin ich zu meinem Thema gekommen? Was hat mir an der Arbeit besondere Freude bereitet? Mit welchen Schwierigkeiten war ich konfrontiert? Unsere PreisträgerInnen des Carl-Erdmann-Preises und des Hedwig-Hintze-Preises plaudern aus dem Nähkästchen und stellen sich Ihren Fragen.

DOKTORANDENFORUM

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2018, 16 UHR
BIS FREITAG, 28. SEPTEMBER 2018, 16 UHR
LWL-MUSEUM

Das Doktorandenforum bietet dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Plattform, um eigene Forschungen zu präsentieren. In einer Posterausstellung stellen über 50 DoktorandInnen ihre Dissertationsprojekte vor und gewähren damit einen umfassenden Einblick in die Forschungsinteressen junger HistorikerInnen. Das Doktorandenforum kann mit freundlicher Unterstützung der Gerda-Henkel-Stiftung ausgerichtet werden.

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2018, 19 UHR
ÜBERWASSERKIRCHE

Preis für die besten Posterarbeiten

Für die besten Posterarbeiten hat die Gerda-Henkel-Stiftung Preisgelder gestiftet. Die Auswahl der prämierten Arbeiten erfolgt durch eine Jury des VHD. Die Preise des Doktorandenforums werden auf der Festveranstaltung am Donnerstag, 27. September 2018, um 19 Uhr verliehen.

GERDA HENKEL STIFTUNG

POSTERAUSSTELLUNG

Laura Achtelstetter (Cambridge)
Early Nineteenth-century Protestant religiosity and conservative political thought and politics in Prussia

Maike Axenkopf (Trier)
Die Evangelischen Studentengemeinden während der Studentenbewegung ›1968‹

Burghard Barte (Kiel)
Historisches Wissen revisited. Zum Potenzial eines konzeptualisierten Fachwissens in der Geschichtslehrer*innenbildung

Ramona Bechauf (Paderborn)
Holocausterinnerungen in Deutschland, Frankreich und Polen anhand musealer Ausstellungen in den Hauptstädten in Bezug auf die Zugänglichkeit für in- und ausländische Besucher

Christoph Bramann (Salzburg)
Historisches Denken mit Schulbuchaufgaben fördern. Die Umsetzung geschichtsdidaktischer Forderungen in aktuellen deutschen und österreichischen Geschichtsschulbüchern

Philipp Brockkötter (Gießen)
Die Imitatio Augusti. Untersuchungen zu Vergangenheitsbezügen in der Julisch-Claudischen Zeit

Lilith Buddensiek (Münster)
»Freiheit für meine Akte!« Private Einsicht in die Stasiunterlagen als Mittel der Diktaturaufarbeitung

Anna Corsten (Gießen)
Dunkle Vergangenheit, düstere Zukunft? – Deutsch-amerikanische Historiker im Diskurs mit der jüngsten Vergangenheit, 1945–2017

Lisa Dannenberg-Markel (Aachen)
Herstellung und Darstellung von Autorität in Paratexten gelehrter Monografien des 17. und 18. Jahrhunderts

Sindy Duong (Berlin)
Erwerbslosigkeit von Akademikern und Akademikerinnen in der Bundesrepublik Deutschland, ca. 1970–1990. (Nicht-) Wissen – Kontroversen – Politische Praxis

Joana Duyster Borredà (Oxford)
Beyond the Nation State: Catalan Intellectuals and International Influences 1880–1920

Constantin Eckner (St Andrews)
Rhetorics of Asylum in Germany, 1982–1998

Daniel Eggstein (Konstanz)
»Eine soziale Bewegung in der Wissenschaft«. Ökologisch orientierte Forschung in Deutschland und den USA in den 1970er und 1980er Jahren

Lise van der Eyk (Paris)
Der staatliche Erziehungsauftrag im politischen Diskurs im Kontext der europäischen »Kulturkämpfe«

Janine Funke (Potsdam)
Cyborgs in Uniform? Die Computerisierung in NVA und Bundeswehr

Thorsten Glückhardt (Freiburg)
Die Wüsten der Griechen. Natur- und Raumkonstruktionen im archaischen Griechenland

Maren Hachmeister (München)
Selbstorganisation im Sozialismus. Das Rote Kreuz in Polen und der Tschechoslowakei (1945–1989)

Mareike Hartmann (Konstanz)
Jüdisch-christliche Interaktion in spätmittelalterlichen Städten am Bodensee

Oonagh Hayes (Köln)
Ehrenmal, Denkmal, Mahnmal: Ein Jahrhundert lokaler Erinnerungskulturen im deutsch-französischen Vergleich, am Beispiel der Denkmäler in Tübingen (D) und Poitiers (F) vom Ersten Weltkrieg bis heute (2014)

Lisa Korge (Konstanz)
Kolonialer Straßenbau in Niederländisch-Indien

Michal Korhel (Augsburg)
Kinder des Grenzlands. Deutsch-tschechische Kinder in Politik und Gesellschaft der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg

Karina Kriegesmann (Berlin)
Globalisierte Xenophobie. Praktiken der Vermittlung von Gefahren und Ängsten durch Medienakteure, Brasilien 1917–1930

Sophie Lange (Berlin)
Umweltschutz ist keine Einbahnstraße. Deutsch-deutsche Umweltpolitik im internationalen und gesellschaftlichen Kontext des Ost-West-Konflikts, 1972–1990

Sarah Laufs (Düsseldorf)
Zeiten der Gewalt. Temporale Praktiken, Diskurse und symbolische Ordnungen vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg (1914–1933)

Denise Lehner (Göttingen)
Vom ›Kinderwunsch‹ zum ›Wunschkind‹. Moderne Reproduktionsmedizin im Spannungsfeld von Markt und Moral in der Bundesrepublik (1970–1990)

Kevin Lenk (Berlin)
Umstrittene Opfer. Viktimisierungs- und (De-)Mobilisierungsprozesse in der Konfrontation zwischen bundesrepublikanischem Staat und linken Gewaltgruppen, 1970–1977

Bastian Linneweh (Göttingen)
Stretching Globalization and Industrialization. Eine Globalgeschichte des Kautschukmarkts, 1900–1960

Jan Lotz (Luxemburg)
Handels- und Transportnetzwerke in Gallien, Germanien und Rätien von 27 v. Chr. bis 301 n. Chr.

Egor Lykov (Wien)
Güterverkehrsgeschichte des Gouvernements Saratov im Spiegel der Wirtschaft und Gesellschaft

Alina Marktanner (Köln)
»Das machen, was man sich sonst politisch nicht traut«. Unternehmensberatung als betriebswirtschaftliches Instrumentarium der bundesdeutschen Verwaltung, 1980er und 1990er Jahre

Sarah Masiak (Paderborn)
»Deüffelskinder«. Das Hexenimage als Stigmatisierungs- und Identitätskonstrukt im Hochstift Paderborn. Die Verfolgung berüchtigter Hexenfamilien in Fürstenberg (1601–1702)

Lisbeth Matzer (Köln)
Herrschaftssicherung im »Grenzland«. NS-Jugendorganisationen in Österreich und Slowenien (1938–1945)

Kathrin Meißner (Erkner)
Medien, Stadtplanung und Öffentlichkeit in Berlin im 20. Jahrhundert

Xenia Miller (Hannover)
Die Entwicklung ausgehandelter Schriftlichkeit und pragmatischer Rechenhaftigkeit in der Buchführung des Spätmittelalters

Carmen Naumann (Bochum)
Archäologie in Ungarn im Dienste von Geschichte und kulturellen Traditionen 1956–1989

Nicolai Okunew (Potsdam)
Red Metal. Heavy Metal als DDR-Subkultur

Kyra Palberg (Duisburg)
Diskursivierungen von Arbeitslosigkeit. Mediale Konstruktionen (nicht-) arbeitender Subjekte in Infografiken

David Rüschenschmidt (Münster)
Zwischen Kirchturm und Minarett. Der Dialog als »eingebettete« Begegnungsgeschichte von Christen und Muslimen in Nordrhein-Westfalen seit 1973

Franzisca Scheiner (Duisburg)
Die Commenda – Ein riskantes Unternehmen

Marcel Schmeer (Bochum)
(Un-)Sicherheitstheater? Staatliche Bedrohungskommunikation und die Inszenierung der inneren Sicherheit in der Bundesrepublik Deutschland, 1960–2001

Anna M. Schmidt (Duisburg)
Von den Chancen und Risiken des Erbsenzählens. Gentechnologie als Fall menschengemachter Kontingenz

Alrun Schmidtke (Berlin)
Veröffentlichungspolitik und Entscheidungsbefugnisse. Der Berater Paul Rosbaud und die naturwissenschaftlichen Verlage Julius Springer, Pergamon Press und Wiley, 1927–1963

Nadja Schmitt (Darmstadt)
Hochwasser an Flüssen und die Gefährdung städtischer Infrastruktur im 20. Jahrhundert in Deutschland

Marie-Christin Schönstädt (Duisburg)
Wissenschaft im Umbruch. Die Rolle des Wissenschaftsrates bei der Wiedervereinigung

Marius Seydel (Bochum)
Ermöglichungsverhältnisse. Die Integration von NS-Sondereinheiten in kooperative Netzwerke. Das Beispiel: Das I./SS-Gendarmerie-Bataillon (mot.)

Philipp N. Spahn (Frankfurt am Main)
Die Bibel als Quelle des Rechts. Untersuchungen zu den Streitschriften des Investiturstreits

Anna Strommenger (Duisburg)
Zwischen revolutionärem Aufbruch und nationaler Integration. Heimatkonzepte der sozialistischen Arbeiterbewegung in Kaiserreich und Weimarer Republik

Hendrik Tieke (Halle an der Saale)
Methodenprobleme der Sozialgeschichte. Deutschland 1870–1933 – eine Gesellschaft sozialer Klassen?

Clemens Villinger (Potsdam)
Systemkritik und Distinktion. Ostdeutsche Konsumpraktiken in der langen Geschichte der »Wende«

Henrike Voigtländer (Potsdam)
Geschlecht und Herrschaft im Betriebsleben der DDR in den 1970er und 1980er Jahre – Interaktionen, Spannungen, Konflikte, Diskriminierung

Christian Wachter (Göttingen)
»Medialization follows function!« Hypertext als Ausdrucksmedium für historisches Knowledge Design

Helen Wagner (Duisburg)
Vergangenheit als Zukunft? Geschichtskultur als Feld von Zukunftshandeln zur Bewältigung strukturellen Wandels

Lino Wehrheim (Regensburg)
Ökonomischer Sachverstand im Spiegel von Politik und Presse – Eine digitalhistorische Untersuchung der Bedeutung ökonomischen Expertenwissens in Deutschland, 1965–2015

Fabian Zimmer (München)
Hydroelektrische Projektionen. Kulturen der Wasserkraft im Gebrauchsfilm

Geb. mit Schutzumschlag · Format 15 x 21,5 cm
352 S. · 5 Abb. · € 28,00
ISBN 978-3-15-011159-8

Der Prager Frühling 1968 – Aufstand der demokratischen Kräfte gegen ein autoritäres Gewaltsystem und zugleich Laboratorium für neue Gesellschaftsentwürfe. Martin Schulze Wessel veranschaulicht anhand neuen Quellenmaterials die Prager Reformbewegung als ein Zukunftsprojekt, als den Versuch, die Annäherung zwischen sowjetischem System und westlicher Gesellschaftsform in der Mitte Europas zu realisieren. Er zeichnet den Prager Frühling zudem als ein Projekt der Vergangenheitsbewältigung nach, im Zuge dessen die Schauprozesse der fünfziger Jahre, beispielsweise gegen Rudolf Slánský, erstmals öffentlich diskutiert wurden.

ZENTRUM FÜR DIGITALE GESCHICHTSWISSENSCHAFT

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018, BIS FREITAG, 28. SEPTEMBER 2018

Praxislabor im Zentrum für Digitale Geschichtswissenschaft

In kleineren Workshops werden digitale Methoden und Tools vorgestellt und praktisch ausprobiert. Neben Kurz-Präsentationen von Projekten bietet das Praxislabor Diskussionen, Austausch und Beratung rund um Fragen der digitalen Geschichtswissenschaft an.

Detaillierte Zeiten und Themen können dem Blog der AG Digitale Geschichtswissenschaft sowie der Historikertag-App entnommen werden.

Twitter-Lounge

Besuchen Sie die Lounge im Zentrum für Digitale Geschichtswissenschaft. Hier können Sie twittern, Gespräche führen oder auch entspannen.

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2018, BIS FREITAG, 28. SEPTEMBER 2018

PRAXISLABOR (JO 101)

Transcribathon im Zentrum für Digitale Geschichtswissenschaft

Der Historikertag Transcribathon Münster 2018 ist ein Wettbewerb, in dem so viele Briefe, Tagebücher und andere Quellen wie möglich aus der Online-Sammlung Europeana 1914–1918 transkribiert und annotiert werden. Machen Sie mit und beweisen Sie Ihre Fähigkeiten im Entziffern der schwierigsten Handschriften! Der Transcribathon findet während des Historikertages vom 25.–28. September 2018 online und im Praxislabor im Zentrum für Digitale Geschichtswissenschaft statt.

Der Transcribathon wird von Facts & Files, in Kooperation mit dem VHD, der AG Angewandte Geschichte/Public History, der AG Digitale Geschichtswissenschaft und der Europeana Foundation organisiert.

Dienstag, 15–16 Uhr: Präsentation von Transcribathon Europeana 1914–1918; Frank Drauschke (Facts & Files, Berlin) Bildung von Teams und Startschuss

Dienstag, 16 Uhr, bis Freitag, 14 Uhr: Arbeit in den Teams

Freitag, 14 Uhr: Präsentationen der Teams und Entscheidung der Jury;
16 Uhr: Prämierung der Gewinner

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2018

14–18 UHR
HÖRSAALGEBÄUDE DES EXZELLENZ-CLUSTERS »RELIGION UND POLITIK«

Workshop: Einführung in das Programmieren für HistorikerInnen

AG Digitale Geschichtswissenschaft und Historisches Institut der Universität Paderborn
Leitung: **Martin Dröge**, **Ramon Voges**

Anmeldung erbeten unter:
» *martin.droege@uni-paderborn.de*

Nähere Informationen:
» *https://digigw.hypotheses.org/1730*

14–18 UHR
HÖRSAALGEBÄUDE DES EXZELLENZ-CLUSTERS »RELIGION UND POLITIK«

Workshop: Bloggen für HistorikerInnen

AG Digitale Geschichtswissenschaft
Leitung: **Mareike König**, **Ulla Menke**

Anmeldung erbeten unter:
» *blogs@maxweberstiftung.de*

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018

12–13 UHR
PRAXISLABOR (JO 101)

Projektpräsentationen der digitalen Geschichte: Postersession

Leitung: **Torsten Hiltmann**, **Mareike König**

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2018

13.30–14.30 UHR
PRAXISLABOR (JO 101)

Offene Session: Schaufenster in die Blogosphäre: 2-Minuten-Präsentationen

Leitung: **Mareike König**, **Karoline Döring**

Nicht nur »Twitterstorians« sind eingeladen, in der »Twitter-Lounge« Feeds zu Veranstaltungen des Historikertages zu verfolgen und sich über das Medium im analogen Raum auszutauschen.

GESCHICHTE VOR ORT.
FORSCHUNG UND BERUF IN WESTFALEN

»Geschichte vor Ort. Forschung und Beruf in Westfalen« ist eine Initiative von universitären und außeruniversitären Einrichtungen aus Münster. Alle eint die Tätigkeit in den Geisteswissenschaften. Das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm gibt einen Einblick in die Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Institutionen.

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018

14–15.30 UHR
F 33

Regionale Archiv- und Internetportale stellen sich vor

Nützliche Portale für die Landes- und Regionalgeschichte helfen beim Auffinden von Quellen, Personen und Themen: Das Portal »Archive in Nordrhein-Westfalen« eröffnet den Zugang zu fast 500 Archiven in NRW. Das Bistumsarchiv Münster stellt Kirchenbücher in das Portal »Archion« ein. Urkunden aus Westfalen werden in der »Digitalen Westfälischen Urkunden-Datenbank (DWUD)« nachgewiesen. Weitere Portale führen an bestimmte Fragestellungen heran: Das Internet-Portal »Westfälische Geschichte« ist das erste Online-Portal zur Regional- und Landesgeschichte, während »staedtegeschichte.de« in zentrale Felder der Stadtgeschichte und Stadtgeschichtsforschung einführt.

16 UHR
F 33

Forschendes Lernen in der Geschichtswissenschaft: Das Projekt »flurgespräche« der Universität Münster

Universitätsarchiv und Studium im Alter der WWU Münster

Vom Sommersemester 2014 bis zum Sommersemester 2017 haben jüngere und ältere Studierende der Universität Münster in mehreren Seminaren die Lebenswege der Opfer des Nationalsozialismus an ihrer Universität erforscht. Insgesamt konnten so die Schicksale von 110 Lehrenden, Studierenden und nichtwissenschaftlichen MitarbeiterInnen rekonstruiert werden. Anders als in anderen Veranstaltungen des Geschichtsstudiums waren hierzu umfangreiche, eigene Archivrecherchen erforderlich. Die Rechercheergebnisse wurden sowohl im Internet als auch in Buchform veröffentlicht. Parallel dazu entwickelten zwei Design-Studentinnen der FH Münster ein Gedenkkonzept, das Ende 2015 in den Gebäuden der Universität Münster realisiert werden konnte und das ebenfalls im Internet präsentiert wird. Die beiden Leiterinnen, Veronika Jüttemann und Sabine Happ, stellen Konzept und Ergebnisse des Projekts »flurgespräche« vor.

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2018

14 – 15.45 UHR
F 33

Ein Sprung ins kalte Wasser? HistorikerInnen und Berufseinstieg

Lena Krull (Schnittstelle Geschichte & Beruf der WWU Münster)

Ob Archiv, Geschichtsort, Forschung oder Kultur: Die geschichtskulturelle Landschaft in Münster ermöglicht vielen jungen HistorikerInnen den Berufseinstieg. Andere AbsolventInnen entscheiden sich für einen Job abseits der »klassischen« Berufe für HistorikerInnen. In offener Gesprächsrunde kommen beide Seiten zu Wort: BerufsanfängerInnen aus der Region berichten, wie sie den Übergang von der Uni in den Beruf erlebt haben und beantworten Fragen.

16 – 18 UHR
F 33

Kurzworkshop Berufsorientiert studieren

Mareike Menne (»Brotgelehrte«)

Wie können Sie bereits während des Studiums Grundlagen für einen angemessenen und erfolgreichen Berufseinstieg schaffen? Wie können Sie Praktika nutzen? Was ist »erste Berufserfahrung« und wie geht das berühmte Netzwerken? Mareike Menne gibt Ihnen in diesem Kurzworkshop einen kleinen Werkzeugkoffer an die Hand, mit dem Sie den Berufseinstieg zu einem studienbegleitenden Projekt machen können.

FREITAG, 28. SEPTEMBER 2018

11 – 13 UHR
F 33

Impulsberatung zur Berufsorientierung

Lena Krull (Schnittstelle Geschichte & Beruf), **Mareike Menne** (»Brotgelehrte«), **Jörg Pannier** (Agentur für Arbeit Ahlen-Münster)

Sie studieren oder promovieren und haben keine Idee, was danach kommt? Sie wissen einfach nicht, in welchem Berufsfeld man Ihre Fähigkeiten braucht? Ihre Familie hält die Geisteswissenschaften für brotlos? Dann machen Sie den ersten Schritt! In 15-minütigen Impulsberatungen können Sie mit erfahrenen BeraterInnen über Ihre berufliche Zukunft sprechen. Anmeldeliste liegt während der Öffnungszeiten im Raum F33 aus.

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018

12.45 – 14.45 UHR
SB

Forum »Östliches Europa«

Burkhard Olschowsky (Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa): Akteur im Stillen. Enno Meyer und sein Engagement für die Aussöhnung mit Polen und Israel

Heidi Hein-Kircher (Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung — Institut der Leibniz-Gemeinschaft / Bergische Universität Wuppertal): Online-Quellen für die universitäre Lehre: Dokumente und Materialien zur ostmitteleuropäischen Geschichte

Peter Mario Kreuter (Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung): Sprachenvielfalt in Südosteuropa zwischen Dokumentation historischer Vielfalt und aktuellen Politisierungen

Katrin Steffen (Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V.): Juden und Deutsche im polnischen kollektiven Gedächtnis. Eine Spurensuche in zwei schlesischen Kleinstädten nach 1945

PRAXIS GESCHICHTE

Unterricht lebendig gestalten

PRAXIS GESCHICHTE bietet Unterrichtsanregungen und Materialien für einen modernen Geschichtsunterricht in den Sekundarstufen I und II. Die Zeitschrift enthält zahlreiche praxiserprobte und differenzierte Arbeitsblätter für die Hand Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Printausgabe + Online-Archiv!

Mit dem **AboPlusWeb** erhalten Sie PRAXIS GESCHICHTE sechsmal jährlich zum Vorzugspreis. Außerdem haben Sie Zugriff auf das Online-Archiv der Zeitschrift mit den Beiträgen der letzten Jahre zum kostenlosen Download.

www.praxisgeschichte.de

Bestellen Sie einfach und schnell

T. +49 531 708 8631, F. +49 531 708 617

leserservice@westermanngruppe.de

GESCHICHTE
SEKUNDARSTUFE

westermann

SCHÜLERPROGRAMM

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018
H1 UND H3

Der Historikertag lädt Jugendliche dazu ein, sich aktiv mit historischen Fragen und ihrer Relevanz für die Gegenwart zu beschäftigen. In internationaler Konferenzatmosphäre lernen die SchülerInnen geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und entdecken oder vertiefen spannende historische Themen. Das Schülerprogramm ist eine Kooperation mit der Körber-Stiftung.

SCHÜLERSEKTION

Angeboten wird eine 90-minütige Schülersektion zum Thema »1968 – Krise oder Aufbruch zu mehr Demokratie?« Neben Experten kommen in der Veranstaltung auch junge Menschen zu Wort, die sich erfolgreich beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten engagiert haben.

Die Sektion ist interaktiv gestaltet – angemeldete Besucher sind herzlich eingeladen und aufgefordert, die Diskussion mit ihren Fragen und Statements mitzugestalten.

SCHÜLERVORTRÄGE

In vier Schülervorträgen geben bekannte HistorikerInnen Einblicke in ihre Arbeitsfelder und berichten über ihre spannenden Forschungen zu verschiedenen Epochen. Die Vorträge knüpfen an Inhalte an, die in schulischen Lehrplänen relevant sind und eröffnen neue Perspektiven auf vertraute Themen des Geschichtsunterrichts. Am Beispiel ausgewählter Quellen und Methoden erfahren die Jugendlichen von Möglichkeiten und Grenzen historischer Forschung. Und sie reflektieren die Relevanz von Geschichte für gegenwärtige gesellschaftliche Debatten.

Körber Stiftung

SCHÜLERPREIS DES VHD

Im Rahmen des Historikertages werden auch Schülerpreise verliehen. Mit dem Schülerpreis drückt der Historikerverband seine Wertschätzung für die Leistung von SchülerInnen bei der Erforschung von Geschichte aus.

In Kooperation mit der Körber-Stiftung werden herausragende und engagierte Projekte ausgezeichnet, die beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten entstanden sind. Der Schülerpreis wird auf der Festveranstaltung am Donnerstag, den 27. September 2018, in der Überwasserkirche verliehen.

AUSSTELLUNG

Eine Poster-Ausstellung gibt Einblicke in Projekte Münsteraner SchülerInnen, die im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten entstanden sind und sich mit dem Thema des Historikertags beschäftigt haben.

TAGUNGSORT HÖRSAALGEBÄUDE

Das Schülerprogramm findet im Hörsaalgebäude vis-à-vis zum Münsteraner Schloss und mitten im Geschehen des Historikertages statt. Besuchen Sie doch auch unsere Fachausstellung! Dort finden Sie Schulbuchverlage und Bildungseinrichtungen, die ihre Publikationen und Programme präsentieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ANMELDUNG

Schülersektion und Vorträge können einzeln oder zusammen besucht werden. Sie richten sich an Jugendliche ab 15 Jahren. Die Teilnahme ist für SchülerInnen kostenlos.

Die Anmeldung ist ab 28. Mai 2018 möglich. Bitte senden Sie ihre Anmeldung an: » *schulen@historikertag.de*. Schnell anmelden, die Plätze sind begrenzt!

SCHÜLERSEKTION

9.15 – 10.45 UHR
H 1

1968 – Krise oder Aufbruch zu mehr Demokratie?

Leitung: **Kirsten Pörschke** (Körber-Stiftung, Hamburg)

Mit 50 Jahren Abstand fällt die Bewertung der 1968er-Bewegung immer noch erstaunlich grobkörnig aus und reizt zu politischen Kontroversen: Die einen sehen in 1968 den Anfang vom Ende bürgerlicher Ordnung, den Abriss von Werten und Autoritäten, den Vorboten linker Meinungsführerschaft und Extremismus – die anderen einen wichtigen Schritt zu einer demokratischeren, toleranteren und offeneren Gesellschaft, von der wir bis heute profitieren.

Experten und junge Geschichtsforscher, die im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten zu studentischen Akteuren der Protestbewegung gearbeitet haben, berichten und diskutieren: Was hat die sogenannte 68er-Generation zum politischen Protest bewegt? Gab es in der DDR oder in anderen europäischen Ländern vergleichbare Entwicklungen? Was ist aus den Akteuren geworden und was ist von der Bewegung geblieben? Ist 1968 eine einzigartige Episode oder ist eine ähnliche Protestbewegung der jungen Generation heute noch denkbar?

Die Sektion lädt dazu ein, diese Fragen gemeinsam an konkreten Biographien zu erörtern und über die Bedeutung von »1968« für unsere heutige Gesellschaft zu diskutieren.

SCHÜLERVORTRÄGE

12.15 – 13 UHR
H 1

Fake News – nichts Neues! Wie Medien Geschichte machen

Hans-Ulrich Thamer (WWU Münster)

12.15 – 13 UHR
H 3

»Glück und Frieden durch unseren Kaiser!« Römische Münzen als Medien von Herrscherpropaganda – und als Quellen für den Historiker

Johannes Hahn (WWU Münster)

13.30 – 14.15 UHR
H 1

»Die Heimat auf dem Rücken« – Migrationsgeschichte erforschen, bewahren und ausstellen

Simone Eick (Direktorin des Deutschen Auswandererhauses Bremerhaven)

13.30 – 14.15 UHR
H 3

Die Macht kolonialer Bilderwelten: Wie das visuelle Erbe des Kolonialismus unsere Vorstellungen bis heute prägt

Bernd Grewe (Eberhard Karls Universität Tübingen)

DDR-Staatssicherheit als Thema im Geschichtsunterricht?

Das Bildungsteam des Stasi-Unterlagen-Archivs unterstützt Sie mit vielfältigen Angeboten und kostenlosen Projekttagen in der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“.

Materialien: Themenmappen und „Quellen für die Schule“ mit Faksimiles von Stasi-Dokumenten, Unterrichtsvorschlägen und niveau-differenzierten Aufgaben (beide Materialien sind kostenfrei).

Unterrichtsfilm: Zielgruppe des 40-min. Films sind Lernende ab Klasse 8. Der Film kann auf DVD bestellt werden (Schutzgebühr: 5,00 €).

Posterausstellung „Stasi. Was war das?“: Die Ausstellung umfasst 13 DIN-A1-Themenposter (kostenfrei).

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Materialbestellung / Buchung von Projekttagen:
bildung@bstu.bund.de

FORUM GESCHICHTE IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT (FGWU) UND TAG DES GESCHICHTSLEHRERS NRW

FREITAG, 28. SEPTEMBER 2018
JUR 3

Das »Forum für Geschichte in Wissenschaft und Unterricht« (FGWU) bildet einen Brückenschlag zwischen aktuellen Forschungsfragen der Geschichtswissenschaft und Vermittlungsansätzen im Unterricht. Vorträge, Workshops, Preisverleihungen und eine Podiumsveranstaltung bieten ein abwechslungsreiches, aktuelles und informatives Programm, das sowohl für das Fach Geschichte als auch übergreifend für die Fächer Politik, Gesellschaftswissenschaften, GL, Religion und Geographie relevant ist. Der diesjährige »Tag des Geschichtslehrers in NRW« mit der Verleihung des Freya-Stephan-Kühn-Preises findet anlässlich des Historikertages zusammen mit dem Forum für Geschichte in Wissenschaft und Unterricht statt.

Das FGWU steht allen BesucherInnen des Historikertages offen. Personen, die nur das FGWU und den Tag des Geschichtslehrers NRW besuchen wollen, können dafür eine Tageskarte zum Preis von 20 Euro erwerben. Diese berechtigt am Freitag, den 28. September 2018, auch zum Besuch aller weiteren Angebote des Historikertages.

Das FGWU wird mit freundlicher Unterstützung des Ernst Klett Verlages ausgerichtet.

9 – 10 UHR
JUR 3

Eröffnungsvortrag: Sprache oder Fach? Aktuelle Kontroversen zur Sprachbildung im Geschichtsunterricht

Saskia Handro (WWU Münster)

Sprachförderung und Sprachbildung wird seit einigen Jahren als Frage der Bildungsgerechtigkeit und damit als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer diskutiert. Doch welche Rolle kommt in dieser Debatte dem Geschichtsunterricht zu? Wird der Geschichtsunterricht zur verlängerten Werkbank des Deutschunterrichts? Oder birgt eine Integration sprachlichen und fachlichen Lernens Chancen nicht nur für sprachschwache Lerner? Und sind es nicht gerade aktuelle Herausforderungen des Medienwandels und der Ideologisierung des Sprachgebrauchs in der Öffentlichkeit, die eine Stärkung der Rolle des Geschichtsunterrichts im Fächerkanon verlangen? Der Vortrag greift diese und andere Kontroversen zur Sprachbildung im Spannungsfeld von Sprache und Fach auf und stellt Perspektiven zur Sprachbildung im Geschichtsunterricht zur Diskussion.

10 – 11 UHR
JUR 3

Preisverleihung: Nachwuchswettbewerb im Fach Geschichte (Klett/VGD)

Der Verband der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) und der Ernst Klett Verlag haben für das Jahr 2017/18 zum zweiten Mal den Wettbewerb für neue Unterrichtsideen im Fach Geschichte ausgeschrieben. Das Wettbewerbsthema lautete: »Das hat etwas mit mir zu tun: Friedensschlüsse«. Die Preisträger stellen ihre Unterrichtsideen in einer Zusammenfassung vor, umrahmt von Impulsvorträgen zu den ausgezeichneten Entwürfen durch ausgewählte Hochschuldidaktiker.

11.30 – 12.45 UHR
TORHAUS DER ULB

Workshop 1: Digitale Medien im Geschichtsunterricht. Bilder aus dem Ersten Weltkrieg

Markus Köster (Leiter LWL-Medienzentrum für Westfalen, Münster) und **Andreas Weinhold** (Gedenkstätte und Schule. Historisch-politische Bildung LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Düsseldorf)

Fotografien und andere Bildquellen sind ebenso lohnende wie trügerische Quellen. Wie Texte bilden sie die vergangene Wirklichkeit nicht einfach ab. Oft sind aber den in Ausstellungen, Schulbüchern oder in großer Zahl im Internet verfügbaren Bildquellen die

politischen oder ideologischen Absichten der Fotografen und Auftraggeber nicht anzusehen; häufig fehlen Bildlegenden, Herkunftsnachweise und Kontextinformationen zur Überlieferungsgeschichte. Damit SchülerInnen den Konstruktionscharakter und die Bildrhetorik vergangener Kriegsbilder durchschauen und zugleich Kompetenzen im Umgang mit heutigen medialen Kriegsdarstellungen erwerben können, brauchen sie grundlegende Fähigkeiten der Bildanalyse und Bildkritik. Anhand exemplarischer Fotos des Ersten Weltkriegs gehen die Referenten auf Grundlagen der Bilddidaktik ein, zeigen deren besondere Relevanz für den Umgang mit gegenwärtigen Bildwelten und werben für die digitalen Bildressourcen außerschulischer Bildungspartner wie Museen, Medienzentren, Archive und Gedenkstätten

Workshop 2: Vielfältige Schreibaufgaben im Geschichtsunterricht

Josef Memminger (Regensburg)

Geschichte ist ein »sprachliches« Fach. Schließlich zeigt sich Geschichtsbewusstsein nicht zuletzt darin, Geschichte in ihrer sprachlich vermittelten Form (in Quellen und Darstellungen) kritisch rezipieren und davon ausgehend eigene »Erzählungen« produzieren zu können. Dem »Schreiben« im Fach Geschichte, das immer noch verbreitet als »mündlich« wahrgenommen wird, sollte daher mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Der Workshop thematisiert an Beispielen Potenziale und Herausforderungen des Schreibens im Spannungsfeld von Kreativität, Kompetenzorientierung und Leistungsmessung.

Workshop 3: Lesestrategien

Martin Schlutow (Münster); **Viola Schrader** (Münster)

Lesen und Textverstehen sind für historisches Lernen grundlegend und sie erweisen sich gleichzeitig als ein Schlüsselproblem des Geschichtsunterrichts. Dieser drängenden Herausforderung wendet sich der Workshop zu. Interessierte sind eingeladen an konkreten Lehrbuch- und Schülertexten fachliche und sprachliche Herausforderungen des Textverstehens zu analysieren und Möglichkeiten für den Einsatz fachspezifischer Lesestrategien zu diskutieren und zu erproben.

13 – 13.45 UHR
JUR 3

Podiumsdiskussion: Sprachsensibler Geschichtsunterricht. Leerformel oder Lernchance?

Saskia Handro (Münster); **Peter Johannes Droste** (Aachen): Moderation

Katharina Grannemann (Münster, Projektkoordinatorin »Sprachsensibles Unterrichten fördern«): Lehreraus- und -weiterbildung

Marko Demantowsky (FHNW Basel): Geschichtsdidaktik, Digitalisierung/ Medienwandel

Markus Bernhardt (Duisburg-Essen, Projekt zu DaZ im Geschichtsunterricht): Mehrsprachigkeit

Roland Wolf (Tübingen, VGD): VGD Arbeitskreis Lehrerbildung

Bettina Alavi (Heidelberg): Inklusion und Leichte Sprache

Sven Christoffer (Duisburg, Realschule Hamborn II): Schulbuchautor und Preisträger »Schulbuch des Jahres 2012«

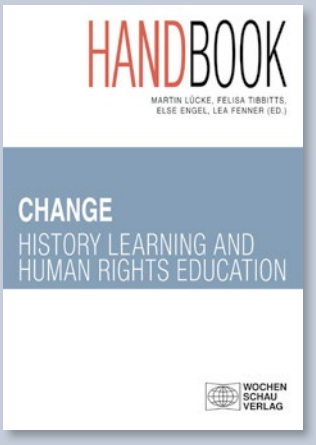
14 UHR
JUR 3

Preisverleihung: Freya-Stephan-Kühn-Preis 2018 (VGD NRW)
durch **Yvonne Gebauer** (Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen)

anschließend:
Mitgliederversammlung VGD NRW

WOCHEN SCHAU VERLAG

Hans-Jürgen Pandel
ISBN 978-3-7344-0227-2, 432 S., € 39,80
E-Book: ISBN 978-3-7344-0228-9 (PDF), 31,99



Martin Lücke, Felisa Tibbitts, Else Engel, Lea Fenner (Hg.)
ISBN 978-3-7344-0390-3, 208 S., € 19,80
E-Book: ISBN 978-3-7344-0391-0 (PDF), 15,99

Vadim Oswalt
ISBN 978-3-7344-0619-5, 512 S., € 49,80
Subskriptionspreis bis 31.11.2018: € 39,90
E-Book: ISBN 978-3-7344-0620-1 (PDF), 39,99

JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN WWW.WOCHENSCHAU-VERLAG.DE

PODIEN UND VORTRÄGE

MONTAG, 24. SEPTEMBER 2018

19–20.30 UHR
RATHAUSFESTSAAL

Vortrag und Gespräch: Zusammenhalt und Demokratie in der Krise – ein Blick zurück nach vorn

Herfried Münkler (Berlin)

Eine Veranstaltung der Körber-Stiftung und der Stadt Münster.

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018

19.30 UHR
ZENTRUM FÜR NIEDERLANDE-STUDIEN (HAUS DER NIEDERLANDE, ALTER STEINWEG 6/7)

Brücken bauen. Ein Diskussionsabend mit Geert Mak

Der niederländische Autor Geert Mak ist kein Fachhistoriker, aber ohne Zweifel seit vielen Jahren der erfolgreichste Verfasser historischer Darstellungen zur niederländischen Geschichte, die auch in Deutschland hohe Auflagen erreichen (z.B. »Das Jahrhundert meines Vaters«, »Die vielen Leben des Jan Six« und die von der Bundeszentrale für politische Bildung vertriebene »Geschichte der Niederlande«). Über seinen Weg zur Geschichte, seine Arbeitsweise, seine Themenwahl und sein Erfolgsrezept (und was Fachhistoriker davon lernen können) diskutiert Geert Mak, der 2014 die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität erhielt, in der Bibliothek des Hauses der Niederlande mit dem Publikum.

Der Diskussion mit Geert Mak geht eine Kurzpräsentation des Zentrums für Niederlande-Studien an der WWU durch den Direktor Friso Wielenga sowie des Fachinformationsdienstes Benelux/Low Countries Studies durch seine Leiterin Ilona Riek voraus.

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2018

11–13 UHR
F 2

Streitgespräch. Katholiken damals – Muslime heute: Religiöse ›Parallelgesellschaften‹ im Vergleich

Daniel Gerster/Thomas Großbölting (Centrum für Religion und Moderne in Kooperation mit dem Exzellenzcluster ›Religion und Politik‹)

Es diskutieren:

Sven Felix Kellerhoff (Die Welt, Hamburg): Moderation

Schirin Amir-Moazami (Freie Universität Berlin)

Marc Breuer (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen Paderborn)

Wilfried Loth (Universität Duisburg-Essen)

Susanne Schröter (Goethe-Universität Frankfurt)

14 – 18 UHR
F 029

Schnupper-histocamp

Der gemeinnützige Verein Open History e.V. veranstaltet seit 2015 das histocamp – ein Barcamp für alle, die an und mit Geschichte arbeiten. Als Schnupperhistocamp bietet er dieses innovative Tagungsformat auf dem Historikertag auch für FachwissenschaftlerInnen zum Ausprobieren an.

Barcamps sind sind offene Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmenden das Programm vor Ort gemeinsam festlegen und gestalten. Als ad hoc stattfindende »Un-Konferenzen« leben sie von der Spontaneität und Kreativität ihrer Teilnehmenden.

Das Schnupper-histocamp beginnt mit einer allgemeinen Runde, in der sich alle Teilnehmenden kurz selbst vorstellen. Dann geben Interessierte ihre Vorschläge für einzelne »Sessions« ins Plenum, dabei sind alle Themen willkommen. Die Teilnehmenden stimmen anschließend darüber ab, welche davon tatsächlich angeboten werden. Das gemeinsam festgelegte Programm wird auf Whiteboards oder Pinnwänden für alle sichtbar festgehalten und der thematische Teil beginnt. Die Teilnehmenden besuchen die Sessions ihrer Wahl. Eine Session dauert 45 Minuten; es finden mehrere gleichzeitig statt. In den Sessions gibt es keine Vorträge, sondern es wird intensiv diskutiert und miteinander an dem jeweiligen Thema gearbeitet. Alle tragen gemeinsam zum Gelingen bei. Am Ende des Schnupperhistocamps werden die Ergebnisse der einzelnen Sessions bei einer allgemeinen Abschluss- und Feedbackrunde wieder zurück ins Plenum gespielt.

Ziel des offenen Barcamp-Formats ist, in offener, lockerer und produktiver Atmosphäre in kleinen Gruppen miteinander zu sprechen, zu arbeiten und zu lernen.

Es ist keine Anmeldung nötig und man kann auch während der laufenden Sessions noch jederzeit dazustoßen. Weitere Information stellen wir unter » *openhistory.de* und » *histocamp.de* zur Verfügung. Wir twittern unter *@histocamp* und dem Hashtag *#histocamptag*.

BUCHVORSTELLUNGEN

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018

16 – 17.30 UHR
JUR 1

Wie schreibt man heute NS-Geschichte?

Bald schon werden keine Menschen mehr unter uns sein, die aus eigener Erfahrung über die Zeit des Nationalsozialismus sprechen können. Deshalb muss, wenn unser Bild von dieser Epoche nicht in leeren Formeln erstarren soll, die Lebensrealität dieser Jahre neu erzählt werden: nah an den Menschen und in einer Sprache, die die Lebensrealität unter dem Hakenkreuz begreiflich macht – für die Zeit nach der Zeitgenossenschaft.

Am Beispiel der von Norbert Frei herausgegebenen Reihe »Die Deutschen und der Nationalsozialismus« diskutieren beteiligte AutorInnen wie Norbert Frei, Moritz Föllmer, Birthe Kundrus, Markus Roth, Tim Schanetzky und Dietmar Süß.

Stefan Reinecke (taz.die tageszeitung): Moderation

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem C.H. Beck Verlag

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2018

9 – 11 UHR
HS 201

Stand, Sinn und Probleme der Kulturgeschichte – Zum 100. Band des Archivs für Kulturgeschichte

Es diskutieren:

- **Klaus Herbers** (Universität Erlangen-Nürnberg): Moderation
- **Peter Burschel** (Direktor Bibliothek Wolfenbüttel)
- **Thomas Eser** (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg)
- **Romedio Schmitz-Esser** (Universität Graz)

Martin Langebach, Hanna Liever (Hrsg.)

IM SCHATTEN VON AUSCHWITZ

Spurensuche in Polen, Belarus und der Ukraine: begegnen, erinnern, lernen

Das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ist in der öffentlichen Wahrnehmung zum Synonym für den Holocaust geworden. Andere Mordstätten, an denen auch Zehntausende, Hunderttausende Menschen ermordet wurden, stehen „im Schatten“ der Aufmerksamkeit, sind oft kaum oder gar nicht bekannt.
Eine Spurensuche führt an neun Orte, die in Deutschland eher unbekannt sind: nach Polen, Belarus und in die Ukraine, nach Chełmno, Bełżec, Sobibór, Treblinka und Majdanek, nach Maly Trascjanec sowie nach Babyn Jar, Kamjanez-Podilskyj und Lwiw-Janowska.

Historische Einführungen zeichnen die damaligen Ereignisse nach, heutige Begegnungen skizzieren die Formen des Gedenkens und Erinnerns seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Vertiefende Analysen nehmen die verschiedenen Opfer(gruppen) sowie die Rolle der Täter(gruppen) in den Blick. Vervollständigt wird der Band durch Überlegungen, Ideen und Konzepte zu einer möglichen Annäherung an die Orte im Rahmen historisch-politischen Lernens in der schulischen und außerschulischen Bildung sowie bei individuellen Exkursionen, Jugendbegegnungen und Studienreisen.

36 Beiträge, 22 Karten, 380 Abbildungen, Bestellnummer 3985, 7,50 Euro

Kostenpflichtig zu bestellen unter:
www.bpb.de/shop

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

MITTWOCH 26. SEPTEMBER 2018

12 – 14 UHR
ULB 201 (TORHAUS)

Arbeitsgruppe Außereuropäische Geschichte im VHD

13.15 UHR
SEMINARRAUM DES INSTITUTS FÜR VERGLEICHENDE STÄDTE-GESCHICHTE (KÖNIGSSTRASSE 46)

Arbeitsgruppe Landesgeschichte im VHD

13.15 UHR
ULB 101 (TORHAUS)

Arbeitsgruppe Frühe Neuzeit im VHD

13.30 UHR
ULB 1 (TORHAUS)

Arbeitsgruppe Internationale Geschichte im VHD

13.30 UHR
JO 1

Arbeitsgruppe Digitale Geschichtswissenschaft im VHD

18 – 20 UHR
F 102

Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechtergeschichte

DONNERSTAG 27. SEPTEMBER 2018

12 – 14 UHR
ULB 101

Arbeitskreis Historische Friedens- und Konfliktforschung

12.30 – 14 UHR
JUR 1

Arbeitsgruppe Angewandte Geschichte / Public History im VHD

13 – 15 Uhr
ULB 1 (TORHAUS)

Clio-Online / H-Soz-Kult

13 – 15 UHR
F 102

Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung

14 – 17 UHR
F 1

Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V. (VHD)

14 – 17 UHR
AUDIMAX

Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. (VGD)

EMPFÄNGE UND FEIERN

MITTWOCH
26. SEPTEMBER 2018

18 UHR
SENATSSAAL (SCHLOSSPLATZ 2)

Verleihung des Theodor-Epstein-Preises und Empfang

Verband der Osteuropahistorikerinnen und -historiker e.V. (VOH)

19.30 UHR
KULTURKNEIPE FRAUENSTRASSE 24 (FRAUENSTRASSE 24)

Treffen der AlthistorikerInnen

19.30 UHR
ERBDROSTENHOF (SALZSTRASSE 38)

Abend der Landesgeschichte

Die Arbeitsgruppe Landesgeschichte im VHD und die Historische Kommission für Westfalen laden ein zur Vorstellung des »Handbuchs Landesgeschichte«. Anschließend findet ein Empfang statt.

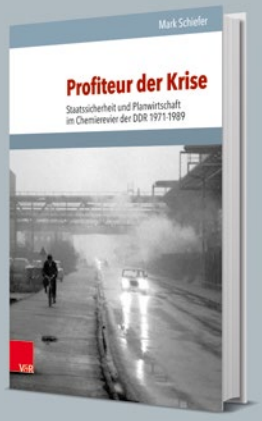
21 UHR
ELEPHANT LOUNGE (ROGGENMARKT 15)

VHD-Party in Kooperation mit H-Soz-Kult

DDR-Staatssicherheit als Forschungsthema

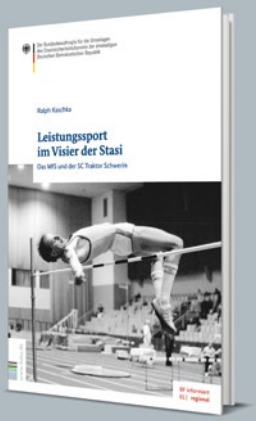
Die Forschungsabteilung des Stasi-Unterlagen-Archivs publiziert kontinuierlich ihre Forschungsergebnisse in der Reihe „Analysen und Dokumente“ und im Eigenverlag.

Die geheimen Berichte der Stasi an die SED-Führung erscheinen als wichtige zeithistorische Quelle in Jahrgangsbänden.



Wissenschaftliche Reihe „Analysen und Dokumente“

Edition „Die DDR im Blick der Stasi“



Lokalgeschichtliche Reihe „BF informiert regional“

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Bestellung von Eigenpublikationen:
www.bstu.de | *publikation@bstu.bund.de* | Tel.: 030 2324-8803
Bestellung von Verlagspublikationen im Buchhandel oder unter *www.v-r.de*.

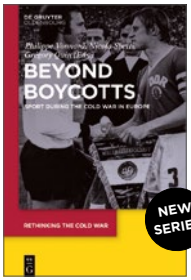
DE GRUYTER
OLDENBOURG

DE GRUYTER OLDENBOURG INTERNATIONAL

NEW SERIES AND HANDBOOKS

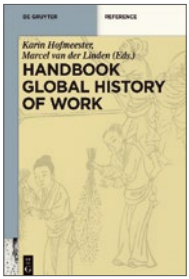
Elisabeth Forster
1919 – THE YEAR THAT CHANGED CHINA
A New History of the New Culture Movement
Transformations of Modern China 2
05/2018. 260 pages
HC RRP € 64.95 [D] / US$ 74.99 / £ 53.99
ISBN 978-3-11-055813-5
Also available as an eBook

Interpreting the New Culture Movement in light of a new understanding of Republican Chinese society reached in the past two decades, this book includes empirical studies of famous intellectuals like Hu Shi and Chen Duxiu, of metropolitan and provincial newspapers, student essays, advertisements, textbooks and diaries to analyze how the 'New Culture Movement', as a buzzword, changed the course of Chinese cultural history.



Philippe Vonnard, Nicola Sbetti, Grégory Quin (Eds.)
BEYOND BOYCOTTS
Sport during the Cold War in Europe
Rethinking the Cold War 1
2018. viii, 234 pages
HC RRP € 79.95 [D] / US$ 91.99 / £ 65.99
ISBN 978-3-11-052666-0
Also available as an eBook

During the Cold War, sport was used as a means of diplomacy between the two blocks, allowing exchanges between East and West across the Iron Curtain. Focusing on Europe, this book offers new insights in sports history, a growing research field, which up to now offered relatively few studies on the Cold War era.



Karin Hofmeester, Marcel van der Linden (Eds.)
HANDBOOK GLOBAL HISTORY OF WORK
2017. viii, 604 pages
HC RRP € 159.95 [D] / US$ 183.99 / £ 131.99
ISBN 978-3-11-042835-3
Also available as an eBook

What is the day-to-day reality for workers in various parts of the world, and how was it in the past? How do they work today, and how did they work in the past? Did workers ever protest? If so, how? These and many other questions comprise the field of the global history of work – a young discipline that is introduced with this handbook.

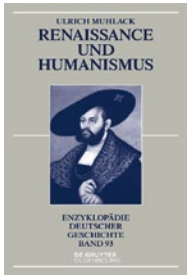
DE GRUYTER
OLDENBOURG

DE GRUYTER OLDENBOURG

NEUE LEHRBÜCHER

Andreas Büttner
KÖNIGSHERRSCHAFT IM MITTELALTER
Seminar Geschichte
2017. IX, 259 Seiten, 14 Abb.
Broschur € 24,95 [D]
ISBN 978-3-11-044264-9
Auch als eBook erhältlich

Andreas Büttner verschafft Studierenden einen konzisen Überblick über die Gemeinsamkeit und Vielfalt der grundlegenden Herrschaftsform des mittelalterlichen Europas. Neben prüfungsrelevantem inhaltlichem Basiswissen wird anhand ausgewählter Quellen in die geschichtswissenschaftlichen Methoden eingeführt und so das Zusammenspiel von vergangener Wirklichkeit, Überlieferung durch die Quellen und Interpretation durch die Forschung beleuchtet.



Ulrich Muhlack
RENAISSANCE UND HUMANISMUS
Enzyklopädie deutscher Geschichte 93
2017. XI, 276 Seiten
Broschur € 24,95 [D]
ISBN 978-3-486-57932-1
Auch als eBook erhältlich

Geboten wird, ausgehend vom Musterland Italien und im europäischen Kontext, eine Problemgeschichte von Humanismus und Renaissance in Deutschland am Leitfaden der Begriffs- und Forschungsgeschichte, die in den einschlägigen Arbeiten von Burckhardt und der auf ihn folgenden Richtung ihre bis heute maßgebliche Grundlage hat. Es wird deutlich, dass sich im Rekurs auf diese Tradition immer noch neue Ansätze für die gegenwärtige Forschung ergeben.

Jörg Echternkamp
DAS DRITTE REICH
Diktatur, Volksgemeinschaft, Verbrechen
Oldenbourg Grundriss der Geschichte 44
09/2018. Ca. 240 Seiten
Broschur € 24,95 [D]
ISBN 978-3-486-75569-5
Auch als eBook erhältlich

Der Band bietet einen konzisen, problemorientierten Überblick über die wichtigsten Entwicklungsphasen des Dritten Reiches. Im Mittelpunkt stehen die ideologischen Grundlagen, die NS-Herrschaft und die Rolle Hitlers, die Mobilisierung der Gesellschaft und die Ausgrenzung von Minderheiten sowie der nationalsozialistische Krieg. Zudem diskutiert Echternkamp die aktuelle NS-Forschung, die durch die Debatte über die „Volksgemeinschaft“ neue Impulse erhalten hat.

3

BEGLEITPROGRAMM

BEGLEITPROGRAMM

Das Begleitprogramm bietet ein buntes Potpourri an Veranstaltungen, die neben dem Unterhaltungsfaktor jede Menge Wissenswertes und vielleicht auch Kurioses über Münster vermitteln. Freuen Sie sich auf eine kommentierte Bootsfahrt mit der MS Günther, auf eine historische Tatortspurensuche oder auf eine interessante Filmvorführung mit thematischer Einführung. Ganz klassisch werden auch Angebote von Archiven, Museen und Geschichtsorten bereitgehalten, die sich mit verschiedenen Zeitepochen und Themen beschäftigen. Sie sind herzlich eingeladen!

Die Anmeldung zum Begleitprogramm erfolgt mit der Kongressanmeldung oder über » *exkursionen@historikertag.de*.

DIENSTAG 25. SEPTEMBER 2018

12.30 – 16 UHR
FÜHRUNG

Geschichte(n) vor Ort: das ehemalige Kriegsgefangenenlager Haus Spital

Arbeitsstelle Forschungstransfer und Historisches Seminar der WWU Münster, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

Treffpunkt Foyer des Fürstenberghauses

kostenfrei

Die »Expedition zum Frieden«, ein Projekt der *Arbeitsstelle Forschungstransfer* (AFO) der WWU Münster, führte 2014 zu »Haus Spital«, einem Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkriegs im Norden der Stadt. Im Sinne der Citizen Science erarbeiteten WissenschaftlerInnen und Studierende der WWU und der FH Münster mit engagierten BürgerInnen die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers, der Gefangenen und des angegliederten Friedhofs. Die »Expedition« kombinierte versammeltes Wissen mit großem Engagement und brachte einen gut besuchten Projekttag samt Broschüre hervor. Dieser erfolgreichen Kooperation folgte die Einrichtung eines strategischen Pilotprojektes Citizen Science an der AFO. Unsere Exkursion führt zum Ehrenfriedhof des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers »Haus Spital«. Sie stellt die Projektergebnisse vor und erzählt die Geschichte des damaligen Kriegsgefangenenlagers.

Koordination Wilhelm Bauhus, (AFO, WWU) mit Beiträgen von Sabine Kittel (Historisches Seminar, WWU Münster) und Marcus Weidner (Internet-Portal »Westfälische Geschichte«, LWL)

Bemerkung Abfahrt mit Buslinie 2 von der nahen Schützenstraße bis zur Endhaltestelle »Alte Sternwarte«. In der Sternwarte Einführung und anschließender Rundgang über das ehemalige Lagergelände. Rückfahrt ca. 16 Uhr. Verpflegung aus Rucksack, gutes Schuhwerk, Sonnen- bzw. Regenschutz.

13.45 – 16.15 UHR
FÜHRUNG

Ein fußballerischer Zwischenstopp auf dem Weg zum Historikertag: das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund

Martin Wörner (Ausstellungskurator des Deutschen Fußballmuseums)

Treffpunkt Haupteingang Fußballmuseum, Platz der Deutschen Einheit 1, 44137 Dortmund

Teilnehmerbegrenzung 30 Personen

Eintritt 13 Euro

Das Deutsche Fußballmuseum präsentiert auf mehr als 3 000 qm Ausstellungsfläche die facettenreiche Geschichte und Gegenwart des deutschen Fußballs. Überraschende Inszenierungen, zahlreiche Mitmachstationen und Medieninstallationen sowie rund 1 600 Exponate beleuchten die Strahlkraft des Fußballs ebenso wie seine vielfältigen

sozialen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Bezüge.

Bemerkung Die Führung ist ein Angebot für all diejenigen Besucher des Historikertages, die auf dem Weg nach Münster Dortmund passieren. Das Museum befindet sich direkt gegenüber dem Bahnhof; dort gibt es auch Schließfächer für das Gepäck. Auch von Münster ist Dortmund gut zu erreichen: Abfahrt IC 13.02 Uhr, Regionalbahn 12.34 Uhr (Semesterticket!); die Rückfahrt mit dem IC erfolgt um 16.25 Uhr. Dieser erreicht Münster laut Fahrplan um 16.55 Uhr, so dass die Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung des Historikertages gesichert ist.

15.30 – 17.30 UHR
FÜHRUNG

Geschlossene Gesellschaft – Archivführung zur Geschichte der Universität Münster in der NS-Zeit

Universitätsarchiv der WWU Münster

Treffpunkt Fürstenberghaus, Eingang Pferdegasse

kostenfrei

Während der NS-Zeit wurden Universitäten von politisch missliebigen oder aus rassistischen Gründen unerwünschten Lehrenden, Studierenden sowie MitarbeiterI»gesäubert«. Die Diskriminierung und die Ausgrenzungsmechanismen werden anhand von ausgewählten Dokumenten veranschaulicht. Daneben bietet die Führung Einblick in die Arbeit des Universitätsarchivs Münster, das Archivalien im Umfang von etwa 6 000 laufenden Regalmetern zur Geschichte der Universität Münster verwahrt.

Bemerkung 15.38 Uhr gemeinsame Abfahrt mit der Linie 13 ab Bushaltestelle Domplatz. 16 Uhr Führung durch das Universitätsarchiv, Leonardo-Campus 21. Dauer: ca. 45 Minuten. 16.56 Uhr Rückfahrt ab Bushaltestelle Technologiepark.

16.30 – 18 UHR
FÜHRUNG

Königs- und Kaiserurkunden aus 12 Jahrhunderten

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abteilung Westfalen

Treffpunkt Foyer des Landesarchivs NRW Abteilung Westfalen (Bohlweg 2)

kostenfrei

Die Abteilung Westfalen des Landesarchivs NRW verwahrt mehrere hundert Königs- und Kaiserurkunden, die in den Territorial- und den Kloster- und Stiftsbeständen auf dem Gebiet der preußischen Provinz Westfalen überliefert sind. Eine Auswahl aus zwölf Jahrhunderten wird im Rahmen der Führung gezeigt und die Entwicklung der Diplome exemplarisch nachvollzogen.

MITTWOCH 26. SEPTEMBER 2018

11 – 14 UHR
EXKURSION

Dortmund-Ems-Kanal und Hafen: Eine Schiffsexkursion mit der MS GÜNTHER zur Industriegeschichte Münsters

Olaf Schmidt-Rutsch (LWL-Industriemuseum. Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur, Dortmund); **Anja Gussek** und **Hannes Lambacher** (Stadtarchiv Münster)

Treffpunkt Abfahrt 11 Uhr am Schiffsanleger (Hafenweg 31)

Kosten 24 Euro

Der 1899 eröffnete Dortmund-Ems-Kanal verband (und verbindet) das östliche Ruhrgebiet mit den Nordseehäfen. Gleichzeitig war er aber auch für Münster ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, da der Kanal die Industrialisierung der Stadt stützte und zugleich den Massenabsatz der Agrarprodukte des Münsterlandes in das Ruhrgebiet ermöglichte. Die Exkursion wird diese Aspekte beleuchten, zugleich den Stellenwert des Kanals im westdeutschen Kanalnetz bestimmen und zudem die Konversion des Hafens zum »Kreativkai« herausarbeiten. Zu diesem neuen Hafen gehört auch die MS GÜNTHER. Das Passagierschiff ist nicht nur in Münster, sondern auch in ganz Deutschland eine Berühmtheit: Der Psychologiestudent Leon Windscheid kaufte das Schiff von seinem Millionengewinn bei der Sendung »Wer wird Millionär« und benannte es nach dem Moderator Günther Jauch.

13 – 14 UHR
FÜHRUNG

Aus Westfalen in die Südsee. Katholische Mission in deutschen Kolonien. Führung durch die Sonderausstellung im Stadtmuseum Münster

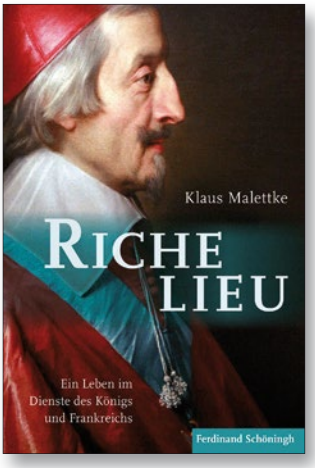
Barbara Rommé (Stadtmuseum Münster)

Treffpunkt vor dem Eingang des Stadtmuseums (Salzstraße 28)

Teilnehmerbegrenzung 25 Personen

kostenfrei

Als Deutschland im späten 19. Jahrhundert Kolonialmacht wurde, zogen von Münster/Westfalen aus katholische Missionare auch nach Ozeanien. Die Präsentation, die in Kooperation mit dem Exzellenzcluster Religion und Politik der Westfälischen-Wilhelms-Universität konzipiert wurde, beleuchtet anhand von Fotografien, Briefen, Schulmaterial, wissenschaftlichen Publikationen und ethnologischen Objekten die Welt der Missionare und Missionsschwestern auf Papua Neuguinea, dem Bismarck Archipel und der Inselwelt Mikronesiens. Das Verhältnis zur kolonialen Verwaltung und die Konkurrenz mit Missionen anderer Konfession prägten dabei das Wirken der Missionare vor Ort; Einflüsse aus Ozeanien zeigten sich auch im Deutschen Reich.



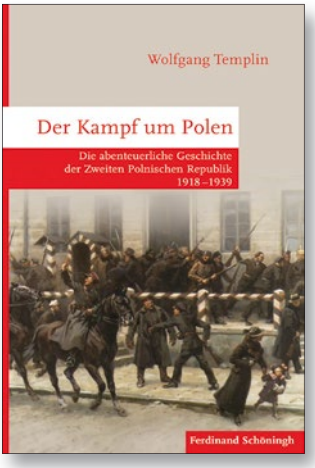
Klaus Malettke

Richelieu

Ein Leben im Dienste des Königs und Frankreichs

Der oftmals kontrovers beurteilte Kardinal und Staatsmann Richelieu hat die Geschichte Frankreichs nachhaltig geprägt und über seinen Tod hinaus tiefe Spuren in der Geschichte Europas hinterlassen. Klaus Malettke legt nach jahrzehntelanger Forschung zu Richelieu und dessen Epoche eine neue, umfassende Biographie vor. Leben und Agieren des Menschen, Theologen und Staatsmannes behandelt der Autor in seinen positiven wie kritischen Aspekten. Malettke beleuchtet insbesondere die Vorstellungen des Staatsmanns über die Gestaltung eines umfassenden Friedens in Europa, wobei es ihm immer wichtig ist, zu rekonstruieren, welche Prinzipien und Kategorien damals das Handeln Richelieus und der anderen Akteure bestimmten.

2018. ca. 1.300 Seiten, 12 farb. Abb. und 24 s/w Karten, Festeinband
ca. € 128,- | ISBN 978-3-506-77735-5
auch als e-book



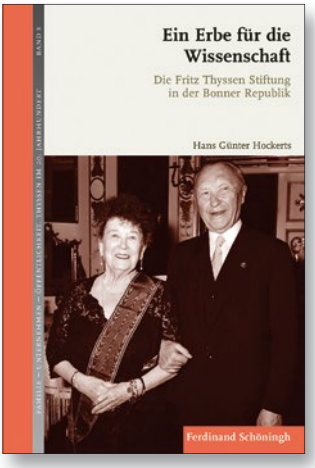
Wolfgang Templin

Der Kampf um Polen

Die abenteuerliche Geschichte der Zweiten Polnischen Republik 1918–1939

Wolfgang Templin erzählt die unwahrscheinliche und abenteuerliche Geschichte der zweiten Gründung des polnischen Staates: Nach 123 Jahren der Aufteilung zwischen Russland, Österreich und Preußen ließen die Polen im November 1918 ihr Land als souveräner Staat wieder entstehen, während die drei Großmächte in Niederlage und Revolution taumelten. Das Buch schildert die frappierenden Umstände der Gründung der Zweiten Polnischen Republik, ihre äußere Bedrohung durch die Nachbarstaaten wie etwa den Krieg gegen Sowjetrußland, die inneren Erfolge und Konflikte. Heute ist jene Zeit in Polen wieder umstritten. Wer die Geschichte jener Jahre kennt, versteht die heutige Situation in Polen besser.

2018. ca. 320 Seiten, 20 s/w Abb. und 2 s/w Karten, Festeinband
ca. € 39,90 | ISBN 978-3-506-78757-6
auch als e-book



Hans Günter Hockerts

Ein Erbe für die Wissenschaft

Die Fritz Thyssen Stiftung in der Bonner Republik

Amélie Thyssen, die reichste Frau in Westdeutschland, stiftete 1960 überraschend die Hälfte ihres industriellen Vermögens für die Förderung der Wissenschaften. Dieses Buch klärt das Werden und Wirken der Stiftung im Kontext von Familien-, Unternehmens- und Wissenschaftsgeschichte. Die Witwe und die Tochter Fritz Thyssens, Amélie und Anita, errichteten die erste große private Stiftung zur Wissenschaftsförderung in der Bundesrepublik. Die Studie erschließt die Gründungsgeschichte und ihre Medienresonanz im familien- und unternehmensgeschichtlichen Zusammenhang. Dabei tritt der Beraterkreis der Thyssen-Erbinnen hervor, dessen exzellente Verbindungen bis ins Bundeskanzleramt reichten.

2018. ca. 200 Seiten, Festeinband
ca. € 34,90 | ISBN 978-3-506-78890-0
auch als e-book

Ferdinand Schöningh
Verlag Ferdinand Schöningh, Jühenplatz 1–3, D-33098 Paderborn | Info@schoeningh.de | Internet: www.schoeningh.de

13 – 15 UHR
FÜHRUNG

Tatort Münster

Fachschaft Münster

Treffpunkt Fürstenberg-Statue, Vorplatz Fürstenberghaus

Teilnehmerbegrenzung 20 Personen

kostenfrei

Was haben ein Stadtplan aus dem 17. Jahrhundert, der Wilsberg-Krimi und der Münster-Tatort gemeinsam? Es geht um Mord! Neben Schauplätzen und Wissenswertem aus dem Münster Tatort und den Wilsberg-Krimis, geht es auf die Spuren eines Adeligen-Mordes aus dem Jahr 1609 mit dem Domplatz als Tatort. Einige ausgewählte Schauplätze dieses Falles liegen, verzeichnet in einem historischen Stadtplan, auf dem Weg.

13.15 – 14.45 UHR
FÜHRUNG

Mimigernaford – Monasterium – Münster. Eine Museums- und Stadtführung zur Frühgeschichte von Münster

Bernd Thier (Stadtmuseum Münster)

Treffpunkt Stadtmuseum Münster, Salzstraße 28, vor dem Eingang

Teilnehmerbegrenzung 25 Personen

kostenfrei

Im Rahmen einer Führung durch die ersten Abteilungen der Schausammlung des Stadtmuseums begeben sich die Teilnehmer auf die Spurensuche nach den Anfängen der Stadt Münster im späten 8. Jahrhundert, die geprägt ist von wenigen Schrift- und vielen archäologischen Quellen und somit ausgestellten Fundstücken aus der Frühzeit. Bei einem anschließenden Stadtrundgang werden die Orte wichtiger ehemaliger Ausgrabungen und topographischer Besonderheiten aufgesucht, die für die ersten Jahrhunderte der Stadtgeschichte von zentraler Bedeutung sind.

13.15 – 14.45 UHR
FÜHRUNG

Die frühneuzeitliche Geschichte Westfalens im LWL-Museum für Kunst und Kultur

Gerd Dethlefs (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Treffpunkt Foyer des LWL-Museums

Teilnehmerbegrenzung 25 Personen

Kosten 5 Euro

Die Schausammlung des Landesmuseums bietet in chronologischer Folge 47 Säle zu verschiedensten Themen westfälischer Kunst und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis heute. Die einstündige Führung durch den Referenten für Landesgeschichte am Haus wird mit dem Schwerpunkt auf den zehn Sälen zur Frühen Neuzeit Bilder und Objekte zu Politik und Kultur zwischen Reformation und der Industrialisierung erschließen.

13.30 – 14.30 UHR
FÜHRUNG

GESCHICHTE – GEWALT – GEWISSEN

Geschichtsort Villa ten Hompel

Treffpunkt Kaiser-Wilhelm-Ring 28

kostenfrei

Die Dauerausstellung Geschichte – Gewalt – Gewissen des Geschichtsorts Villa ten Hompel erzählt in Anlehnung an die Hausgeschichte von den Verbrechen der Ordnungspolizei im Zweiten Weltkrieg und Versuchen der Aufarbeitung in der Nachkriegszeit: Thematisiert werden die enorme Dimension der Beteiligung der uniformierten Polizei am Zweiten Weltkrieg und an den Genoziden gegenüber Juden sowie Sinti und Roma, die öffentliche und personelle Entnazifizierung und Kontinuitäten nach 1945, die juristische Aufarbeitung des NS-Unrechts sowie der bürokratische Versuch einer »Wiedergutmachung« der Bundesrepublik gegenüber ehemals Verfolgten.

DONNERSTAG 27. SEPTEMBER 2018

9 – 13 UHR
EXKURSION

Adel im Oberstift Münster

Antje Diener-Staeckling, **Werner Frese** und **Gunnar Teske** (LWL-Archivamt für Westfalen)

Abfahrt 9 Uhr, Bushaltestelle Aegidii-Markt

Teilnehmerbegrenzung 30 Personen

Kosten 15 Euro

Im Fürstbistum Münster, dem größten geistlichen Territorium im Alten Reich, spielte der Adel als führender Stand bis zum Ende dieser Periode, teilweise auch darüber hinaus eine maßgebliche Rolle. Noch heute zeugen zahlreiche Schlösser im Münsterland davon. Die Exkursion soll anhand einiger Beispiele abseits der touristischen Ziele Einblicke in die Adelslandschaft des Oberstifts Münster und ihre Geschichte geben.

13.15 – 14.45 UHR
FÜHRUNG

Die Abteilung Mittelalter des LWL-Museums für Kunst und Kultur

Petra Marx (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Treffpunkt Foyer des LWL-Museums

Teilnehmerbegrenzung 25 Personen

Kosten 5 Euro

Petra Marx, Mittelalter-Kuratorin am LWL-Museum für Kunst und Kultur (Westfälisches Landesmuseum) in Münster, nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Kunst- und Kulturgeschichte des hoch- und spätmittelalterlichen Westfalen. Der Schwerpunkt der hochkarätigen Abteilung liegt auf Holz- und Steinbildwerken sowie auf Tafelmalereien des 12. bis 15. Jahrhunderts, darunter das berühmte »Soester Antependium« (um 1170/80) oder der französisch-höfisch inspirierte Statuenzyklus vom Portal der münsterischen Überwasserkirche (um 1380).

13.15 – 14.45 UHR
FÜHRUNG

Münster – barocke Haupt- und Residenzstadt 1661–1803

Gerd Dethlefs (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Treffpunkt Haupteingang LWL-Museum für Kunst und Kultur

Teilnehmerbegrenzung 25 Personen

kostenfrei

Als Hauptstadt des flächenmäßig größten deutschen Fürstbistums hat Münster bis heute einen reichen Bestand an Adelshöfen und Klosterkirchen bis hin zum Residenzschloss im Promenadenring. Wie sehr der Charakter des Stadtzentrums bis heute davon mitbestimmt ist, soll die ein-einhalbstündige Führung anschaulich machen. Stationen: Galen- und Plettenberg-Grabmäler im Dom/ Domkurien – Dominikanerkirche – Erbdrostenhof und Clemenskirche – Aegidiikirche – Schlossplatz.

START 13.30 UHR
FAHRRADTOUR

Münster zeitgeschichtlich: Eine Fahrradtour zeigt Spuren der NS-Zeit und der Nachkriegsjahre

Geschichtsort Villa ten Hompel

Start 13.30 Uhr; Die Dauer der Tour wird mit den Interessierten abgesprochen.

Treffpunkt Markt-Café am Domplatz (Domplatz 6–7)

Kosten Für Karteninhaber des Historikertags und für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei. Andere zahlen 3 Euro.

Friedens- und Fahrradstadt, Krimikult, Körbe, Käfige und die Kauflust bei den Weihnachtsmärkten: Münsters bekannte Facetten in der Außenwahrnehmung humorvoll zu spiegeln und ernste Aspekte der regionalen Zeitgeschichte hinzuzufügen, das sind die Ziele einer geführten Gruppentour mittags durch die Innenstadt. Formvollendet per Fahrrad, wie es sich für Einheimische alltags auch versteht, wobei auswärtige Gäste die Möglichkeit der Rad-Ausleihe zum Selbstkostenpreis zu Tourenbeginn am Treffpunkt bekommen. In den Blick genommen wird vorwiegend das 20. Jahrhundert, die Rolle Münsters in der Weimarer Republik oder als Gau-Hauptstadt im Nationalsozialismus ebenso wie der

Franz Brendle

Der Krieg aus der Nähe

Fürsten, Soldaten und Untertanen im Dreißigjährigen Krieg

2018, ca. 300 Seiten,
geb. 24,80 EUR
ISBN 978-3-402-13286-9

In diesem Buch blickt Franz Brendle auf der einen Seite auf die handelnden Akteure, sei es auf der Ebene des Territoriums, sei es auf der Ebene des Reiches, sei es auf der Ebene der europäischen Mächte. Auf der anderen Seite kommen aber auch diejenigen zu Wort, die vom Krieg unmittelbar betroffen waren, die keinen Einfluss auf das große Kriegsgeschehen nehmen konnten, sondern seinen Schrecken hilflos ausgeliefert waren. Der kleine Mann hat den Krieg ohne Zweifel anders erfahren, als ihm dies seinen Herren weismachen wollten. Deshalb hat der Dreißigjährige Krieg auch gerade hier seine tiefsten Spuren hinterlassen, ist er zum großen Trauma in der deutschen Geschichte geworden.

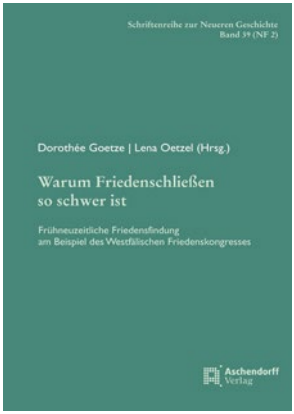
Michael Rohrschneider | Anuschka Tischer (Hgg.)

Dynamik durch Gewalt

Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) als Faktor der Wandlungsprozesse des 17. Jahrhunderts

2018, ca. 324 Seiten,
kart. 48,– EUR
ISBN 978-3-402-14766-5
Schriftenreihe zur Neueren Geschichte. Neue Folge, Band 1

400 Jahre nach dem Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) widmet sich der auf eine internationale Tagung in Würzburg zurückgehende Sammelband der grundlegenden Frage, inwieweit die vielfältigen Wandlungsprozesse des 17. Jahrhunderts Ergebnis einer Dynamik waren, die durch diesen für die deutsche und europäische Geschichte fundamentalen Krieg entfesselt wurde. Probleme der politischen Ordnung und der europäischen Mächtebeziehungen werden ebenso thematisiert wie Fragen der Kriegsstrategie und -finanzierung, des religiösen, geistigen und kulturellen Lebens sowie die Meistererzählungen, welche die Nachwelt zur Deutung des komplexen Kriegsgeschehens konstruiert hat.



Dorotheé Goetze | Lena Oetzel (Hgg.)

Warum Friedenschließen so schwer ist:

Frühneuzeitliche Friedensfindung am Beispiel des Westfälischen Friedenskongresses

2018, ca. 800 Seiten,
kart. 78,– EUR
ISBN 978-3-402-14768-9
Schriftenreihe zur Neueren Geschichte. Neue Folge, Band 2

Die Auseinandersetzung mit vormodernen Friedensprozessen schärft das Verständnis für die Bedingungen und Schwierigkeiten des Friedenschließens und begünstigt so die Entwicklung eines adäquaten (diplomatischen) Instrumentariums. Dabei sticht der Westfälische Friedenskongress als erster multilateraler Gesandtenkongress als besonders geeignetes Fallbeispiel hervor. Der Sammelband dokumentiert die 2017 in Bonn abgehaltene Tagung, die im interdisziplinären Dialog danach gefragt hat, wie Frieden zustande kommt und welche politischen, ökonomischen, sozialen und diskursiven Rahmenbedingungen dafür gegeben sein müssen.

Aschendorff Verlag
www.aschendorff-buchverlag.de

Wiederaufbau in den Nachkriegsjahren und die Denkmal-Symbolik zur Zeit des Kalten Kriegs. Aber auch Protestbewegungen der Gegenwart gegen Rechtspopulismus, Hass, Holocaust-Leugnung und antisemitische Übergriffe werden an ausgewählten Orten näher zur Diskussion gestellt. Teil des Angebots ist zudem ein Rundgang durch den Geschichtsort Villa ten Hompel, der in einer Ausstellung zur Auseinandersetzung mit NS-Täterschaft, Verfolgten, Opfern und Überlebenden des Gewalt-Regimes anregt.

13.30 – 15 UHR
FÜHRUNG

Das Erbe der Niederlande in Münster. Von der Herrschaft der Täufer im Reformationszeitalter bis zum Westfälischen Frieden 1648

Hans Peterse (Zentrum für Niederlande-Studien)

Treffpunkt Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Teilnehmerbegrenzung 15 Personen

Kosten 10 Euro

Der Startpunkt der Führung ist das Haus der Niederlande. Diese akademische Einrichtung befindet sich im alten Kramer-amtshaus, das im Gegensatz zum größten Teil der Innenstadt die Bombenangriffe während des Zweiten Weltkriegs unversehrt überstanden hat. Im Haus der Niederlande besuchen wir die Bibliothek und das Kaminzimmer, wo 1648 niederländische und spanische Diplomaten ein Friedensabkommen erreichten. Anschließend gehen wir zur Lambertikirche. Am Turm befinden sich die Käfige aus der Zeit der Täufer. Hierin wurden die Leichname der Anführer der Täufer nach der Hinrichtung zur Schau gestellt. Das nächste Ziel ist der Dom; der Besuch ist mit einer Führung durch das Gotteshaus verbunden. Vom Dom gehen wir zum Rathaus und besuchen den Friedenssaal. In diesem Saal fand 1648 die Unterzeichnung des Westfälischen Friedens statt. Letzte Station der Stadtführung ist das Stadtmuseum; von dort kehren wir zum Haus der Niederlande zurück.

14 – 18 UHR
EXKURSION

Dorfkirchen, Kapellen und Wegebilder im Münsterland: Spätmittelalterliche Frömmigkeit, tridentinische Reform und neogotische Inszenierung

Werner Freitag (WWU Münster)

Treffpunkt Bushaltestelle Aegidii-Markt. Abfahrt 14 Uhr

Teilnehmerbegrenzung 30 Personen

Kosten 15 Euro

Die Exkursion zeigt, dass sich die Epochen der Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte in Dorf und Flur des Münsterlandes spiegeln: Wir besichtigen gedrungene romanische Dorfkirchen und ausdrucksstarke spätmittelalterliche Retabelwerke. Sodann geht es um das Heiligenlob und die Eucharistiezentrierung des Tridentinums. Abschließend wird am Beispiel

eines um 1900 errichteten »Dorfdomes« das Selbstbewusstsein des katholischen Milieus nach dem überstandenen Kulturkampf thematisiert.

18 – 20 UHR
FILMVORFÜHRUNG

Alle Jahre wieder – Ein filmisches Milieuporträt über Münster am Vorabend der 68er

Markus Köster (LWL-Medienzentrum)

Treffpunkt Filmtheater Cinema, Warendorfer Straße 45

kostenfrei

Ulrich Schamonis »Alle Jahre wieder« gilt längst als ein Klassiker des Neuen Deutschen Films. In Münster ist der Streifen Kult. Doch der Spielfilm aus dem Jahr 1967 zeigt nicht nur viel Lokalkolorit, sondern zeichnet ein scharfsinniges Milieuporträt des bürgerlich-katholischen Münster am Ausgang der sechziger Jahre. In satirischer Überzeichnung spiegelt er die gesellschaftlichen Umbrüche, die am Vorabend von 1968 auch die beschauliche westfälische Provinzialhauptstadt erreichten. Markus Köster, Leiter des LWL-Medienzentrums für Westfalen, führt in den Film und seinen sozialhistorischen Quellenwert ein.

FREITAG
28. SEPTEMBER 2018

9 – 14 UHR
EXKURSION

Kirchturmspolitik und Platzgestaltung. Machträume im spätmittelalterlichen Osnabrück

Karsten Igel (WWU Münster)

Treffpunkt Münster Hauptbahnhof, Abfahrt 8.57 Uhr, voraussichtlich Gleis 12; Rückfahrt 13.37 Uhr (IC-Verbindungen). Fahrkarten sind individuell zu erwerben. Zu weiteren Anschlussmöglichkeiten ab Osnabrück siehe den aktuellen Fahrplan der Deutschen Bahn.

Mit Dom, Marienkirche, Altstädter Rathaus und Markt besteht in Osnabrück ein bauliches Ensemble, an dessen Zusammenspiel noch gut die Herrschaftsansprüche des ausgehenden Mittelalters ablesbar sind. Rat und Domkapitel rangen um ihre Position im Hochstift; zugleich beanspruchte der Rat eine faktisch reichsunmittelbare Stellung der Stadt. Der Stadtrundgang durch Osnabrück folgt den Spuren dieser symbolischen Machtkämpfe.

9 – 14 UHR
EXKURSION

Stadtstrukturen und historische Bauten als Spiegel gesellschaftlicher Strukturen. Warendorf und das Dezentrale Stadtmuseum

Fred Kaspar (LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen)

Treffpunkt Abfahrt Hauptbahnhof Münster, 9.17 Uhr, Gleis 17; Rückfahrt von Warendorf 13.13 Uhr. Fahrt in Richtung IC/ICE-Halt-Gütersloh/Bielefeld ist ab Warendorf stündlich möglich (12.53 Uhr). Fahrkarten sind im Zug zu lösen (Automat)

Die Altstadt von Warendorf hat Kriegszerstörung und Stadtsanierung in wesentlichen Teilen überstanden. Bei einem ausführlichen Rundgang werden ihre baulichen Strukturen nicht als Zeugen der Architekturgeschichte, sondern als Spuren ihrer Entwicklungs- und Wirtschaftsgeschichte sowie der hierbei ausgebildeten, sich immer wieder verändernden sozialen Strukturen analysiert. Hohe Anschauung erhält dies insbesondere durch Besuch der in der Stadt verteilten musealen Bauten unterschiedlicher zeitlicher und sozialer Millieus. Der Rundgang beginnt um 9.50 Uhr und endet am zentral gelegenen Bahnhof Warendorf. Ein Mittagsimbiss und Verlängerung ist bei Bedarf möglich. Gepäckaufbewahrung in Warendorf kann organisiert werden.

11 – 12 UHR
FÜHRUNG

Visuelles Gedächtnis der Region – Eine Führung durch das Bild-, Film- und Tonarchiv des LWL-Medienzentrums für Westfalen

LWL-Medienzentrums für Westfalen

Treffpunkt Fürstenbergstraße 14, Eingangsbereich Gebäude C

Teilnehmerbegrenzung 12 Personen

kostenfrei

Das Bild-, Film- und Tonarchiv des LWL-Medienzentrums sammelt und bewahrt das audiovisuelle Erbe der Region Westfalen-Lippe. Über 400 000 Fotos ab den 1850er Jahren und mehr als 8 000 Filme ab den 1920er Jahren veranschaulichen die Vergangenheit und Gegenwart Westfalens und geben Einblicke in die Lebenswelt und Alltagskultur der Menschen im Wandel der Zeit. Neben der Sicherung der originalen Medienträger liegt die Hauptaufgabe des Archivs in der Nutzbarmachung der historischen Formate. Das Scannen von Glasplatten und Schmalfilmen gehört darum ebenso zum Aufgabenspektrum wie die Dokumentation und datenbankgestützte Präsentation der Inhalte. Die Führung durch das Archiv gewährt Einblicke in die Sammlungen und Arbeitsweise des Medienarchivs und schildert die Herausforderungen im Umgang mit Bild- und Filmquellen.

13.15 – 14.45 UHR
FÜHRUNG

Reformation und Täufer in Münster

Christian Peters (WWU Münster)

Treffpunkt Die Gruppe trifft sich vor dem Paradies des Doms (Eingang Domplatz).

Teilnehmerbegrenzung 25 Personen

kostenfrei

Die westfälische Bischofsstadt Münster war eine wichtige Stätte der Reformation in Nordwestdeutschland. Dies gilt nicht nur im Blick auf das spektakuläre Täuferreich von 1534/1535. Der Rundgang erschließt die Topographie der frühneuzeitlichen Stadt und führt an die wichtigsten Orte des Geschehens.

14–15.30 UHR
FÜHRUNG

Führung durch das Bistumsarchiv Münster

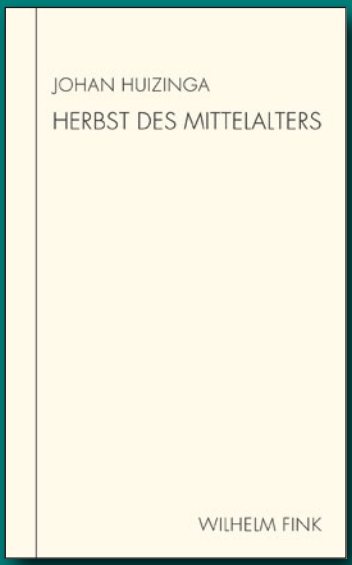
Heinz Mestrup (Bistumsarchiv Münster)

Treffpunkt Bistumsarchiv Münster, Georgskommende 19

kostenfrei, barrierefrei

Vermittelt werden Informationen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten eines Bistumsarchivs, zur Vielfalt der etwa 800 Archivbestände und zu den Quellen selbst, deren Überlieferung Mitte des 12. Jahrhunderts beginnt. Ausgewählte Schauobjekte werfen interessante Schlaglichter auf die Geschichte des Bistums Münster. Die Führung vermittelt auch einen Eindruck von unserem altehrwürdigen Gebäude, dem Galenschen Konvikt, das 1844 errichtet wurde.

Das Meisterwerk der Kulturgeschichtsschreibung in völlig neuer Übersetzung



Johan Huizinga

Herbst des Mittelalters

Studie über Lebens- und Gedankenformen des 14. und 15. Jahrhunderts in Frankreich und den Niederlanden

2018. ca. 480 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag
€ 69,- | ISBN 978-3-7705-6242-8

Johan Huizingas *Herbst des Mittelalters* gehört heute – hundert Jahre nach der Erstveröffentlichung 1919 – zum Kanon der Kulturgeschichte. Als Lucien Febvre im Oktober 1933 einen Artikel Huizingas für die neu gegründete Zeitschrift *Annales* erbat, betonte er: »Von Ihnen existieren alle Arten von ausgezeichneten Sachen, die für die *Annales* wie geschaffen sind! Man hätte dort *alle* Kapitel Ihres *Herbst des Mittelalters* erscheinen lassen können, eins nach dem andern.« Mehr als siebzig Jahre später lobte Peter Burke den *Herbst des Mittelalters* als »Meisterwerk im Stil des Fin de siècle« und »Klassiker der Geschichtsschreibung«. Die erste Übersetzung von Mathilde Mönckeberg ist freilich – auch nach der Bearbeitung durch Kurt Köster – schneller veraltet als das Original. Darum wird hier eine völlig neue Übersetzung vorgelegt, die gerade durch die intendierte Nähe zum Originaltext dessen Lebendigkeit zu erweisen vermag.

4

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

ANMELDUNG

Für die Teilnahme am 52. Deutschen Historikertag ist eine verbindliche Anmeldung ausschließlich unter » *www.historikertag.de* erforderlich.

ANMELDEFRISTEN

Ab 11. April 2018: Anmeldung für Mitglieder des VHD und VGD

2. Mai bis 14. August 2018: Allgemeine Anmeldung

Ab 15. August 2018: Wir erheben in allen Kategorien eine Nachmeldegebühr von 25 Euro.

Die Anmeldung zum Historikertag wird vom Kongress- und MesseBüro Lentzsch betreut. Bei Fragen zur Registrierung wenden Sie sich bitte direkt an: KMB Lentzsch, +49 (0) 6172-67 96 14, » *info@kmb-lentzsch.de*.

Bei Fragen zu Hotelbuchungen wenden Sie sich an Münster Marketing, +49 (0) 251-492 27 26.

KONGRESSTICKETS

Mitglieder VHD/VGD	55 Euro
ReferentInnen	55 Euro
Nichtmitglieder	150 Euro
Kongressticket ermäßigt*	20 Euro
Nachmeldegebühr**	25 Euro

TAGESKARTEN***

Mittwoch

Mitglieder VHD/VGD	25 Euro
Nichtmitglieder	60 Euro

Donnerstag

Mitglieder VHD/VGD	25 Euro
Nichtmitglieder	55 Euro

Freitag

Mitglieder VHD/VGD, FGWU	20 Euro
Nichtmitglieder	50 Euro
Tageskarte ermäßigt*	20 Euro

* Ermäßigungen an allen Tagen: Studierende, ALG I/II, SchülerInnen, Referendare

** Nachmeldegebühr für alle Kongresstickets ab 15. August 2018

*** Tageskarten können nur vor Ort erworben werden.

An Kongresstagen können an der Tageskasse nur Tageskarten erworben werden. Es ist Barzahlung, sowie die Zahlung per Bank- oder Kreditkarte möglich.

REGISTRIERUNG UND TAGESKASSE

Die Registrierung erfolgt während des Kongresses im Foyer des Fürstenberghauses (Domplatz 20–22).

Hier werden Ihnen Ihre Anmeldeunterlagen (Kongressticket, Tagungstasche, Programmheft) ausgehändigt. Tageskarten können hier erworben werden.

Foyer Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Di	15–18 Uhr
Mi–Do	7.30–18.30 Uhr
Fr	7.30–14 Uhr

Wir bitten Sie dringend, auch die Anmeldemöglichkeit am Dienstag zu nutzen, um längeren Wartezeiten am Mittwoch vorzubeugen.

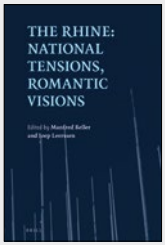
MITGLIEDSCHAFTEN VHD UND VGD

Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V. sowie der Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. freuen sich über neue Mitglieder. Mit der Mitgliedschaft erhalten Sie auch die Berechtigung, am Historikertag zur ermäßigten Gebühr teilzunehmen.

Die Kontaktdaten und Beitrittskonditionen finden Sie unter:

» *www.historikerverband.de*
» *www.geschichtslehrerverband.org*

Es besteht die Möglichkeit, vor Ort in den VHD einzutreten.



September 2017
Hardback (xiv, 347 pp.)
ISBN 9789004344051
Price € 116
E-ISBN 9789004344068
E-Price € 105
European Studies, 33

The Rhine: National Tensions, Romantic Visions

Edited by **Manfred Beller** and **Joep Leerssen**, University of Amsterdam

This volume presents documents and analyses, from various specialisms and perspectives, the cultural, political and national investments and appropriations of the Rhine, from Byron to Lucien Febvre, and from tourism to war propaganda. It includes a comprehensive anthology of original Rhine-related texts (historical, poetical and polemical).

March 2018
Hardback (xii, 176 pp.)
ISBN 9789004347212
Price € 94
E-ISBN 9789004347229
E-Price € 85
National Cultivation of Culture, 15

Staging the Nation: Opera and Nationalism in 19th-Century Hungary

Krisztina Lajosi, University of Amsterdam

In *Staging the Nation: Opera and Nationalism in 19th-Century Hungary*, Krisztina Lajosi examines the crucial role of theatre and opera in the shaping of historical consciousness and the formation of national identity by turning opera-loving audiences into a national public.

ISSN: 2352-0248
Outright Purchase Price: € 7.610
Annual Subscription Price: € 970
brill.com/edno

Enzyklopädie der Neuzeit Online

Herausgegeben von **Friedrich Jaeger**

Die *Enzyklopädie der Neuzeit* bietet 400 Jahre Geschichte in einem Werk. Wissenschaftler aus der ganzen Welt führen die Erkenntnisse über das bedeutsame Zeitalter von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zusammen.

ISSN: 2352-0248
Outright Purchase Price: € 3.450
brill.com/lgbo

Lexikon des gesamten Buchwesens Online

Herausgegeben von **Severin Corsten**, **Stephan Füssel**, **Günther Pflug** und **Friedrich Adolf Schmidt-Künsemüller**

Die elektronische Fassung des Lexikons enthält rund 21.000 Eintragungen, verfasst von ca. 400 Autoren. Sie basiert auf der zweiten, völlig neu bearbeiteten Auflage des LGB (9 Bde; Stuttgart: Anton Hiersemann, 1987-2016). **Sonderpreis:** Kunden, die die gedruckte Version des LGB2 bezogen haben, zahlen 1.725 Euro statt 3.450.

BRILL

TAGUNGSORT

Der Tagungsort befindet sich zentral in der Innenstadt von Münster, zwischen Domplatz und Schloss. Der Historikertag findet vor allem im Fürstenberghaus, Juridicum und Hörsaalgebäude und anliegenden Gebäuden der WWU Münster statt. Dazu kommen das LWL Museum für Kunst und Kultur und zwei Standorte des Regierungspräsidiums Münster. Die genauen Standorte entnehmen Sie bitte der » *Karte in der Umschlagklappe*.

INTERNETZUGANG / WLAN

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster verwendet eduroam: Falls Sie einen entsprechenden Zugang über Ihre Heimatinstitution haben, können Sie sich wie gewohnt über eduroam einloggen.

Sollten Sie keinen eduroam-Zugang haben, erhalten Sie bei der Registrierung einen speziellen Zugang für das Gast-Netzwerk der WWU Münster.

AUSSTATTUNG DER KONFERENZRÄUME

Alle Hörsäle und Seminarräume haben einen Laptop und einen Beamer. In jedem genutzten Konferenzraum stehen Ihnen Tagungshelfer im Falle von Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung.

BARRIEREFREIHEIT

Alle Hörsäle und Seminarräume, in denen Veranstaltungen des Historikertages stattfinden, sind barrierefrei. Bitte wenden Sie sich mit Fragen zu den Zugangsmöglichkeiten und der Lokalisierung der Fahrstühle an unser hilfsbereites Anmeldepersonal.

KAFFEEPUNKTE

Sie brauchen eine Pause? Treffen Sie sich mit KollegInnen auf einen Kaffee in den Zelten der Fachausstellung oder verfolgen Sie in der Twitter-Lounge im Zentrum für Digitale Geschichtswissenschaft die Feeds der einzelnen Veranstaltungen. Herzlich möchten wir Sie auch in die Lounge des Nachwuchsforums im LWL-Museum für Kunst und Kultur einladen. An allen Orten können Sie sich mit Kaffee, Tee und kleinen Snacks versorgen. Darüber hinaus finden sie in allen Veranstaltungsgebäuden Cafeterien und unmittelbar um den Tagungsort herum zahlreiche Cafés und Restaurants.

ANREISE PER BAHN (AB HAUPTBAHNHOF)

Vor dem Hauptbahnhof Münster wählen Sie am Busbahnsteig C1 die Linie 22 (Richtung Heekweg) bis zur Haltestelle Domplatz.

DB BAHN

Erfolgreich ankommen.
Ab 99 Euro mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit. Wir bieten Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme Reise zum Historikertag an. Sie reisen mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Veranstaltungsticket
mit Hin- und Rückfahrt nach Münster:

Mit Zugbindung
2. Klasse 99 Euro
1. Klasse 159 Euro

Vollflexibel
2. Klasse 139 Euro
1. Klasse 199 Euro

Buchen Sie Ihre Reise bequem online
» *www.stadt-muenster.de/de/tourismus/service-und-informationen/anreise.html*

Telefonische Buchung
+49 (0)1806-311153 mit dem Stichwort »Tagen in Münster«.

Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Die Hotline ist Montag bis Freitag von 8–20 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen. Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird. BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus Card Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus-Punkte.
» *www.bahn.de/bahn.bonus*

Mit dem preisgünstigen FlixTrain können Reisende aus Hamburg, Köln sowie aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland nach Münster fahren. Fahrgäste aus Münster bringt er in umgekehrter Richtung an die Elbe oder an den Rhein und zurück.

Buchung unter +49 (0)1806-459 459 (6 bis 22 Uhr) oder » *www.flixtrain.de*.

ANREISE MIT DEM AUTO

In der Innenstadt verfügt die Universität nicht über ausreichend eigene Parkplätze. Parkmöglichkeiten bieten die umliegenden öffentlichen und kostenpflichtigen Parkhäuser und die Parkplätze Schlossplatz Süd und Nord (12–15 Euro pro Tag). Deutlich günstiger ist der P+R Coesfelder Kreuz (Domagkstraße 32), von dort ist der Tagungsort mit der Buslinie 22 (Richtung Hauptbahnhof) binnen 10 Minuten erreichbar (Aegidiimarkt/LWL-Museum).

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG (AB FLUGHAFEN MÜNSTER / OSNABRÜCK)

Vom Flughafen gelangen Sie mit den Linien S50, D50 sowie R51 halbstündlich zum Hauptbahnhof in Münster (Fahrtzeit 30–45 Minuten). Ein Taxi vom Flughafen braucht etwa eine halbe Stunde und kostet zwischen 50 und 70 Euro.

ESSEN UND TRINKEN

Während des Historikertages können Sie sich in allen Mensen und Bistros des Studierendenwerks Münster zwischen Domplatz, Schloss und Aasee auf ein vielfältiges Angebot freuen. Zudem finden Sie Kaffee-Stationen in den Ausstellungzelten der Fachausstellung, der Twitter-Lounge und im Nachwuchsforum. Darüber hinaus bietet die Münsteraner Innenstadt in unmittelbarer Nähe des Tagungsgeschehens ein reiches gastronomisches Angebot.

FOTOS

In den Tagungsgebäuden werden Foto- und ggf. Videoaufnahmen für die Kongressdokumentation und für die redaktionelle Arbeit des VHD gemacht. Sollten Sie Einwände haben, weisen Sie bitte den Fotografen darauf hin. Gerne können Sie Ihren Einspruch auch im Tagungsbüro vorbringen.

FUNDSACHEN

Fundsachen können im Fürstenberghaus im Tagungsbüro (F153) abgegeben und abgeholt werden.

GEPÄCK

Die Möglichkeit, Gepäck aufzubewahren, ist eingeschränkt nur in der Universitäts- und Landesbibliothek (Krummer Timpen 3) gegeben.

KINDERBETREUUNG

In Kooperation mit dem Servicebüro Familie der WWU Münster bieten wir die Möglichkeit, Kinder während der Kongresstage betreuen zu lassen. Für genaue Informationen kontaktieren Sie bitte das Organisationsbüro. Eine Anmeldung für die Kinderbetreuung ist bis zum 15. August 2018 möglich. Senden Sie uns dazu eine Nachricht an » *info@historikertag.de*. Danach bieten wir eine Notfallbetreuung an den einzelnen Kongresstagen an.

MOBIL IN MÜNSTER

Bei der Registrierung erhalten alle Teilnehmer das »Willkommen! Ticket«. Dieses Ticket berechtigt zur kostenlosen Nutzung der **Busse und Bahnen** im Stadtgebiet von Münster während der Dauer des Historikertages.

Informationen zu den Busverbindungen finden Sie auf der Webseite oder der App der Stadtwerke Münster.

In der Fahrradhauptstadt Münster können Sie selbstverständlich auch **Fahrräder** ausleihen, etwa in der Radstation Münster Hauptbahnhof (Berliner Platz 27a), der ADFC-Radstation Münster Arkaden (Königsstraße 7) oder dem Radlager Münster (Stubengasse 1).

Taxen können Sie u.a. bei den folgenden Unternehmen bestellen:

Taxi-Zentrale Münster
+49 (0)251-6 00 11

Taxiruf Münster
+49 (0)251-2 55 00

Taxiunternehmen Ahmad
+49 (0)251-21 47 76

SOCIAL MEDIA

Die Konferenz ist auf Twitter *@historikertag* und Facebook *Deutscher Historikertag* präsent. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen auf der Konferenz über Twitter und Facebook zu teilen.

TAGUNGSBÜRO

Das Tagungsbüro liegt im Fürstenberghaus im 1. OG (F153). Bei Bedarf erhalten Sie hier eine Teilnahmebestätigung.

UNTERKUNFT

Für den 52. Deutschen Historikertag haben wir gemeinsam mit unserem Partner Münster Marketing in großem Umfang Hotelkontingente in Münster reserviert. Mit der Anmeldung zum Historikertag über » *www.historikertag.de* können Sie auf diese direkt zugreifen.

Bitte beachten Sie: Die Stadt Münster erhebt eine Beherbergungsteuer in Höhe von 4,5 % für Übernachtungen in Hotels, Ferienwohnungen, auf Campingplätzen oder in vergleichbaren Einrichtungen. Von der Besteuerung ausgenommen sind Übernachtungen, die im Rahmen von Geschäftsreisen oder aufgrund von Aus-, Fort- und Weiterbildungszwecken notwendig sind. Bitte legen Sie im Hotel einen entsprechenden Nachweis vor, z.B. eine Anmelde- bzw. Teilnahmebestätigung. Nähere Informationen finden Sie unter: » *www.stadt-muenster.de/finanzen/steuern-und-gebuehren/beherbergungsteuer.html.*

STUDIUM. ORG /

DEIN STUDIUM, DEIN PORTAL

/ DAS WICHTIGSTE ZUM GESCHICHTS-STUDIUM AUF EINEN BLICK

/ UNIVERSITÄTEN UND STUDIENGÄNGE STELLEN SICH VOR

/ SUCHE EINEN STUDIENPLATZ NACH DEINEN KRITERIEN

/ IMMER AKTUELLE INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

studium.org/geschichte

Das Studienportal des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands

PERSONENREGISTER

A

Achtelstetter, Laura *93*
Ahonen, Pertti *50*
Ahrens, Ralf *46*
Akar, Bassel *40*
Alavi, Bettina *111*
Albiez-Wieck, Sarah *41*
Albrecht, Mara *40*
Alexopoulou, Maria *53, 69*
Amir-Moazami, Schirin *112*
Angster, Julia *29*
Antunes, Cátia *67*
Arib, Khadija *15*
Arlinghaus, Franz-Josef *40, 41*
Arnim-Rosenthal, Anna von *36*
Aschmann, Birgit *47*
Axenkopf, Maike *93*

B

Baader, Meike Sophia *73*
Baberowski, Jörg *38*
Bachem, Robert *55*
Bacia, Jürgen *66*
Bannas, Günter *75*
Barbarics-Hermanik, Zsuzsa *30*
Barte, Burghard *93*
Barth, Volker *69*
Bartlitz, Christine *36*
Bauhus, Wilhelm *123*
Bechauf, Ramona *93*
Beier-de Haan, Rosmarie *74*
Berger, Stefan *33, 34*
Berghoff, Hartmut *31*
Bergmann, Eileen *46*
Bernhardt, Markus *111*
Bernsee, Robert *31*
Beurden, Jos van *68*
Biersack, Martin *72*
Binsfeld, Andrea *65*
Birke, Roman *74*
Birkel, Christa *65*
Bischoff, Frank M. *48*
Blank, Thomas *48*
Blanke, Jennifer *62*
Blockmans, Wim *42*
Bock, Nils *62*
Böick, Marcus *39*
Börm, Henning *71*
Bösch, Frank *36, 66*
Bojadžijev, Maria *53*
Bongertmann, Ulrich *7, 15, 36*
Bont, Raf de *51*
Borggräfe, Hennig *62*
Botsch, Gideon *36, 69*
Bouwers, Eveline *28*
Boxtel, Carla van *42*
Brämer, Andreas *54*
Brahm, Felix *48*
Bramann, Christoph *93*
Brandenburg, Ulrich *69*
Brase, Jan *43*
Breitenbach, Almut *33*
Bretschneider, Uta *39*
Breuer, Marc *112*
Brockkötter, Philipp *93*
Brückweh, Kerstin *39*
Brühwiler, Benjamin *68*
Bruhn, Karen *62*
Brumberg, Johanna *52*
Bruns, Claudia *34*
Buddensiek, Lilith
Bünz, Enno *32, 70*
Bürger, Christiane *68*
Bueschel, Hubertus *63*
Buggeln, Marc *35*
Burkhardt, Julia *28, 42*
Burschel, Peter *37, 114*

C

Caruso, Amerigo *28*
Cersovsky, Eva *35*
Chilà, Roxane *62*
Christoffer, Sven *111*
Clark, Christopher *37*
Clemens, Gabriele B. *28*
Cluse, Christoph *54*
Conermann, Stephan *41*
Conrad, Sebastian *66*
Conway, Martin *64*
Conze, Eckart *63*
Corsten, Anna *93*
Crailsheim, Eberhard *72*
Czierpka, Juliane *46*

D

Damen, Mario *42*
Danker, Uwe *73*

Dannenberg-Markel, Lisa *93*
Dartmann, Christoph *67*
Delcorno, Pietro *36*
Delle Luche, Jean-Dominique *32*
Demantowsky, Marko *110*
Depkat, Volker *32*
Depreter, Michael *63*
Depreux, Philippe *37*
Dethlefs, Gerd *127, 129*
Diefenbach, Steffen *35*
Diener-Staeckling, Antje *128*
Dierksmeier, Laura *52*
Dietze, Gabriele *34*
Dinges, Martin *63*
Döring, Karoline *99*
Doerry, Martin *71*
Dolinsek, Sonja *74*
Dori Deston, Yehudit *32*
Dorsch, Sebastian *41*
Drauschke, Frank *98*
Drews, Wolfram *35*
Dröge, Martin *99*
Droste, Peter Johannes *110*
Dürr, Renate *51, 52*
Dumke, Gunnar R. *37*
Duong, Sindy *93*
Dusinberre, Martin *30*
Duyster Borredà, Joana *93*

E

Eckhardt, Benedikt *68*
Eckl, Marlen *49*
Eckner, Constantin *93*
Eder, Jacob S. *49, 50*
Eggstein, Daniel *93*
Ehlers, Sarah *47*
Eick, Simone *107*
Eisenberg, Christiane *47*
Eisenhuth, Stefanie *50*
Eitler, Pascal *72*
Ellerbrock, Dagmar *47, 48*
Emich, Birgit *65*
Engehausen, Frank *48*
Engel, Christa *52*
Epple, Angelika *41, 42*
Eser, Thomas *114*
Esselborn, Stefan *47*
Eyk, Lise van der *96*

F

Fabian, Sina *31*
Fabio, Udo di *39*
Fatah-Black, Karwan *33*
Fechner, Fabian *52*
Fickers, Andreas *48, 75*
Filipkowski, Piotr *40*
Finger, Jürgen *31*
Fings, Karola *73*
Fischer-Tiné, Harald *66*
Fisher, Gaëlle *28*
Flüchter, Antje *67*
Föller, Carola *35*
Föllmer, Moritz *114*
Förster, Birte *41*
Förster, Larissa *68*
Fouquet, Gerhard *46*
Framke, Maria *49, 50, 70*
Franzkeit, Susanne *36*
Frei, Norbert *53, 114*
Freitag, Ulrike *41*
Freitag, Werner *3, 32, 53, 131, 154*
Frenz, Margret *67*
Frese, Matthias *53*
Frese, Werner *128*
Friedrich, Markus *30*
Friedrichs, Anne *51*
Funke, Janine *93*
Funke, Peter *3, 155*

G

Gänger, Stefanie *54*
Garnier, Claudia *40*
Gasteiner, Martin *32*
Gatzka, Claudia *64*
Gebauer, Yvonne *111*
Geerlings, Lonneke *49*
Gehlen, Boris *46*
Gehrig, Sebastian *50, 51*
Geppert, Dominik *38, 69*
Gerster, Daniel *112*
Gestwa, Klaus *29*
Geyer, Martin *70*
Gil Montero, Raquel *41*
Giloi, Eva *48*
Gißibl, Bernhard *51*
Gjuricova, Adela *40*
Glandorf, Johanna Marie *154*
Glück, Alois *75*

PERSONENREGISTER

Glück, Sarah *36*
Glückhardt, Thorsten *94*
Goldbeck, Helene *154*
Goldbeck, Markus *3, 155*
Goltz, Anna von der *70*
Gomez-Rivas, Camilo *67*
Goschler, Constantin *39*
Gosewinkel, Dieter *51*
Gotter, Ulrich *71*
Gotto, Bernhard *69*
Goudsmit, Kayleigh *36*
Graaf, Beatrice de *31, 51, 63*
Gräf, Holger *32*
Graf, Tobias *52*
Grandits, Hannes *47*
Graneß, Anke *74*
Grannemann, Katharina *110*
Greiner, Bernd *50*
Gress, Daniela *73*
Grewe, Bernd *107*
Gross, Raphael *71*
Großbölting, Thomas *3, 112, 154*
Grüner, Frank *67*
Gün, Gülay *71*
Gürtler, Leo *31*
Gussek, Anja *125*

H

Habsburg-Lothringen, Bettina *74*
Hachmeister, Maren *94*
Hänger, Andrea *48*
Haeussler, Mathias *38*
Hahn, Johannes *106*
Handro, Saskia *3, 109, 110, 154*
Happ, Sabine *100*
Happel, Jörn *38*
Harders, Levke *51*
Hartema, Jörg *90*
Hartmann, Andreas *37*
Hartmann, Heike *68*
Hartmann, Mareike *94*
Hass, Birger *29*
Haumann, Sebastian *53, 54*
Haupt, Heinz-Gerhardt *47*
Hauser, Julia *72*
Havener, Wolfgang *71*
Haverkamp, Eva *54*
Hayes, Oonagh *94*
Heather, Peter *67*
Hedinger, Daniel *70*
Heide, Mareike *35*
Heijmans, Elisabeth *68*
Heil, Johannes *54*
Hein-Kircher, Heidi *102*
Heißler, Dagmar *69*
Helmrath, Johannes *42*
Herbers, Klaus *114*
Herbert, Ulrich *36*
Hering, Rainer *66*
Hertel, Patricia *64*
Hilgert, Nora *155*
Hiltmann, Torsten *3, 62, 99, 154*
Himmelrath, Armin *42*
Hippler, Thomas *28*
Hirschhausen, Ulrike von *41*
Hlaváček, Petr *72*
Hnatiuk, Ola *75*
Hochgeschwender, Michael *38*
Hochmuth, Hanno *50*
Hodenberg, Christina von *70*
Hoenke, Jana *63*
Hoeres, Peter *38*
Hoffmann, Frank *36*
Hoffmann, Jens Frank *55*
Hoffmann-Salz, Julia *68*
Hofmann, Anna Catharina *64*
Hohls, Rüdiger *43*
Holzer, Angela *36*
Homberg, Michael *69*
Horstkemper, Gregor *33*
Huber, Valeska *66*
Hübner, Klara *28*
Huijnen, Pim *75*
Hüttmann, Jens *36*

I

Ibs, Torben *62*
Igel, Karsten *132*
Isaac, Benjamin *48*
Isenmann, Mechthild *46*

J

Jarausch, Konrad H. *50*
Jeannin, Alexandre *37*
Jehne, Martin *47, 48*

Jünger, David *49*
Juneja, Monica *30*
Jureit, Ulrike *32*
Jüttemann, Veronika *100*

K

Kaddor, Lamya *71*
Kaiser, Michael *36*
Kampmann, Christoph *51*
Kaps, Klemens *72*
Karla, Anna *38*
Kaspar, Fred *132*
Keck, Laura-Elena *72*
Keil, Martha *54*
Kellerhoff, Sven Felix *112*
Kendi, Ibram X. *15*
Kesper-Biermann, Sylvia *30, 31*
Keupp, Jan *54*
Kimmi, Andrea *29*
Kingma, Wepke *12*
Kintzinger, Martin *28*
Kittel, Sabine *123*
Kladnik, Ana *40*
Klausmeier, Kathrin *36*
Kleemann, Katrin *47*
Kleinöder, Nina *63*
Klinkhammer, Lutz *70*
Knellessen, Dagi *31*
Knigge, Volkhard *32*
Knoll, Martin *53*
Koch, Jeroen *34*
Kocka, Jürgen *34*
Köhler, Sigrid *54*
Köhler, Thomas *53*
Koenen, Erik *62*
König, Mareike *62, 99*
Körner, Axel *28*
Kössler, Till *73*
Köster, Manuel *42*
Köster, Markus *109, 132*
Koffer, Blanka *47*
Kohl, Thomas *70*
Kohtz, Birte *36*
Koike, Katsuya *52*
Kopeček, Michael *39*
Koposov, Nikolay *75*
Korb, Alexander *29*
Korge, Lisa *94*
Korhel, Michal *94*
Kornetis, Kostis *64*
Kowal, Paweł *75*
Kraft, Claudia *34, 40*
Kramer, Nicole *35*
Kramper, Peter *33*
Krause, Scott *50*
Kreuter, Pater Mario *102*
Kriegesmann, Karina *94*
Krischer, André *41*
Kroll, Frank-Lothar *34*
Krüger, Christine *66*
Krull, Lena *101*
Krzoska, Markus *40*
Kundrus, Birthe *114*
Kurr, Anne *66*
Kwaschik, Anne *30, 31, 64*

L

Laak, Dirk van *47*
Lachenicht, Susanne *67*
Lämmert, Stephanie *33*
Lässig, Simone *75*
Lambacher, Hannes *125*
Lammers, Guido *52*
Landwehr, Achim *32, 36, 53*
Lange, Sophie *94*
Lantink, Frans Willem *34*
Laschet, Armin *10, 11, 15*
Laufs, Sarah *94*
Lecuppre, Gilles *62*
Lecuppre-Desjardin, Élodie *62*
Legêne, Susan *68*
Lehmkuhl, Ursula *33*
Lehner, Denise *94*
Lemaire, Marina *43*
Lenk, Kevin *94*
Lerp, Dörte *51*
Leuck, Jessica *65*
Levsen, Sonja *64*
Lichy, Kolja *65*
Liemann, Bernhard *43*
Lindenberger, Thomas *39, 40*
Lindner, Ulrike *35, 41*
Lingelbach, Gabriele *35, 63*
Linneweh, Bastian *94*
Lipp, Anne *33*
Livi, Massimiliano *64*
Löhr, Isabella *50*

PERSONENREGISTER

Lößlein, Horst *37*
Loose, Ingo *32*
Lorke, Christoph *39, 64, 65*
Loth, Wilfried *113*
Lotto-Kusche, Sebastian *73*
Lotz, Jan *94*
Lowe, Maria R. *49*
Lucassen, Leo *51*
Ludi, Regula *74*
Ludwig, Ulrike *65*
Lüthi, Barbara *34*
Lykov, Egor *95*

M

Macamo, Elisio *42*
Maier, Felix K. *48, 49*
Mak, Geert *81, 112*
Mariss, Anne *52*
Marktanner, Alina *95*
Marti, Sibylle *33*
Martschukat, Jürgen *34*
Marx, Christian *46*
Marx, Christoph *38*
Marx, Petra *128, 129*
Masiak, Sarah *95*
Matron, Kristina *154*
Matzer, Lisbeth *95*
Maul, Daniel Roger *50*
Mayer, Tilman *38*
Mecking, Sabine *49, 69*
Meershoek, Guus *53*
Mehrkens, Heidi *34*
Meier, Astrid *40*
Meißner, Kathrin *95*
Memminger, Josef *110*
Menke, Ulla *99*
Menne, Mareika *101*
Mergel, Thomas *37*
Mersch, Katharina Ulrike *40*
Mestrup, Heinz *134*
Meulen, Dik van der *34*
Meyer, Thomas *33*
Mezger, Caroline *28*
Miard-Delacroix, Hélène *75*
Miller, Xenia *95*
Mimura, Janis *70*
Mittag, Peter Franz *37*
Mkenda, Festo *68*
Modest, Wayne *68*
Möckel, Benjamin *31*
Moeglin, Jean-Marie *28*
Möhring, Maren *51, 72*
Möller, Esther *50*
Moeller, Katrin *43, 62*
Moisel, Claudia *73*
Molema, Marijn *43*
Moll-Murata, Christine *33*
Morat, Daniel *74*
Mrozek, Bodo *49*
Mück, Yannik *69*
Mühlhäuser, Regina *39*
Münkler, Herfried *112*

N

Nagy, Balázs *55*
Nattermann, Ruth *28*
Naumann, Carmen *95*
Neu, Tim *65*
Niedermeier, Silvan *31*
Nieländer, Maret *75*
Nientied, Benedikt *42*
Nieveler, Elke *37*
Nolte, Cordula *35*
Nowak, Jessika *62*

O

Oesterle, Jenny *67*
Offenstadt, Nicolas *75*
Offermann, Stefan *63*
Okunew, Nicolai *95*
Olschowsky, Burkhard *102*
Oppen, Achim von *41*
Oprel, Marieke *36, 43, 50*
Orth, Peter *75*
Oude Nijhuis, Dennie *35*
Owzar, Armin *41, 67*
Ozavci, Ozan *51, 63*

P

Paidipaty, Poornima *65*
Palberg, Kyra *95*
Pannier, Jörg *101*
Patel, Kiran K. *48, 64*
Paulmann, Johannes *36, 51*
Pauly, Michel *65*
Pečar, Andreas *48*
Pekelder, Jacco *69*
Pendas, Devin *39*
Péquignot, Stéphane *62*
Peters, Christian *133*
Peterse, Hans *131*

Pfeiffer, Stefan *37*
Pfister, Ulrich *54*
Pfütsch, Pierre *63*
Plamper, Jan *49*
Pleinen, Jenny *35*
Plessow, Oliver *55*
Pletziger, Hanna *52*
Plumpe, Werner *55*
Pörschke, Kirsten *106*
Pohl, Dieter *29*
Pohlig, Matthias *3, 154*
Prodöhl, Ines *30*
Przyrembel, Alexandra *33*
Puttkamer, Joachim von *75*

R

Raben, Remco *33, 51*
Ramos Pinto, Pedro *64*
Raphael, Lutz *35*
Rass, Christoph *42, 62*
Rau, Susanne *42*
Raulff, Ulrich *15*
Reden, Sitta von *68*
Rehberg, Andreas *72*
Rehm, Clemens *48*
Reinecke, Christiane *66*
Reinecke, Stefan *114*
Repp, Martin *52*
Requate, Jörg *64*
Ressel, Magnus *30*
Reuter, Frank *73*
Řezník, Miloš *54*
Richter, Hedwig *54*
Riechert, Thomas *62*
Riek, Ilona *81, 112*
Rieß, Werner *30*
Rimner, Steffen *63*
Rischbieter, Laura *46*
Robel, Yvonne *69, 73*
Römer, Felix *64, 65*
Röpke, Andrea *36*
Roesch, Claudia *47*
Roitman, Jessica *68*
Rommé, Barbara *125*
Roscher, Mieke *72*
Rose, Sophie *68*
Roseman, Mark *39*
Roth, Markus *114*
Rücker, Michaela *30*
Rürup, Miriam *49*
Rüschenschmidt, David *95*
Rüsen, Jörn *42*
Rüther, Andreas *51*

S

Sabrow, Martin *32, 75*
Sachsenmaier, Dominic *66*
Sahle, Patrick *43*
Sala, Roberto *64*
Sarti, Laury *36, 37*
Saryusz-Wolska, Magdalena *55*
Saupe, Achim *31*
Schäbler, Birgit *40*
Schäfer, Christoph *30*
Schäuble, Wolfgang *9, 15*
Schanetzy, Tim *114*
Scheiner, Franzisca *95*
Schenk, Dietmar *32*
Schenk, Gerrit Jasper *46*
Scheutz, Martin *32*
Scheuzger, Stephan *31*
Schild, Georg *29*
Schildt, Axel *67*
Schirmer, Uwe *71*
Schleper, Simone *51*
Schley, Daniel F. *52*
Schlotheuber, Eva *4, 5, 15, 33, 55, 65*
Schlott, René *36*
Schlund, Sebastian *35*
Schlutow, Martin *110*
Schmeer, Marcel *95*
Schmenk, Holger *55*
Schmid Keeling, Regula *32*
Schmidt, Anna M. *95*
Schmidt, Christoph *48*
Schmidt, Dennis *29*
Schmidtke, Alrun *95*
Schmidt-Rutsch, Olaf *125*
Schmitt, Nadja *96*
Schmitz-Esser, Romedio *114*
Schmoll, Heike *55*
Schneider, Daniel *66*
Schneiderheinze, Anna *71*
Schönhärl, Korinna *38, 46*
Schönstädt, Marie-Christin *96*
Scholz, Sebastian *37*
Schrader, Viola *110*

Schröter, Anja *40*
Schröter, Susanne *113*
Schubert, Charlotte *30*
Schüler-Springorum, Stefanie *39*
Schulte, Petra *46*
Schulz, Daniela *74*
Schulz, Fabian *35*
Schulz, Raimund *30*
Schulze Wessel, Martin *64, 75*
Schumann, Dirk *73*
Schuol, Monika *68*
Schürmann, Felix *51*
Schwedes, Kerstin *62*
Schweppenstette, Frank *55*
Schwerhoff, Gerd *47, 48*
Scianna, Bastian Matteo *38*
Seibel, Wolfgang *39*
Sère, Bénédicte *28*
Settele, Veronika *72*
Seydel, Marius *96*
Shepley, Emma *35*
Shooman, Yasemin *53*
Sievert, Henning *41*
Signori, Gabriela *72*
Singer, Johanna M. *29*
Snoep, Nanette *68*
Soeting, Monica *34*
Sonderegger, Stefan *71*
Späth, Jens *28*
Spahn, Philipp N. *96*
Spurný, Matěj *40*
Staeck, Nicola *52*
Stäcker, Thomas *43*
Steckel, Sita *48*
Steffen, Katrin *102*
Steiner, André *39*
Stengel, Katharina *31*
Steuwer, Janosch *73*
Stichweh, Rudolf *37*
Stoll, Katrin *55*
Strack, Georg *52*
Strommenger, Anna *96*
Struß, Vera *154*
Stuchtey, Benedikt *29*
Süß, Dietmar *114*
Swart, Sandra *51*

T

Tändler, Maik *53*
Tames, Ismee *62*
Templin, David *66, 67*
Teske, Gunnar *43, 128*
Thamer, Hans-Ulrich *106*
Thiel, Carsten *75*
Thier, Bernd *127*
Thierse, Wolfgang *75*
Thießen, Malte *53*
Thomas, Christian *75*
Thünemann, Holger *42, 55*
Tieke, Hendrik *96*
Tönsmeyer, Tatjana *29*
Tomann, Juliane *74*
Trofaier, Maximilian Alexander *72*

U

Ubl, Karl *74*
Überegger, Oswald *47*
Uhrmacher, Martin *65*
Ullmann, Sabine *54*

V

Villinger, Clemens *96*
Voges, Ramon *99*
Voigtländer, Henrike *96*
Vowinckel, Annette *49*

W

Wachter, Christian *96*
Wagendorfer, Martin *54*
Wagner, Florian *32, 33*
Wagner, Helen *96*
Walther, Christoph *37*
Watermann, Daniel *66*
Weber, Benjamin *30*
Weber, Claudia *38*
Weber, Gregor *37*
Wehrheim, Lino *96*
Weiand, Kerstin *30*
Weidhaas, Mira *75*
Weidner, Marcus *123*
Weigl, Andreas *63*
Weinhauer, Klaus *69*
Weinhold, Andreas *109*
Weis, Joëlle *65*
Weitzmann, John Hendrik *43*
Wember, Heiner *55*
Wenk, Sandra *73*

Wenzel, Cornelia *66*
Wenzlhuemer, Roland *29, 63*
Wertz, Christopher *52*
Wessels, Johannes *13, 15*
Wetzell, Richard *39*
Wiegel, Michaela *38*
Wiegeshoff, Andrea *63*
Wielenga, Friso *43, 53, 81, 112*
Wiemer, Hans-Ulrich *37*
Wildt, Michael *39, 71*
Wilke, Carsten *54*
Wilken, Anne *74*
Wirsching, Andreas *71, 75*
Wörner, Martin *123*
Woidelcko, Gabriele *55*
Wolf, Gerhard *29*
Wolf, Roland *29, 111*
Wünschmann, Kim *50*
Wüstemann, Sybille *52*
Wurthmann, Nicola *48*

Z

Zachmann, Karin *47*
Zanten, Jeroen van *34*
Ziegler, Dieter *34*
Zimmer, Fabian *96*
Zimmer, Thomas *70*
Zimmerer, Jürgen *42*
Zülsdorf-Kersting, Meik *42*
Zündorf, Irmgard *74*
Zwierlein, Cornel *32, 33*

05/2017, 240 Seiten,
kart., zahlr. Abb.,
ISBN 978-3-8376-3924-7,
34,99 €, E-Book 34,99 €

12/2017, 520 Seiten,
kart., zahlr. z.T. farb. Abb.,
ISBN 978-3-8376-3967-4,
39,99 €, E-Book 39,99 €

01/2018, 404 Seiten, kart.,
ISBN 978-3-8376-3935-3,
39,99 €, E-Book 39,99 €

[transcript] www.transcript-verlag.de

DANK

PARTNER, FÖRDERER UND SPONSOREN

Im Namen des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V. und des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e.V. danken die Organisatoren den folgenden Institutionen für ihre vielfältige Unterstützung des 52. Deutschen Historikertages Münster 2018:

— WWU Münster
— Land Nordrhein-Westfalen
— Stadt Münster
— Deutsche Forschungsgemeinschaft

Der Kongress wird veranstaltet vom Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V. und dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.

Dank gebührt den Mitgliedern des Ortskomitees Werner Freitag, Thomas Großbölting, Saskia Handro, Torsten Hiltmann und Matthias Pohlig und den Mitarbeiterinnen des Organisationsbüros Johanna Marie Glandorf und Vera Struß. Vielen Dank zudem auch an Kristina Matron und Helene Goldbeck.

Wir bedanken uns auch bei den MitarbeiterInnen der Verwaltung der WWU Münster. Ihre Unterstützung macht den Historikertag erst möglich.

Unser Dank gilt ebenso unseren Medien- und Kooperationspartnern H-Soz-Kult und ZDF Digital.

Folgenden Institutionen und Stiftungen danken wir für ihre großzügige finanzielle Unterstützung und Zuwendungen:

— Gerda Henkel Stiftung
— Körber Stiftung
— C.H. Beck Verlag
— Ernst Klett Verlag
— LWL-Museum für Kunst und Kultur
— Pfarrei Liebfrauen-Überwasser

IMPRESSUM UND KONTAKT

IMPRESSUM

Herausgeber
Organisationsbüro
des 52. Deutschen Historikertages
Münster 2018

Redaktion
Peter Funke, Markus Goldbeck,
Nora Hilgert

Gestaltung und Realisierung
Sebastian Lehnert, Leipzig
» *www.deskism.com*

Gesetzt in der Syntax Next LT Pro

Druck
Möller Druck und Verlag GmbH,
Ahrensfelde bei Berlin

Gedruckt auf 100 g/qm Munken Polar

Bildnachweis
Seite 9: Ilja C. Hendel; Seite 10: Laurence Chaperon; Seite 13: Fotografie Wattendorff.

Alle anderen Abbildungen: Autoren oder Bildarchiv des VHD

KONTAKT

Westfälische Wilhelms-Universität
Münster
52. Deutscher Historikertag 2018
Organisationsbüro
Domplatz 20–22
Raum 307
48143 Münster

Telefon +49 (0)251 832 32 51
Fax +49 (0)251 832 43 63

» *www.historikertag.de*

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands e.V.
Dr. Nora Hilgert (Geschäftsführung)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
(Juridicum)
Senckenberganlage 31–33
60325 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69-79 83 25 71
Fax +49 (0)69-79 83 25 70

» *www.historikerverband.de*

Verband der Historiker
und Historikerinnen
Deutschlands

VGD
Verband der
Geschichtslehrer
Deutschlands
e.V.

FÜR IHRE NOTIZEN

FÜR IHRE NOTIZEN

FÜR IHRE NOTIZEN

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

Vandenhoeck & Ruprecht
Böhlau Verlag

V&R unipress
Mainz University Press
Vienna University Press
Bonn University Press
Universitätsverlag Osnabrück
Neukirchener Theologie
Verlag Antike

Vandenhoeck & Ruprecht
und Böhlau Verlag
Zwei traditionsreiche Verlagshäuser
im Unternehmensverbund

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR HISTORISCHE PUBLIKATIONEN

Durch den Zusammenschluss von V&R mit Böhlau ist **Vandenhoeck & Ruprecht** Verlage nun einer der wichtigsten deutschsprachigen Fachverlage im Bereich Geschichte.

Wir veröffentlichen hochwertige wissenschaftliche Literatur im gesamten thematischen Spektrum der Geschichtswissenschaften. Wir nutzen zukunftsoffene Technologien und setzen uns mittels zeitgemäßer Marketinginstrumente, mit Professionalität und Leidenschaft für die größtmögliche Sichtbarkeit unserer Autorinnen und Autoren, unserer Bücher und digitalen Publikationsformate ein.

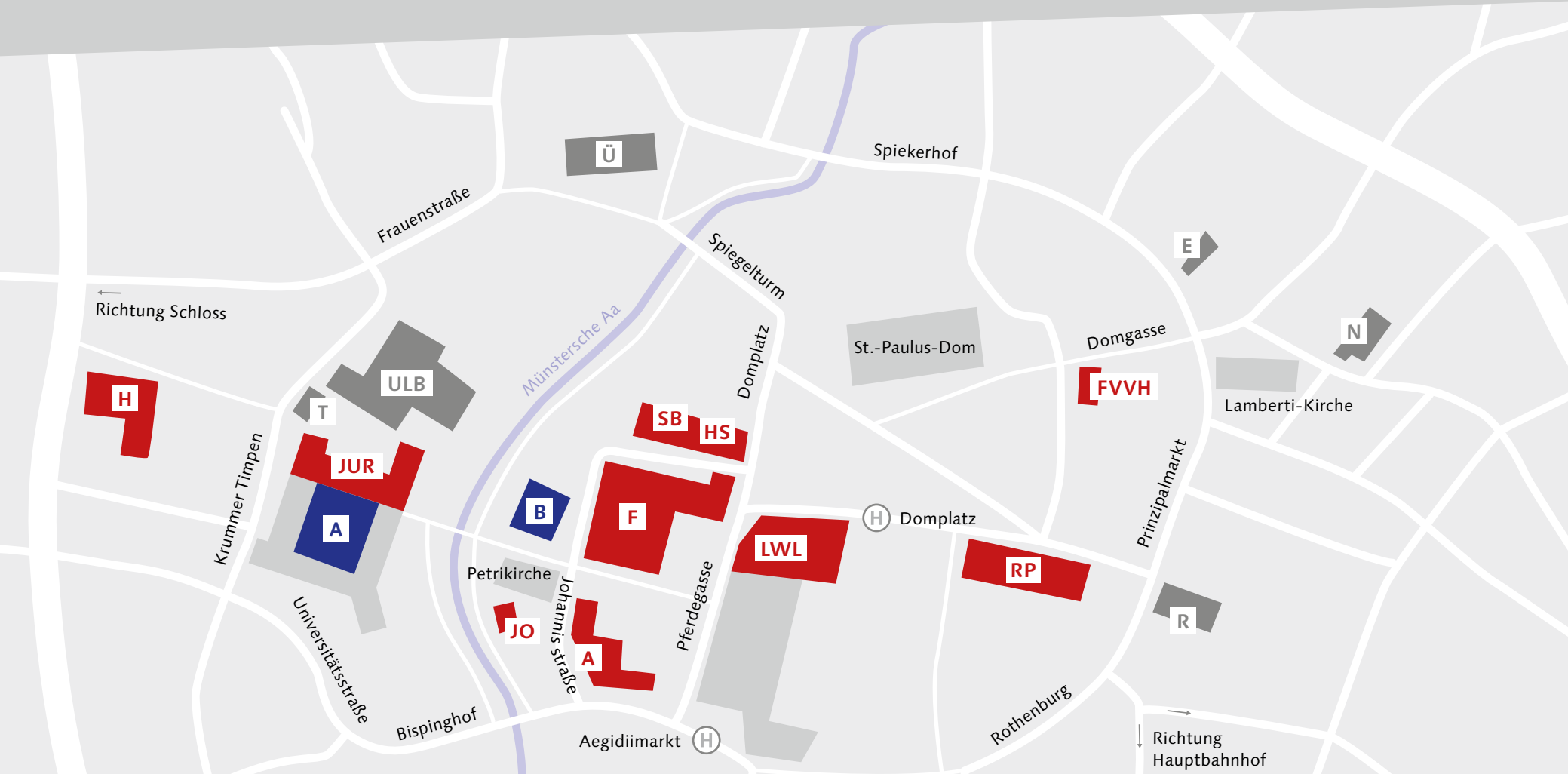
Schauen Sie an unserem Stand vorbei.
Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

GÖTTINGEN | WIEN | KÖLN | WEIMAR

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

FÜR IHRE NOTIZEN

LAGEPLAN



Sektionsräume

- **A** Audimax
- **F** Fürstenberghaus
- **FVVH** Freiherr-von-Vincke-Haus
- **H** Hörsaalgebäude
- **HS** Hörsäle im Philosophikum
- **JO** Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters »Religion und Politik«
- **JUR** Juridicum
- **LWL** LWL-Museum für Kunst und Kultur
- **RP** Regierungspräsidium
- **SB** Studiobühne im Philosophikum

Weitere Veranstaltungen

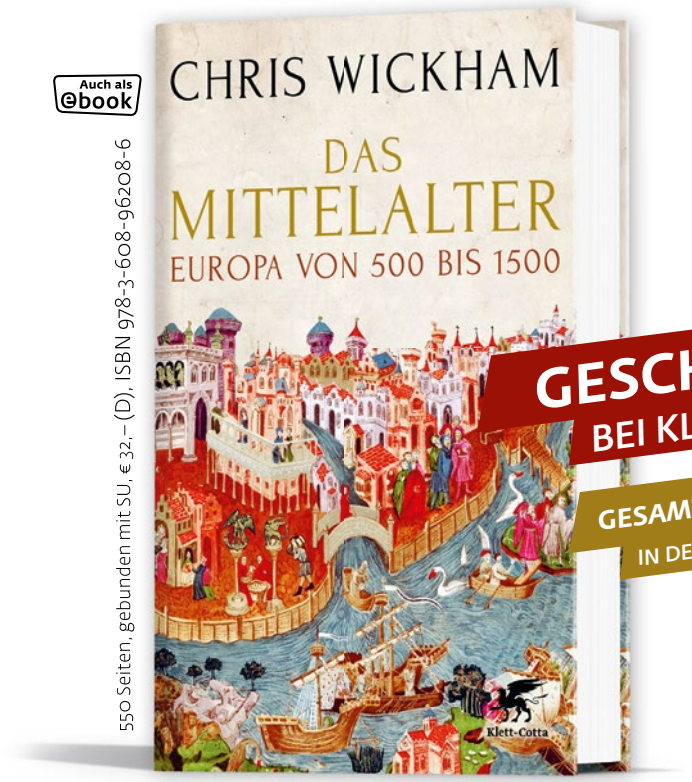
- **E** Elephant Lounge
- **N** Haus der Niederlande
- **R** Rathaus
- **T** Torhaus der ULB
- **Ü** Überwasserkirche
- **ULB** Universitäts- und Landesbibliothek (Taschenaufbewahrung)

Verlags- und Fachausstellung

- **A** Zelt A
- **B** Zelt B

»Das ist genau das Mittelalter, das wir im 21. Jahrhundert kennenlernen müssen.«

John Arnold, University of Cambridge



550 Seiten, gebunden mit SU, € 32,– (D), ISBN 978-3-608-96208-6

GESCHICHTE
BEI KLETT-COTTA

GESAMTVERZEICHNIS
IN DER KONGRESSTASCHE

1000 Jahre europäisches Mittelalter: Souverän schildert und deutet Chris Wickham eine der bedeutendsten weltgeschichtlichen Epochen neu. Eine ebenso präzise wie grandiose Darstellung eines Jahrtausends, das uns bis heute prägt.